

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1940

28.9.1940 (No. 72)

Strassburger Neueste Nachrichten

Jahrgang 1940
Folge 72

Verlag, Schriftleitung und Druck: Strassburger Neueste Nachrichten, Straßburg, Blanckengasse 17/19, Postcheckkonto: Karlsruhe 2454.
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reischach, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. Die „Strassburger Neueste Nachrichten“ erscheinen sechsmal wöchentlich als Abendzeitung, Redaktionsschluss 11 Uhr am Erscheinungstag

Samstag, 28. September 1940
Ausgabe Nord

Bezugspreise: Durch unsere Vertriebsstellen im Elsaß bis auf weiteres zum Sonderpreis von 20 Fr., monatlich zusätzlich 2,50 Fr. Trägerlohn im deutschen Reichsgebiet durch die Post 2,50 RM, zusätzlich Zustellgebühren. Versandort für das Reich: Karlsruhe. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluß 18.00 Uhr am Vortag des Erscheinens

Samstagpreis
15 Pfennig

250 Millionen für eine neue Welt

Der Dreimächtepakt als grösste Sensation für die Weltpresse — Gewaltiges Aufsehen in Nordamerika
Völlige Niedergeschlagenheit in England — Spanien fühlt sich solidarisch mit den Achsenmächten

Strassburg, 28. September
Wohl selten hat ein politisches Ereignis ein solches Echo gefunden wie der Abschluss des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan. In allen Hauptstädten der Welt ist dieser Pakt, der 250 Millionen Menschen gegen den Weltfeind England vereint, das Tagesgespräch. Der europäische Krieg, der in den letzten Wochen in eine neue Phase hinsichtlich der militärischen Aktionen getreten war, trat mit dem gestrigen Tage auch in eine neue politische Phase. Ueber die weltumfassende Bedeutung des Paktes berichten unsere Auslandsvertreter im einzelnen:

In Italien wird der Pakt als die endgültige Isolierung Englands und seines Empires gewertet. Jede Intervention neuer Kräfte an der Seite Englands gegen die Achsenmächte würde als sofortige Rückwirkung die Intervention der japanischen Streitkräfte zu Lande, zu Wasser und in der Luft an der Seite der Achsenmächte zur Folge haben. Das gelte auch für Deutschland und Italien hinsichtlich der Einmischung dritter Kräfte in den japanisch-chinesischen Krieg. Der neue Vertrag bedrohe niemanden, er warne vor allem jene amerikanischen Kreise, die Pläne zur Einmischung in einen Krieg hegen, der in keiner Weise Amerika berührt. Die jungen Völker verbinden sich jetzt in einer Kampfgemeinschaft gegen die plutokratischen Mächte, die die Bedürfnisse und natürlichen Mächte der jungen Völker übersehen zu dürfen glaubten. Der Welt bleibe nichts anderes übrig, als den unaufhaltsamen Marsch der neuen Geschichte anzuerkennen, England bleibe aber nichts anderes übrig, als das Eingeständnis vom Niedergang seines Empires, da ihm die Möglichkeit neuer Verträge und neuer Bündnisse für immer verwehrt ist.

Wie man in Madrid erklärt, stellt das Bündnis zwischen drei der grössten Nationen der Welt die Grundlage der Neuordnung der von ihnen beherrschten kontinentalen und maritimen Räume dar, in denen die jungen Völker über das plutokratische Regime triumphieren werden. In diesem Zusammenhang wird in spanischen politischen Kreisen betont, dass das neue Spanien sich mit der Achse solidarisch fühle und gewillt sei, für seinen Teil an der Gestaltung einer besseren Zukunft mitzuwirken.

Für Frankreich war der Abschluss des Paktes eine riesige Ueberraschung. Wenn sich auch die amtlichen Stellen bisher jeder Stellungnahme enthalten, so kann doch beobachtet werden, dass die durch den Berliner Pakt aufs tiefste beeindruckt wurden. Dabei steht das Bewusstsein im Vordergrund — wie aus manchen privaten Äusserungen zu ersehen ist — dass England und seine Freunde eine gewaltige politische und moralische Niederlage erlitten haben. Die französischen Zeitungen veröffentlichten den Pakt in grösster Aufmachung. Auch die Bevölkerung, die schon früher durch den Rundfunk von diesem sensationellen Ereignis Kenntnis erhielt, erörtert mit grossem Interesse diese Wendung der Dinge.

Unter Ueberschriften wie »Die drei grössten Militärmächte der Welt schliessen ein Bündnis« hat am Freitagabend die Bukarester Presse den Abschluss des Abkommens mitgeteilt. Die Blätter betonen, dass die diplomatische Aktion der Achse sich nunmehr auch auf den Fernen Osten erstreckt. Unterstrichen werden die guten deutschen Beziehungen zu Russland, ebenso

aber auch die Zuspitzung der japanisch-englischen Beziehungen.
Die Schweizer Presse weist darauf hin, dass der Berliner Vertrag vor allem eine Schranke gegen eine weitere Ausdehnung des Krieges sei.
In Budapest bezeichnet man das Bündnis als überragende weltpolitische Konzeption, der in der bisherigen politischen Geschichte nichts Vergleichbares an die Seite zu stellen sei. Das Bündnis zwischen (Schluss Seite 2)



Berlin—Rom—Tokio, der Schlager des gestrigen Abends. Pariser Zeitungsmädel, die deutsche Blätter auf den Boulevards verkaufen, rufen die sensationelle Kunde durch die Strassen von Paris.

Zu neuen Ufern

Strassburg, 28. September
Während und um den Kanal und über der englischen Süd- und Südküste die Hammerschläge einer neuen Ära erklingen, ruht die organisatorische Aufbauarbeit, die von dem Kraftstrom der Achse geleistet wird, so wenig, wie die Achsenmächte trotz des Kriegszustandes noch Zeit finden, kulturelle Dinge zu pflegen, den Leibesübungen ihren Raum zu gewähren und die grossen Messen mit der nàmlichen Regelmässigkeit abzuhalten, wie das in Friedenszeiten zu geschehen pflegt. Vor allem aber ruht die diplomatische Zusammenarbeit der Regierungen in Berlin und Rom nicht. Gilt es doch die Erfolge der Waffen unmittelbar zu verankern und auszubauen, immer das grosse Ziel, die Ordnung Europas und die Schaffung einer neuen Welt vor Augen.

Die gesteigerte diplomatische Tätigkeit der letzten Wochen, die von der Weltpresse teils stark beachtet, teils auch in ihrer wahren Bedeutung herabgemindert wurde, namentlich der Gedankenaustausch zwischen Berlin und Rom hat nun gestern seinen konkreten Ausdruck gefunden. Die Achsenmächte, junge Völker mit starker Bevölkerungsziffer und beschränktem Raum, die mit Recht für die Erweiterung ihres Lebensraumes kämpfen, haben einen Bündnisvertrag mit Japan, jenem Volke geschlossen, das unter den gleichen Voraussetzungen wie die Achsenmächte um die Erfüllung seiner lebensnotwendigen Forderungen kämpft. Das alte Dreieck Berlin—Rom—Tokio, das in den Jahren 1936 und 1937 unter andern Voraussetzungen und infolgedessen auch mit anderer Zielsetzung entstanden war, hat seinen neuen Inhalt gefunden. Er ist umrissen, wenn man ihn auf die Formel »Neuordnung der Welt und Kampf allen Kriegsausweitern« bringt. Beide Linien sind in dem Vertragswerk eindeutig ausgesprochen, beide ergeben sich aber auch aus der augenblicklichen internationalen Lage. Die Dynamik der Achse, der sich heute das ganze kontinentale Europa nicht zu entziehen vermag, spielt eben heute auch schon nach Afrika und Nordasien hinüber, wo der alte englische Einfluss mehr und mehr im Schwinden begriffen ist.

So ist man in Berlin angesichts wutschnaubender Gegner dahin übereingekommen, die Interessensphären der Achsenmächte einerseits und des neuen japanischen Bundesgenossen auf der anderen Seite abzugrenzen und Japan die Neuordnung im ostasiatischen Raum zuzugestehen, wie Japan der Achse freie Hand in Europa lässt. Alle drei Völker werden sich obendrein an der Durchführung ihres Ordnungswerkes auf politischem, wirtschaftlichem und militärischem Gebiet tatkräftig unterstützen, sobald eines von ihnen von einer Macht angegriffen werden sollte, die heute noch nicht in den europäischen oder in den fernöstlichen Konflikt verwickelt ist. Eine deutliche Warnung also an Kapitalisten und Kriegshetzer, die Finger von der Flamme zu lassen. Denn es könnte bei der absoluten Solidarität der drei aktivistischen Nationen der Fall eintreten, dass man sich dieselben recht schmerzlich verbrennt.

„Superbomben“ bis 1800 kg Intensivierung der deutschen Angriffe

Berlin, 28. September
Von neutraler Seite in London liegen Meldungen über die deutschen Angriffe der vergangenen Nacht vor, in denen hervorgehoben wird, dass London »die bisher fürchterlichste Nacht« erlebt hat. Eine Intensivierung der deutschen Angriffe dürfte insofern wohl eingetreten sein, als in zunehmendem Masse auch Bomben schwersten Kalibers über London zum Abwurf kommen. Wie es heisst, handelt es sich hierbei um Bomben im Gewichte bis zu 1800 kg, die in einer Londoner Meldung als »Superbomben« bezeichnet worden sind. Auf die Wirkung dürften die Berichte neutraler Blätter zurückzuführen sein, die aus der vergangenen Nacht besonders grosse Zerstörungen verzeichnen.

München 1938 — Berlin 1940

F. K. Morgen jährt sich zum zweiten Male der Abschluss des Münchener Viermächteabkommens vom 29. September 1938. Adolf Hitler — Benito Mussolini — Neville Chamberlain — Edward Daladier, die Namenszüge dieser vier Männer auf dem Abkommen zur Beilegung der ersten Tschechenkrise liessen damals 200 Millionen Menschen in Europa hoffen, dass nun ein Anfang gemacht sei, um in direkter Aussprache die Interessensphären der beteiligten Mächte auch in anderen Fragen vernünftig gegeneinander abzugrenzen.

Zwei Jahre sind selther vergangen. Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach dem Münchener Abkommen haben nun die Aussenminister Adolf Hitlers und Benito Mussolinis in Berlin ihre Unterschrift unter einen Dreierpakt Berlin—Rom—Tokio gesetzt, dessen tiefste Bedeutung in diesem Zusammenhang gesehen darin liegt, dass heute Europa- und Weltpolitik ohne Frankreich und England gemacht werden kann und muss.

Herr Daladier setzt heute seine Unterschrift nicht mehr unter Dokumente von geschichtlicher Bedeutung, sondern nur noch unter Protestschriften gegen seine inzwischen erfolgte Verhaftung; bei Herrn Chamberlain ist es noch nicht ganz so weit, aber lange wird es wohl nicht mehr dauern, bis Herr Winston Churchill seinen eigenen Kopf nur noch dadurch aus der Schlinge ziehen kann, dass er sie um den seines ersten Mitschuldigen legt. So bedeutungslos diese beiden Männer heute für die Politik ihrer Länder geworden sind, so vollständig hat sich auch der

Anteil ihrer Staaten am Kräftespiel der Weltpolitik gewandelt.

Meineidige Unterschriften setzten Frankreich und England am 29. September 1938 unter ein Dokument, das weltgeschichtliche Grundlage für eine friedliche konstruktive Zusammenarbeit Europas hätte werden können. Zur gleichen Stunde schon, als Chamberlain und Daladier sich ihren Völkern in der Pose des Friedensretters zeigten, begann mit ihrem Wissen auch schon wieder das geheime Zusammenspiel der internationalen Kriegstreiber. Und während sie sich Kränze mit Gelzweigen um die Stirn legen liessen, wurden auch schon — die von Deutschland veröffentlichten Dokumente zur Kriegsvorbereitung beweisen es — die Lanzen an das polnische Pulverfass gelegt, die angebrannt werden sollten, sobald sich England und Frankreich genügend gerüstet wählten für einen Vernichtungskrieg gegen Deutschland.

Die Bilanz zwei Jahre nach diesem Schurkenspiel ist einfach gezogen: Frankreich hat aufgehört, eine Grossmacht zu sein. England ist zunächst einmal für immer aus der europäischen Kontinentalpolitik hinausgedrängt worden. Der Berliner Dreimächtepakt von 1940 zieht aus dieser neuen Sachlage Folgerungen von weltgeschichtlicher Bedeutung, die mit ihren Wirkungen weit über die Grenzen Europas hinausgreifen und auch die letzten Illusionen angelsächsischer Anmassung im fernem Osten zerstören werden. Dass es sich dabei um mehr als Prestigefragen handelt, wird sich bald erweisen.

Feierlicher Telegrammwechsel Adlerorden für Matsuoka und Kurosu

Berlin, 28. September
Aus Anlass der Unterzeichnung des Dreierpaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan, richtete der Führer Telegramme an Seine Majestät den König von Italien und Albanien, Kaiser von Aethiopien; Seine Majestät den Kaiser von Japan und den italienischen Regierungschef Mussolini, die dem Führer in ihren Antworttelegrammen tiefe Genugtuung über den Abschluss des Paktes zum Ausdruck brachten. Der Führer hat dem kaiserlich-japanischen Aussenminister Matsuoka und dem kaiserlich-japanischen Botschafter in Berlin Saburo Kurosu, anlässlich der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes das Grosskreuz des Ordens vom Deutschen Adler verliehen. Im Anschluss an die feierliche Unterzeichnung fand im Auswärtigen Amt ein Austausch von Rundfunkbotschaften zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und des italienischen Aussenministers Graf Ciano mit dem kaiserlich-japanischen Aussenminister Matsuoka statt.

Die Achse hat an sich in einem einzigen Siegeszug gezeigt, was sie bei ihrer geballten Konzentration zu leisten vermag. Und Japan ist kein geringerer Partner. Die Welt wird die Tatkraft der »Preussen des Ostens« im Kraftfeld Tokios noch deutlich zu fühlen bekommen.

Man wird nach der Haltung Russlands fragen. Wie wird sich Moskau, dessen teilweise tiefgehende Differenzen mit Tokio noch immer nicht behoben sind, zu einem Dreierpakt stellen, in dem Japan als enger Bündnispartner der Achse erscheint? Alle jene Fragen, deren Neugierde meist nur dem Bedürfnis nach Sensation entspringt, mögen sich jedoch beruhigen. Weder unterlässt es der Vertragstext, in knappen Worten fest-

zustellen, dass der Pakt das Verhältnis der drei vertragsschliessenden Staaten zur Sowjetunion überhaupt nicht berührt, noch dürfte das in seiner Tragweite beispiellos dastehende Dreierabkommen ohne vorherige Orientierung Molotows verwirklicht worden sein. Es gibt in der deutschen Aussenpolitik der Gegenwart keine Brückierung befreundeter Staaten, wie sie gewisse Hetzjournalisten aus der neuen Lage bestimmt herauslesen werden. Die führenden Mächte des Kontinents kennen vielmehr alle die gemeinsame Linie, die als Forderung des 20. Jahrhunderts Lebensraum für alle bedeutet.

Für England bedeutet der Berliner Pakt eine weitere, böse Überraschung. Mag die

englische Presse auch in ihrer bekannten Art so tun, als habe sich gar nichts ereignet und als habe der Dreierpakt in der Praxis kaum irgendwelche Bedeutung, das Berliner Bündnis bedeutet mehr, als man sich in London vormachen will. Es bedeutet vor allem eine deutliche Antwort auf die angelsächsischen Besprechungen in Washington, die eine stärkere Unterstützung Englands aus der angelsächsischen Welt und die Hilfestellung der Amerikaner gerade gegen Japan zum Gegenstand hatten. USA wird sich unter den gegebenen Verhältnissen aber doch manches sehr gründlich überlegen müssen. Die Neuordnung der Welt kann auch es nicht mehr aufhalten.

Dr. Ludwig Grösser.

Indische Märchen

Die englische Verlegenheit, das Insel-land und die gefährdeten Teile des Empire ausreichend mit Kriegsmaterial zu versorgen, wird immer grösser. Nachdem die Versuche gescheitert sind, Indien zu höheren Leistungen aufzustacheln und nachdem auch Australien nicht in der Lage ist, nennenswerte Mengen Kriegsmaterial auszuführen, muss London nach neuen Lieferanten suchen. Das Kabinett Churchill führt zu diesem Zweck seit einiger Zeit Verhandlungen mit dem Präsidenten eines amerikanischen Flugzeug-Unternehmens, der in Indien eine Flugzeugfabrik errichten soll. Die Flugzeuge dieses indischen Werkes sollen Singapur, Aden und andere englische Stützpunkte mit den erforderlichen Maschinen versehen. So lautet jedenfalls der Plan. Auf einem anderen Blatt steht, wann die Fabrik errichtet und mit den erforderlichen maschinellen Anlagen ausgestattet sein wird und wann schliesslich Eingeborene genügend geschult sind, um die erforderliche exakte Arbeit zu leisten. Wie ein Spuk mutet dieser englische Versuch an, eine Viertelstunde vor Zwölf noch amerikanische Flugzeugfabriken in Indien entstehen zu lassen. Dies ist nun das grosse Empire, unermesslich reich, herrschend in der ganzen Welt, masslos stolz auf seine industrielle Vergangenheit! — aber die Regierung in London muss sich in ständig um amerikanische Grossindustrielle bemühen, die in entlegenen Winkeln des Empire schnell noch die Flugzeuge bauen sollen, die das Empire zu seiner Verteidigung längst aus eigener Kraft hergestellt haben müsste. Der britische Koloss steht auf tönernen Füssen.

Auf ganz England hagelten am Freitag die Bomben

Stundenlange Luftschlacht über Kent — 75 britische Flugzeuge abgeschossen — Artillerieduell bei Dover

Berlin, 28. September. Starke Kräfte der deutschen Luftwaffe griffen am Freitag militärische Ziele in Mittel- und Südengland erfolgreich an. Auch London war das Ziel der deutschen Bomber.

Es kam im Verlauf der Kampfhandlungen auch zu zahlreichen Luftkämpfen, die für die deutsche Luftwaffe erfolgreich verliefen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 75 britische Flugzeuge abgeschossen, 23 eigene Flugzeuge sind zu ihren Einsatzorten noch nicht zurückgekehrt.

Der über England tobende Luftkrieg erreichte am Freitag, während gleichzeitig in Berlin die Würfel auf diplomatischem Gebiet fielen, eine bisher nur vorübergehend gekannte Heftigkeit. In ganz England hagelten die Bomben. Nahezu überall, von London bis zur Küste, war die Luft vom Lärm kämpfender Verbände erfüllt.

Nach einer Nacht voll schwerer Angriffe auf London und viele andere Teile Englands brausten den ganzen Freitag hindurch die deutschen Kampfgeschwader auf England los. Das Ausmass der Ereignisse hat die Engländer selbst gezwungen, ihre bisherige Schweigetaktik zu durchbrechen. Der aufgeregten Sprache der Londoner Stellen ist die ungeheure Wirkung dieser militärischen Ereignisse anzumerken. Immer wilder steigern sich die Parolen über angebliche eigene »Erfolge« immer krasser werden, aber auch bei aufmerksamem Lesen der englischen Darstellungen, die die fürchterlichen Verheerungen schildern, sichtbar, mit denen England Stunde um Stunde schlimmer geschlagen wird.

London hatte bereits bis zum Nachmittag fünf Alarme, die Nacht war, nach allem zu urteilen, furchtbar, eine Wiederholung der schwersten Angriffsnächte der letzten drei Wochen. Aus der Hauptstadt und vielen Teilen des Landes lauten die Meldungen lakonisch: »Brandschäden, zahlreiche Opfer«.

Neue Vergeltungsangriffe

Der OKW.-Bericht vom 27. September.

Berlin, 27. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Freitag bekannt:

Stärkere Kräfte der Luftwaffe griffen gestern wiederum militärische und kriegswichtige Ziele in Süd- und Mittelengland an. Im Laufe des Tages haben Verbände des V. Fliegerkorps das Spitfire-Montagewerk Woolston bei Southampton mit Bomben eingedeckt und durch Volltreffer in Hallen und anderen Fabrikanlagen schwere Zerstörungen erzielt.

In anderen Rüstungswerken Mittelenglands entstanden heftige Explosionen und anhaltende Grossbrände. Auch die Hafen- und Gaswerke von Southampton erlitten durch Bombentreffer schwere Beschädigungen. Bei Liverpool gelang es, eine Schleusenanlage und ein Handelsschiff zu treffen.

Einzelne feindliche Kriegsfahrzeuge wurden an der Kanalküste durch gutliegende Salven der Marineartillerie vertrieben. Fernkampfbatterien der Kriegsmarine nahmen Dover unter Feuer.

An der schottischen Küste wurde ein Geleitzug mit Bomben angegriffen. Zwei Schiffe erlitten Volltreffer und gerieten in Brand. Im Laufe des Tages kam es zu verschiedenen für die deutsche Luftwaffe erfolgreichen Luftkämpfen.

Nächtliche Vergeltungsangriffe richteten sich in erster Linie wieder gegen London. Ferner wurden die Hafenanlagen von Liverpool und Birkenhead mit Bomben schweren Kalibers belegt. In allen Fällen waren heftige Brände die Folge. In den Speicheranlagen von Liverpool entstand Grossfeuer. Bei den militärischen Zielen von London, vor allem nördlich und südlich der Westindia-Docks konnten zahlreiche Explosionen mit nachfolgenden Bränden beobachtet werden. Zahlreiche kleinere Brandherde entstanden im übrigen Kerngebiet der britischen Hauptstadt.

Der Feind, der bei Tage keine Angriffe unternahm, flog in der Nacht vom 27. September nur mit schwachen Kräften nach Holland, Belgien und Nordfrankreich und mit einzelnen Flugzeugen in das nordwestdeutsche Grenzgebiet ein. Planlos abgeworfene Bomben richteten nirgends militärischen Schaden an.

Die britische Luftwaffe verlor gestern insgesamt 27 Flugzeuge, davon 24 im Luftkampf und drei durch Flakartillerie. Sechs deutsche Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Ein Unterseeboot versenkte zwei bewaffnete feindliche Handelsschiffe von zusammen 8700 BRT.

Die Besatzung eines Kampfflugzeuges unter Führung des Hauptmannes Siepp zeichnete sich bei den Angriffen auf Mittelengland durch wagemutigen Tiefangriff besonders aus.

Bomben fielen auf Stadt und Land, besonders betroffen wurde Liverpool, wo ausdrücklich die Zerstörung von Industriegebäuden zugegeben wird, eine neue öffentliche Anerkennung für die Feuerwehren lässt deren verzweifelten Kampf gegen das Unheil erraten, das allenthalben über England hinwegbrandet.

Die Kämpfe über dem Land begannen, dem Wortlaut der englischen Berichte zufolge, »in üblicher Weise längs der Themse und der Südküste«; »grosse Luftaktivität über dem ganzen Land« lautet die Feststellung des Londoner Luftfahrtministeriums. Der erste Einflug erfolgte bei der Dorset-Küste durch zwei Wellen deutscher Kampfflugzeuge. Eine stundenlange Luftschlacht tobte über Kent. Nachmittags kam es zu neuen sehr schweren Kämpfen. Alle Berichte, die sich überstürzen, melden Zusammenstösse und Bombenabwürfe, vor allem einen Massenangriff auf eine Südwest-

stadt, womit Southampton gemeint ist. 60 deutsche Flugzeuge operierten über den Vorstädten, auch schon bei einem früheren Einflug hatten hier heftige Kämpfe stattgefunden.

Der Feuerhagel blieb aber nicht auf die Luftaktionen beschränkt. Bei Dover kam es zu einem neuen Artillerieduell. Deutsche Ferngeschütze belegten zunächst die englischen Küstenstellungen mit Granaten, wobei je eine im Abstand von einer Minute fiel. Offenbar wurden die Wirkungen dieses deutschen Zielschiessens genau verfolgt, denn die Engländer berichteten über die Tätigkeit eines deutschen Beobachtungsflugzeuges. Nach einer halbstündigen Pause, in der englische Geschütze zu antworten suchten, gingen die deutschen Batterien zu einem noch heftigeren Bombardement über. Deutsche Jagdflugzeuge griffen später die Ballonsperren bei Dover an.

Gewaltiges Aufsehen in Amerika

Beratung Roosevelt-Hull — Sondersitzung des Aussen Ausschusses des Senats

Washington, 28. September. Wie den Schweizer Blättern aus New York gemeldet wird, hat die Unterzeichnung des Dreimächtepaktes in Berlin in den Vereinigten Staaten gewaltiges Aufsehen erregt. Der Aussenminister der Vereinigten Staaten, Staatssekretär Hull, so wird aus Washington berichtet, sei nach der Unterzeichnung des Dreierabkommens sofort mit Präsident Roosevelt in Verbindung getreten. Der Aussen Ausschuss des Senats wird sofort zu einer Sondersitzung zusammentreten.

Welche weltgeschichtliche Bedeutung die New Yorker Presse dem Pakt mit Recht beimisst, geht schon aus dem Umstand hervor, dass entgegen sonstiger Übung der volle Text des Paktes von allen Blättern frontseitig gebracht wird. Unter der Schlagzeile »Japan, Deutschland und Italien unterzeichnen einen gegen die Vereinigten Staaten gerichteten Pakt« veröffentlichten »New York Post« spaltenlange Berliner Meldungen der Associated Press, in denen es heisst, nach Ansicht neutraler Beobachter solle der Vertrag in erster Linie sicherstellen, dass die USA. im Falle des Kriegseintritts im Pazifik

einer so grossen Flotte gegenüberstehe, dass Amerika nicht imstande sei, England im Atlantik oder im Mittelmeer zu helfen. Der Korrespondent betont, dass die japanische Flotte die drittgrösste der Welt sei und fast so stark wie die deutsche und italienische Flotte zusammen.

Wenn also die Vereinigten Staaten sich in den Krieg einmischen wollten, so müssen sie auf zwei Fronten kämpfen und bereit sein, den Kampf gegen 250 Millionen Deutsche, Italiener und Japaner aufzunehmen.

Keiner der beim Unterzeichnungspakt Anwesenden, so schliesst der Bericht, habe die Bedeutung des Paktes als Warnung an Amerika missverstanden.

Minen in der Adria. Ein venezianisches Fischerboot zög im Nordteil der Adria mit seinen Netzen zwei Minen hoch. Der Kapitän liess die beiden Explosivkörper mit grosser Vorsicht wieder ins Meer und erstattete sofort nach seiner Heimkehr Anzeige. Die venezianischen Hafenbehörden haben darauf die Bergung der Minen veranlasst.

Der Wortlaut des Dreimächtepaktes

Berlin, 27. September. Ein Pakt von weltpolitischer Bedeutung ist am Nachmittag des 27. September 1940 in Berlin unterzeichnet worden. Japan erkennt die Führung der Achsenmächte bei der Schaffung einer neuen Ordnung in Europa an, während Deutschland und Italien die Führung Japans bei der Schaffung einer neuen Ordnung im grossasiatischen Raum respektieren. Die drei Mächte kamen überein, sich gegenseitig jede Unterstützung zu gewähren, falls einer der drei vertragsschliessenden Teile von einer Macht angegriffen wird, die gegenwärtig nicht in den Kriegen in Europa und Ostasien verwickelt ist. Der Dreimächtepakt hat folgenden Wortlaut:

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan sehen es als eine Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden an, dass jede Nation der Welt den ihr gebührenden Raum erhält. Sie haben deshalb beschlossen, bei ihren Bestrebungen im grossasiatischen Raum und in den europäischen Gebieten Seite an Seite zu stehen und zusammenzuarbeiten, wobei es ihr vornehmstes Ziel ist, eine neue Ordnung der Dinge zu schaffen und aufrechtzuerhalten, die geeignet ist, Gedeihen und Wohlfahrt der dortigen Völker zu sichern.

Es ist ferner der Wunsch der drei Regierungen, die Zusammenarbeit auf solche Nationen in anderen Teilen der Welt auszudehnen, die geneigt sind, ihren Bemühungen eine ähnliche Richtung wie sie selbst zu geben, damit so ihre auf den Weltfrieden als Endziel gerichteten Bestrebungen verwirklicht werden können. Dementsprechend haben die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan folgendes vereinbart:

Artikel 1. Japan anerkennt und respektiert die Führung Deutschlands und Italiens bei der Schaffung einer neuen Ordnung in Europa.

Artikel 2. Deutschland und Italien anerkennen und

respektieren die Führung Japans bei der Schaffung einer neuen Ordnung im grossasiatischen Raum.

Artikel 3. Deutschland, Italien und Japan kommen überein bei ihren Bemühungen auf der vorstehend angegebenen Grundlage zusammenzuarbeiten. Sie übernehmen ferner die Verpflichtung, sich mit allen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Mitteln gegenseitig zu unterstützen, falls einer der drei vertragsschliessenden Teile von einer Macht angegriffen wird, die gegenwärtig nicht in den europäischen Krieg oder in den chinesisch-japanischen Konflikt verwickelt ist.

Artikel 4. Um den gegenwärtigen Pakt zur Durchführung zu bringen, werden unverzüglich gemeinsame technische Kommissionen zusammentreten, deren Mitglieder von den Regierungen Deutschlands, Italiens und Japans zu ernennen sind.

Artikel 5. Deutschland, Italien und Japan erklären, dass die vorstehenden Abmachungen in keiner Weise den politischen Status berühren, der gegenwärtig zwischen jedem der drei vertragsschliessenden Teile und Sowjetrußland besteht.

Artikel 6. Der gegenwärtige Pakt soll sofort mit der Unterzeichnung in Kraft treten und 10 Jahre, gerechnet vom Tage seines Inkrafttretens an, in Geltung bleiben.

Rechtzeitig vor dem Ablauf dieser Frist werden die Hohen vertragsschliessenden Teile, falls einer von ihnen darum ersucht, in Verhandlungen über seine Erneuerung eintreten. Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, von ihren Regierungen gehörig jevollmächtigt, diesen Pakt unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Ausgefertigt in dreifacher Jrschrift in Berlin am 27. September 1940 im XVIII. Jahr der faschistischen Ära entsprechend dem 27. Tage des neunten Monats des 15. Jahres Syowa.

Das Echo zum Berliner Pakt

(Schluss der Seite 1)

der Achse und Japan, so wird weiter betont, zeichne sich aber auch durch die faire Haltung Russlands gegenüber aus. Alle politischen und wirtschaftlichen Anknüpfungen zwischen den Mächten einerseits und Russland andererseits, könnten weitergeführt werden.

Auch in den Nordstaaten hat der Dreimächtepakt einen gewaltigen Eindruck hervorgerufen. Ein Stockholmer Blatt meint, dass sich die Spitze dieses Paktes gegen die Vereinigten Staaten richte, aber nicht — wie mit Schärfe betont werde — gegen Russland. Das Blatt unterstreicht ferner die Fortdauer der Anwesenheit des spanischen Innenministers in Berlin. In Norwegen wird die Ansicht laut, dass mit dem Berliner Paktabschluss ein weiterer Schritt auf dem Wege zum Siege über England und zur Neuordnung der Welt getan worden ist.

Haifa erneut bombardiert

Der italienische Wehrmachtbericht vom 26. bis 27. September

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

In Nordafrika Spätruppentätigkeit; sie hat feindliche Luftangriffe auf unsere Truppen und auf Sollun zur Folge gehabt. Es bestätigt sich, dass das Flugzeug, das im gestrigen Wehrmachtbericht als wahrscheinlich abgeschossen gemeldet wurde, abgestürzt ist. Unsere Luftwaffe hat das Petroleumzentrum von Haifa bombardiert und die Oelbehälter am Ausgang der Oelleitung, die militärischen Depots des Hafens, Lagerschuppen und Eisenbahn- und Hafenanlagen und besonders den U-Boothafen getroffen. Trotz der feindlichen starken Abwehr sind alle unsere Flugzeuge zurückgekehrt.

In Ostafrika hat eine unserer Luftformationen ein Zeltlager in den Wäldern des Monte Amadi westlich von Gallabat bombardiert und zersprengt. Eine andere Formation hat Truppenabteilungen an den Ufern des Flusses Atbara (Sudan) zersprengt.

Feindliche Einflüge auf Hargeisa, Berbera, Giggiga, Agordat und Gura haben insgesamt zwei Tote und leichte Materialschäden zur Folge gehabt. In Metemma gab es sechs Tote und 23 Verwundete, fast ausschliesslich unter den Eingeborenen. Zwei feindliche Flugzeuge wurden von unserer Flak brennend abgeschossen.

Kurz gemeldet

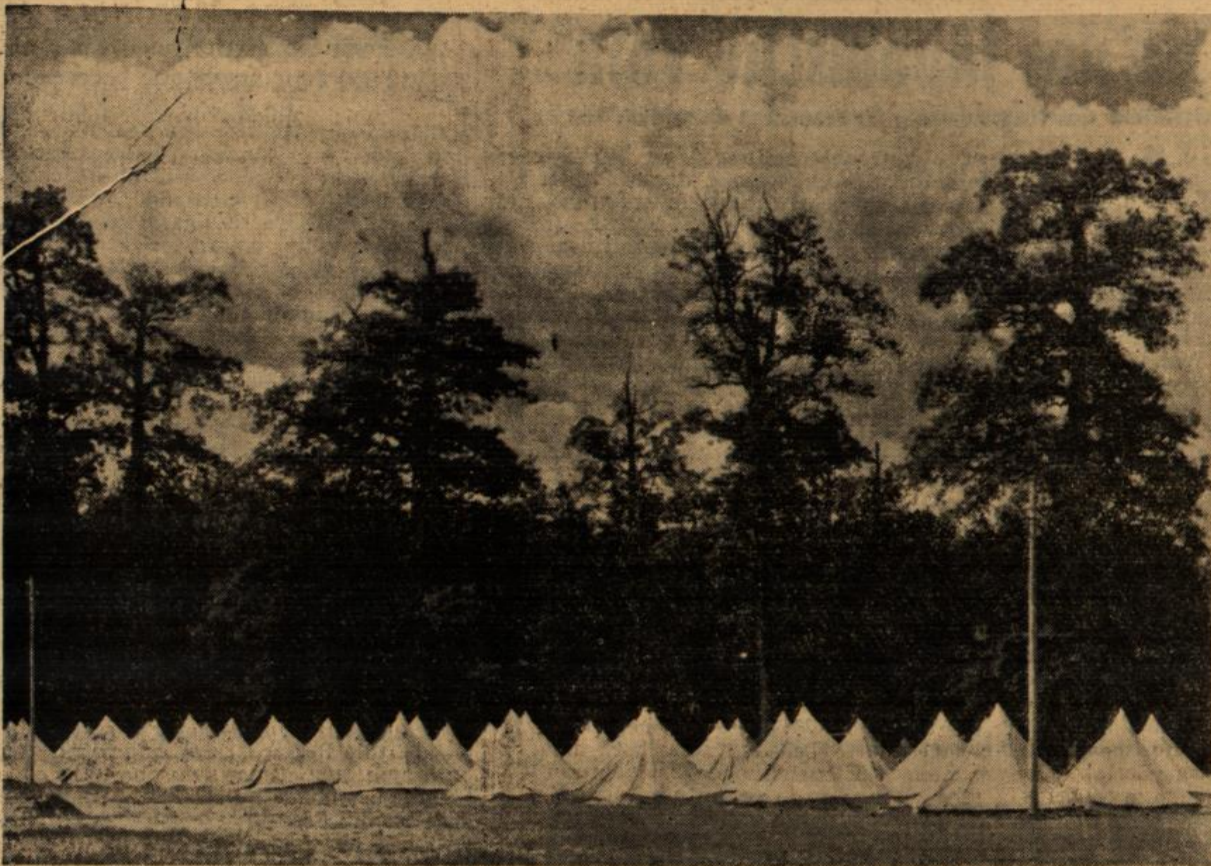
Reichsminister Rust in Littoria. Am Freitag begab sich Reichsminister Rust in Begleitung des italienischen Erziehungsministers im Auto zur Besichtigung der ehemaligen Pönitinschen Sümpfe nach Littoria.

Staatsminister Farinacci in München. Am Freitag traf der italienische Staatsminister Roberto Farinacci in München ein. Im Auftrag von Reichsminister Dr. Goebbels gab zu seinen Ehren der Staatssekretär Hermann Esser im Hotel »Vier Jahreszeiten« einen Empfang.

Französische Kriegsschiffe im Ostmittelmeer. Das französische Passagierschiff »Theophil Gautiere«, das vor etwa 10 Tagen aus dem Piräus auslief, um sich einem englischen Geleitzug nach Alexandria anzuschliessen, wurde von französischen Kriegsschiffen auf der Höhe von Kreta ausgebracht und nach Beirut eskortiert, wo es nun bis zum Kriegsende liegen bleiben soll. Bei dieser Gelegenheit wird bekannt, dass französische Kriegsschiffe im Ostmittelmeer kreuzen.

Die Japaner bereits an der Grenze Tonkins. Die japanischen Truppen rückten in Langson ein, dem Endpunkt der von Hanoi zur chinesischen Grenze führenden Eisenbahnlinie. Vorher war in Langson eine Verständigung über das Vorgehen zwischen französischen und japanischen Offizieren erreicht worden.

Komm. Verlagsleiter: Emil Münz
Komm. Hauptschriftleiter: Fritz Kaiser



Ein herrlich gelegenes Zeltlager der Hitlerjugend



Vorwärts, vorwärts, schmettern die hellen Fanfaren...

Hitler-Jugend im Elsass

Von Obergabetsführer Friedhelm Kemper

Um unseren Führer sammelte sich von vornherein neben den alten Soldaten eine begeisterte Jugend. So ging die nationalsozialistische Bewegung bereits in der Kampfzeit dazu über, für diese Jugend eine Organisation zu schaffen. Aus mehreren Gruppen, Bünden und Vereinen entstand ein einheitliches Ganzes, »Die HJ.« (Hitlerjugend). In der Hitlerjugend sammelten sich jene jungen Aktivisten, die im Nationalsozialismus ihre Weltanschauung erblickten und die ihrem Führer Adolf Hitler bedingungslos ergeben waren. Auch die Hitlerjugend stand inmitten des Kampfes, und unter den Blutopfern der Bewegung befanden sich ebenfalls Hitlerjungen. So starb ein Herbert Norkus als deutscher Arbeiterjunge für seinen Führer Adolf Hitler und seine Idee.

Als im Jahre 1933 die nationalsozialistische Bewegung zur Macht kam, war es ganz selbstverständlich, dass die damals bereits sehr starke Hitlerjugend nunmehr alle Jugendverbände ablöste, und die deutsche Jugend zu einem Ganzen schmiedete. So wuchs im Laufe der Jahre die Hitlerjugend zu einer Millionenorganisation heran, und im Reich wurde nunmehr der Jugenddienst als Dienstverpflichtung der Jugend durch die Hitlerjugend aufgezo-

setzung ist auf eine gesunde körperliche und geistige Ertüchtigung der Jugend eingestellt.

Der erste Reichsjugendführer der Hitlerjugend, Baldur von Schirach, gab der deutschen Jugend folgende Worte mit auf den Weg:

»Bewährt Euch vor der Nachwelt, bewährt Euch vor Euch selbst, bewährt Euch vor dem Führer, der Euch seinen Namen gab!«

Genau so wie im Reich die Jugend einsatzbereit sein muss bis zum äussersten für die hohen Ideale der nationalsozialistischen Bewegung, so muss sie auch im deutschen Elsass sein. Wir wollen gemeinsam auch hier als Jugend Adolf Hitlers mit in eine neue Zeit marschieren.



Jugend hilft dem Bauern bei der Ernte

Das Lied der Hitlerjugend

Vorwärts, vorwärts schmettern die hellen Fanfaren.

Vorwärts, vorwärts, Jugend kennt keine Gefahren.

Deutschland, du wirst leuchtend stehn, Mögen wir auch untergehn.

Vorwärts, vorwärts schmettern die hellen Fanfaren.

Vorwärts, vorwärts, Jugend kennt keine Gefahren.

Is Ziel auch noch so hoch, Jugend zwingt es doch!

Unsre Fahne flattert uns voran! In die Zukunft ziehn wir Mann für Mann.

Wir marschieren für Hitler durch Nacht und durch Not.

Mit der Fahne der Jugend für Freiheit und Brot.

Unsre Fahne flattert uns voran! Unsre Fahne ist die neue Zeit!

Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit. Denn die Fahne ist mehr als der Tod!

Jugend, Jugend, wir sind der Zukunft Soldaten.

Jugend, Jugend, Träger der kommenden Taten.

Ja, durch unsre Fäuste fällt, Was sich uns entgegenstellt!

Jugend, Jugend, wir sind der Zukunft Soldaten.

Jugend, Jugend, Träger der kommenden Taten.

Führer, dir gehören wir! Wir, Kameraden, dir!

Unsre Fahne flattert uns voran! In die Zukunft ziehn wir Mann für Mann.

Wir marschieren für Hitler durch Nacht und durch Not.

Mit der Fahne der Jugend für Freiheit und Brot.

Unsre Fahne flattert uns voran! Unsre Fahne ist die neue Zeit!

Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit. Denn die Fahne ist mehr als der Tod!

Baldur von Schirach



Auf Fahrt durch deutsche Lande

Der Führer über die Jugend

Der völkische Staat wird dafür sorgen müssen, durch eine passende Erziehung der Jugend dereinst das für die letzten und grössten Entscheidungen auf diesem Erdball reife Geschlecht zu erhalten.

Das Volk aber, das diesen Weg zuerst betritt, wird siegen.

Die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit des völkischen Staates muss ihre Krönung darin finden, dass sie den Rasseinstinkt und das Rassegefühl instinkt- und verstandesmässig in Herz und Gehirn der ihr anvertrauten Jugend hineinbrennt. Es soll kein Knabe und kein Mädchen die Schule verlassen, ohne zur letzten Erkenntnis über die Notwendigkeit und das Wesen der Blutrreinheit geführt worden zu sein. Damit wird die Voraussetzung geschaffen für die Erhaltung der rassenmässigen Grundlagen unseres Volkstums und durch sie wiederum die Sicherung der Vorbedingungen für die spätere kulturelle Weiterentwicklung.

Denn alle körperliche und alle geistige Ausbildung würde im letzten Grunde dennoch wertlos bleiben, wenn sie nicht einem Wesen zugute käme, das grundsätzlich bereit und entschlossen ist, sich selbst und seine Eigenart zu erhalten.

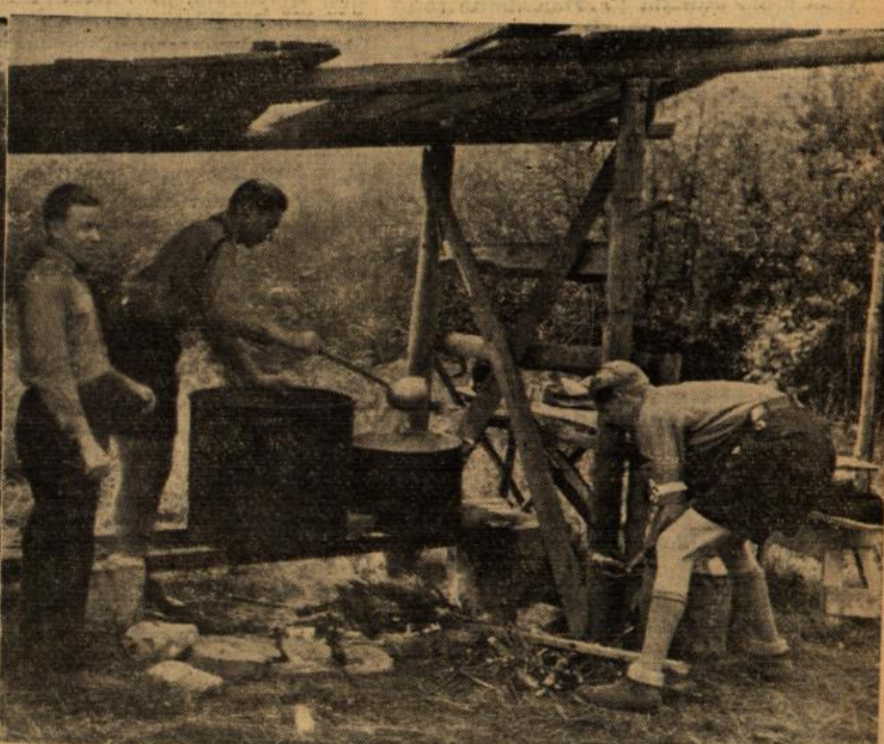
So grosse Bedeutung im völkischen Staat die Art der körperlichen und geistigen Erziehung haben wird, ebenso wichtig wird auch die Menschauslese an sich für ihn sein.

Der völkische Staat hat nicht die Aufgabe, einer bestehenden Gesellschaftsklasse den massgebenden Einfluss zu wahren, sondern die Aufgabe, aus der Summe aller Volksgenossen die fähigsten Köpfe herauszuholen und zu Amt und Würden zu bringen.

(Aus »Mein Kampf«)



Links: Körperliche Ertüchtigung der Jugend nimmt einen breiten Raum in der HJ-Arbeit ein.



Rechts: Hitlerjungen können auch kochen, wie unser Bild aus einem HJ-Lager zeigt.

Bildarchiv der Hitler-Jugend (5), Amann (1)

Neue Ritterkreuzträger

Vier Unteroffiziere ausgezeichnet

Berlin, 28. September

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall v. Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an folgende Offiziere und Unteroffiziere verliehen: Oberleutnant Beck-Broichsitter, Chef einer Panzerjägerkompanie; Oberfeldwebel Pongratz, Zugführer in einem Infanterie-Regiment; Oberfeldwebel Hindelang, Zugführer in einer Panzerjägerkompanie eines Infanterie-Regiments; Feldwebel Jürgens, Zugführer in einem Infanterie-Regiment; Unteroffizier Hein, Zugführer in einem Infanterie-Regiment.

Goebbels spricht zur Jugend

Uebertragung von 10,30 Uhr ab

Berlin, 28. September

Am kommenden Sonntag wird die neue Spielzeit der Jugendfilmstunden durch den Reichsjugendführer Axmann eröffnet. Im Rahmen dieser festlichen Vorstellung spricht Reichsminister Dr. Goebbels zur Jugend. Die Veranstaltung im Berliner UFA-Palast am Zoo beginnt nicht, wie ursprünglich bekanntgegeben, um 9,30 Uhr, sondern um 10,30 Uhr. Die Uebertragung der Rede Dr. Goebbels ist ebenfalls auf 10,30 Uhr festgesetzt worden.

Drei Flugzeugträger in Gibraltar

Die Festung soll Insel werden

Kopenhagen, 28. September

Die schweren Schäden, die die französischen Bombenangriffe in Gibraltar angebracht haben, haben den englischen Generalstab veranlasst, den Kriegshafen erheblich zu verstärken. Aus Algeciras wird gemeldet, dass in der vergangenen Nacht drei Flugzeugträger mit insgesamt 240 Jagdmaschinen auf der Reede vor Anker gegangen seien, von denen heute morgen einige Maschinen zu Aufklärungsflügen gestartet seien. Ausserdem sind die Engländer zur Zeit damit beschäftigt, Gibraltar in eine Insel zu verwandeln. Fieberhaft arbeiten die Tommys daran, die enge Landzunge, die Gibraltar mit Algeciras verbindet, zu durchschneiden, indem ein 10 m breiter Wassergraben angelegt wird. Die Arbeiten sollen bereits in den nächsten Tagen beendet werden.

Grazianis neue Vorbereitungen

Spähtrupp auf Marsa Matruk

Dr. v. L. Rom, 28. September

In Rom gewinnt man den Eindruck, dass mit der offiziellen Ankündigung der Aufnahme der Spähtruppentätigkeit in West-Aegypten durch den italienischen Wehrmachtbereich die zweite Phase der Offensive Marschall Grazianis begonnen hat. Die Spähtruppentätigkeit wurde durch drei starke Abteilungen ausgeführt, wovon die eine 20 Kilometer tief nach Osten vordrang, und zwar auf der asphaltierten Strasse längs des Meeres nach Marsa Matruk. Eine andere Abteilung erkundete das Gelände im Süden, und zwar auf den Pfaden durch die Wüste. Ueberall wurde festgestellt, dass das Gelände von feindlichen Truppen frei war. Nur auf einige englische Panzerspähwagen traf man, die sich aber ausser Gefechtsdistanz hielten.



Konoye an das japanische Volk

Mit frischem Entschluss die Neuordnung Grossasiens durchführend

Tokio, 28. September

Der Sprecher des Aussenamtes gab am Freitagmorgen offiziell die Unterzeichnung des Dreierpaktes bekannt. Sofort nach Bekanntwerden des Faktumschlusses empfing der deutsche Botschafter führende Persönlichkeiten der Presse. Anschliessend wurden der deutsche und der italienische Botschafter gemeinsam zu Aussenminister Matsuo und von dort zur Wohnung des Ministerpräsidenten, wo gegenseitige Glückwünsche ausgetauscht wurden.

Die Nachricht von dem Vertragsabschluss erfolgte kurz nach Bekanntwerden in einer Sondermeldung des Rundfunks, sodass die gesamte japanische Bevölkerung schon kurze Zeit später Kenntnis erhielt. Es wurden auch Extrablätter ausgegeben. Bei den Botschaftern Deutschlands und Italiens sprachen die ersten Abordnungen der Bevölkerung und von Organisationen vor.

Premierminister Konoye richtete an das japanische Volk einen Aufruf, der besagt, dass anlässlich des Dreierpaktes ein kaiserlicher Erlass herausgegeben wurde, der klar die Ziele des japanischen Empire herausstellt und den Weg für die Nation zeigt.

Die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und die Gewährleistung der Stabilität Ostasiens, so heisst es in dem Aufruf, ist die unveränderliche nationale Politik Japans, verwurzelt in den Prinzipien, auf denen der japanische Staat aufgebaut ist. Seit Ausbruch des Krieges in Europa wurden Konflikte und Verwirrung über die Welt ausgebreitet. Es ist eine dringende Notwendigkeit, Massnahmen für eine Beendigung der Störungen und zur Wiederherstellung des Friedens zu ergreifen. Deutschland und Italien besitzen ebenso wie das japanische Reich gleiche Ideale und Inspirationen. Japan, das mit diesen Mächten zusammengeht, hat mit ihnen zur Herstellung einer neuen Ordnung in den betreffenden Gebieten und zur Wiederherstellung des Weltfriedens diesen Dreierpakt abgeschlossen. Für unsere Nation ist die Zeit gekommen, mit frischem Entschluss die Neuordnung Grossasiens durchzuführen.

Der Aufruf schliesst mit den Worten: »Vereinigt Eure Herzen, überwindet jede Schwierigkeit und helft damit dem Werk unseres Souveräns.«

Niedergeschlagenheit in England

Verlegene Ausflüchte des Rundfunks zu m Abschluss des Dreierpaktes

Stockholm, 28. September

In London hatte man sich auf allerhand diplomatisch-politische Neuigkeiten von seiten der Achsenmächte vorbereitet. Aber ein Bündnis zwischen Deutschland, Italien und Japan, das war doch eine Ueberraschung, die zunächst einmal den Politikern in London den Atem verschlug.

Erst um 17 Uhr englischer Zeit, also um 18 Uhr mitteleuropäischer Zeit, gab der britische Rundfunk der Öffentlichkeit in England zum ersten Male die Tatsache des Abschlusses dieses historischen Vertrages bekannt, aber selbstverständlich in einer Form, die ein deutliches Zeichen dafür ist, welche Ratlosigkeit selbst am späten Donnerstag nachmittag noch in London herrschte. Man könne »mit dem besten Willen nichts sehen«, so heisst es im britischen Rundfunk, dass dieser Vertrag, von dem die Achsenmächte soviel Aufhebens machten, irgendwie die allgemeine Lage verändere. (!)

In der britischen Hauptstadt ist die Niedergeschlagenheit über den Abschluss des Dreierbündnisses zwischen Deutschland, Italien und Japan um so grösser, als man gerade auf diesem Gebiete grosse, für England sehr günstige Neuigkeiten erwartet hatte. Schon seit einigen Tagen wurde aus den verschiedensten Quellen gemeldet, dass Verhandlungen zwischen London und Washington geführt würden mit dem Ziel, die Politik der beiden Länder sowohl im Fernen Osten wie in Europa in weitmöglichstem Ausmass auszurichten.

Englischerseits hatte man sich offensichtlich zu allerhand Zugeständnissen bereit erklärt, um dieses Entlastungsmanöver zu bewerkstelligen. Singapore sollte praktisch an die USA abgetreten werden, verschiedene andere Stützpunkte Englands im Fernen Osten ebenfalls, und als einzige Gegenleistung sollten die Vereinigten Staaten versprechen, für Englands Interessen im Fernen Osten zu kämpfen und die Kriegslieferungen nach England zu erhöhen und zu beschleunigen. Denn man ist sich allmählich in London darüber im Klaren, dass die bisherige Hilfe vonseiten der USA nicht all-

zu gross war und auf keinen Fall auch nur ausreichte, um das zu ersetzen, was England an Schiffen und Flugzeugen sowie sonstigem Kriegsmaterial bisher einbüsste. All diese Wunschträume sind nun mit einem Schlage ins Wasser gefallen.

Wie die Auswirkungen dieses historischen Dreierpaktes, der in Berlin unterzeichnet wurde, auch immer sein mögen, England ist der Hauptleidtragende, England hat eine Niederlage erlitten, die den berühmten englischen militärischen Rückzugsieg Englands in keiner Weise nachsteht.

„Neuer Angriff auf Dakar notwendig“

Resolution zeigt Schlagseite — Barkham durch 38-cm-Granate beschädigt

H.W. Stockholm, 28. September

Die Londoner Presse zitiert, vielleicht weil sie teilweise selbst ihren Unmut nicht durchweg offen genug zu äussern wagt, bitterböse amerikanische Urteile über den Fehlschlag von Dakar, die sie offenkundig zur Unterstützung ihrer eigenen Forderungen benutzen möchte, die die Scharte durch eine verbesserte Neuaufgabe des gescheiterten Raubzuges auszuwetzen. »Daily Herald« schreibt, dass die ganze Affäre, bei der englischen Regierung »Unentschlossenheit (?) und Schwäche« enthüllt habe. Sie sei ein überraschendes Beispiel von purer Selbstüberschätzung, die eine der hauptsächlichsten Sünden gewesen sei. Der »Daily Herald« fährt fort: »Wir haben allen Anlass, uns zu beunruhigen. Das Parlament muss den Anlass zu diesem Flakko untersuchen und seine Wiederholung verhindern.« Drohend schliesst das englische Blatt: »Die Welt hat sicher noch nicht das letzte Wort über Dakar gehört.«

Amtlichen französischen Berichten zufolge sind die britischen Kriegsschiffe von Dakar abgedampft, wobei das 33 500 t grosse Schlachtschiff »Resolution« Schlagseite zeigte. Es war bekanntlich während des Ueberfalles durch ein französisches U-Boot torpediert worden. Das 35 000 t grosse Schlachtschiff »Barkham« erhielt einen di-

Port Said völlig verödet

12 000 Suez-Angestellte entlassen

Rom, 28. September

Griechische Augenzeugen berichteten, dass der noch vor kurzem überaus lebhafteste Hafenverkehr von Port Said und Alexandria vollkommen zum Stillstand gekommen ist. In den Lagerhäusern liegen reiche Mengen von Baumwolle aufgestapelt, doch kann wegen des gänzlichen Fehlens von Transportmitteln kein einziger Ballen ausgeführt werden. Andererseits hat der Mangel an wichtigsten Einfuhrartikeln die Lebenskosten enorm aufgebläht. Die Suezkanalgesellschaft hat Lis jetzt 12 000 Angestellte und Arbeiter entlassen müssen. In Kairo und in Alexandria allein ist die Gesamtzahl der Arbeitslosen auf 150 000 gestiegen.

Vor den Augen des Bruders

Zwei Todesopfer bei Berchtsgaden

München, 26. September

Zwei junge Reichenhaller Bergsteiger, ein 18 Jahre alter Fleischerlehrling und ein 14jähriger Maurerlehrling sind bei der schwierigsten Kletterpartie der Berchtsgaden Berge, der Bestiegung der Mühlsturzhorn-Südkante im Gebiet der Reiteralpe, über 200 Meter tief abgestürzt. Das Unglück geschah vor den Augen von sechs anderen Bergsteigern, darunter dem Bruder des Maurerlehrlings. Auf der Bischofsmütze in den Salzburger Bergen beobachtete ein Gemeindebeamter, wie sich beim Abstieg einer Zweierseilschaft in der äusserst schwierigen Lacknerkante ein Felsstück lockerte und den einen Kletterer in die Tiefe riss. Nur mit dem Aufgebot der ganzen Kraft war es seinem Kameraden möglich, den Stürzenden, der etwa 40 Meter unterhalb am Seil hängen blieb, aufzufangen. Der Gemeindebeamte bestieg mit einer sofort alarmierten Bergsteigergruppe den Gipfel, um von hier aus mit vier aneinandergekuppelten Seilen 120 Meter tief über die teilweise überhängende Kante zu dem Verunglückten zu gelangen. Der Abgestürzte, der einen Beinbruch und schwere Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde nach drei Stunden mühevoller Kletterei in Sicherheit gebracht.

Wieder Albanier ermordet

Grosses Aufsehen in Italien

Rom, 28. September

In der griechischen Nordprovinz Ziamuria, wo im Juni der albanische Minderheitenführer Daut Hodscha ermordet wurde, wurden erneut drei Mordtaten ausgeführt. Unter den Opfern befindet sich auch die Enkelin Daut Hodschas, Mutter von fünf Kindern, die aus ihrer albanischen Gesinnung keinen Hehl machte. Die Frau versuchte, sich mit dem Beil gegen die Mörder zu wehren, konnte jedoch nichts ausrichten. Die neuerliche Mordtat in der Ziamuria hat in Italien grosses Aufsehen erregt.



Theresle Die Wirtin von Heiligenbronn

Roman von Hermann Stegemann

Urheberrecht durch Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart

(71. Fortsetzung)

Aber Lotto war ein Es. Der kleine runde Wallach hat sich als ein braver Traber bewährt, und Marie Therese beschränkte sich darauf, den jungen Eheleuten die Ehestandskutsche zu schenken, obschon es dazu noch Zeit war.

Die Saison lief träger als sonst, soviel auch ärzlich zu tun blieb. Das Badhotel arbeitete mit grösseren Unkosten und Marie Therese verhehlte nicht, dass Zeichen einer Verschlechterung der Konjunktur zutage traten. Das erklärte sich aus allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen. Im Orte machte sich der Rückgang stark fühlbar. Zimmer und Wohnungen standen leer, die Kaufkraft ging zurück. Aber während die Heiligenbronner sich beugten, zu klagen und den Beutel straffer zu ziehen, ging Marie Therese mit einer grösseren Reklame vor und rettete so eine artige Nachsaison, die ihr das Haus im September noch einige Wochen zu zwei Dritteln füllte.

In diesem Jahre kamen endlich auch die grossen Bäder unter Dach, und das war der Energie zu danken, mit der der Amtmann sich des Baues annahm und die Bauleitung unterstützte. Er räumte auf mit den Tröbereien, die in der Gemeinde herrschten, sorgte dafür, dass die Strassen in Stand gehalten und die Zufuhr von Baumaterialien beschleunigt wurde, er friedete das ganze Baugelände ein und hatte ein scharfes Auge auf die zahlreichen italienischen Arbeiter, die mit der Geschicklichkeit und dem Fleisse lombardischer Maurer auch de-

ren freiere Sitten gebracht hatten, und als sich Missstände im Abfuhrwesen zeigten, die den goldklaren Herbstmonat mit üblen Gerüchen heimsuchten, da fuhr er wie ein Wetter dazwischen, dass dem Bürgermeister alsbald das böse Wort entschlüpfte, ins habe das Donnensweib im Badhotel auch glücklich am Seil, und ledig sei er auch noch. Der Landwirt hatte Mühe, seinem Vetter Zelger das Gefährliche so törichter Reden klarzumachen, gerade weil er ledig sei, der Amtmann von Renck.

Herr von Renck hatte sich daran gewöhnt, im Badhotel einzukehren und auf der Gartenterrasse zu sitzen, wohin die Weisen der Kurkapelle so gedämpft und verschwebend drangen, dass sein feines musikalisches Ohr durch Unzulänglichkeiten des bescheidenen braven Orchesters nicht gekränkt wurde. Nur selten fand er Gelegenheit, Marie Therese zu begrüssen, denn so streng sie darauf sah, dass Herr von Renck mit besonderer Aufmerksamkeit bedient wurde, hielt sie sich doch vollständig zurück, und es war zwischen ihnen ein stiller Vertrag, dass die Badwirtin und der Amtmann einander nur als Gewalten achteten und gegenübertraten, dass Marie Therese und Karl von Renck aber nur auf neutralem Boden sich begegneten.

Das war im Doktorhaus. Noch am 10. Dezember waren sie dort beisammen. Das Therese sass am Klavier. Baumgart stand am Geigenpult, und Renck hielt sein Cello zwischen den Knien. Die Türen waren geöffnet, denn in dem kleinen Hause erstickten die Klangwellen, und Ma-

rie Therese sass im Sprechzimmer, die Hände im Schooss, die Augen aus dem Halbdunkel in das Musikzimmer sendend, wo sie gerade auf das Profil Therese Baumgartens trafen und dann zu den vorgebeugten breiten Schultern Rencks hinüberwanderten, der in seinem Instrument vollständig aufging.

Nun spielte er allein. Marie Therese verstand nichts von Musik, aber die Töne redeten, und es war, wie wenn der Vater redete, so mächtig und klar, so eigen, als wären die Berge darin und die Heimatflur, als rauschten die Hoze und die Blätter der Schrift, in der der Vater gewohnt war zu lesen.

Jetzt waren die Doktorsleute zu einem Duo zusammengetreten. Marie Therese sass noch im Bann seines Spiels. Sie sah Renck aufstehen, langsam durch die beiden Räume gehen und suchend ins Sprechzimmer treten.

Er hatte sie entdeckt. Im Zwielflicht schimmerte ihr weisses Gesicht aus dem dunklen Ledersessel. Tastend setzte er sich auf den Diwan und stützte die Ellbogen auf die Knie und das Kinn auf die Hand.

Nach einer Weile, in der sie geschwiegen und doch wie in einer Zwiesprache sich ergangen hatten, sagte Marie Therese:

«Ich habe es seltsam mit der Musik. Sie ist mir ganz fremd, denn ich bin ihr ja nie näher gekommen und die Schule, und die Abende in der Mühle, wo wir die Volkslieder sangen und Sonntags die Kirchenlieder, das ist alles, was ich davon weiss. Aber wenn ich Musik allein hören kann, so wie jetzt, und es sind Instrumente mit einer Seele, dann trägt sie mich fort.»

«Wohin?» fragte er unwillkürlich. «Heim — in die Höhe — ja, ganz in die Höhe glaub' ich. Aber ich weiss es nicht immer.»

«Das geschieht nicht jedem», antwortete er leise mit Bedeutung.

Sie schwiegen wieder, aber inwendig sprachen sie zu einander: es geschieht nicht jedem, denn nicht jeder kann sich aus dem Täglichen erheben, aber ich und du, wir vermögen's!

«Da dachte Marie Therese daran, dass er auch mit dem Pinsel umzugehen verstand und dass er im Kaltbrunnental eine artige Hausindustrie, die Korbflechterei, ins Leben gerufen und die Töpfereien von Langenargen auf alte-völkstümliche Formen hingewiesen hatte, und sagte:

«Ich kann mir denken, dass es Ihnen das Bureau hell und weit macht, wenn Sie von den Künsten handeln können darin. Ich kann's nicht und hab' nichts von ihnen und nichts mit ihnen.»

«Das wissen Sie nur nicht,» entgegnete er. «Sie dilettieren nicht wie ich, der einmal Maler, dann Musiker hat werden wollen und endlich den staatlich gesicherten Weg gemacht hat, auf dem man viel verliert und als Verwaltungsbeamter auch noch oft vom Saatefeld weggerufen wird, damit ein anderer die Frucht reifen sieht und pflückt oder sie zugrunde gehen lässt und verbestelt. Sie wurzeln in Ihrem Leben und in Ihrem Grund und treiben alles zum guten Ende, Sie bauen — ich bin ein Karrenschieber.»

«Ich treib's und es treibt mich, und ich weiss, dass ich stürbe, wenn ich zu nichts mehr gut wäre. Aber oft möcht' ich auch dasitzen und so wie jetzt — und Sie ein Karrenschieber? Es fragt sich, was Sie schieben.»

Sie brach ab.

«Wie geht es dem Franz?» fragte er ablenkend. Denn es beschämte ihn, dass sie ihn hatte zurechtweisen und seine Arbeit loben müssen, (Fortsetzung folgt)

Aus der Stadt Strassburg

Die Rose blüht

Nein, nicht die Rose im Garten ist gemeint, die zweimal des Jahres, im frühen und im späten Sommer ihre Pracht entfaltet und uns mit ihrem Duft beglückt. Eine andere meinen wir jetzt. Es ist fünf Uhr abends. Die Sonne schiebt ihre schrägen Strahlen über die Dächer, an die Giebel, in die Fenster. Wir aber gehen ins Münster, denn es ist die Stunde der Rose, jener Rose, die der grosse Baumeister für immer dort angebracht hat, damit sie in der Sonnenneige erblühe. Es ist die Stunde der Rose. Feierlich und stumm hängt das grosse Rund der Fensterrose im Wunderschein der abendlichen Rosenblüte. Glühend brennen dort oben die Farben im Lichterspiel der gläsernen Töne, der warme, tiefe Goldton, das lichte Grün von der Farbe reifer Birkenblätter, das satte, seidige Blau, wie geholt aus der Tiefe uralter Gewässer und dazwischen wie blutige Tropfen ein brennendes Rot, Rubine aus Königskronen darüber gestreut in sparsamer Fülle. Wir stehen lange und erleben das Wunder, das sich da seit Jahrhunderten stets aufs neue vollzieht, eronnen von deutschem Baugestir, der es verstand, diese unvergängliche Rose zu schaffen, die im Gruss der Sonne blüht und glüht. Sechzehnblättrig ist die Rose und von solcher zerbrechlicher Zartheit und Feinheit sind die Blätter, dass man schier vergisst, dass sie aus Stein gewoben und nicht von der Natur im Wachstum geschaffen sind. Und in unsern Sinnen hinein dröhnt langsam, jahrhundertmäde aus dem Innern des Turmes, der die Rose ragend schirmt, der Schlag der sechsten Stunde. -ch.

Pfründnerheim kehrt zurück

Vier Züge brachten am Freitag 2307 Heimkehrer nach Strassburg und Umgebung zurück. Der erste Zug kam um 9,25 Uhr am Strassburger Hauptbahnhof an und brachte 632 Strassburger aus Château-Lévéque zurück. Ein zweiter Zug, der um 10,50 Uhr hier einlief, beförderte 450 Eisenbahner aus Bischheim, die bisher in Tours weilten, nach der Heimat zurück. 735 Bischheimer und 94 Strassburger entstiegen einem weiteren Zug, der, von Oradour-sur-Ver kommend, um 13,40 Uhr in Strassburg eintraf. Um 15,37 Uhr brachte ein Zug aus Clairvivre (Dordogne) das hiesige Pfründnerheim, das dem Bürgerspital angegliedert ist, nach Strassburg zurück. -es.

Morgen Jugendfilmstunde

Am morgigen Sonntag, vormittags 9 Uhr, findet in den Rheingoldlichtspielen in Strassburg die erste feierliche Jugendfilmstunde statt, in deren Verlauf der Film der deutschen Jugend »Hitlerjugend« gezeigt wird. Im Rahmen dieser Feierstunde werden die Reden von Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjugendführer Axmann übertragen. Zutritt haben nur Angehörige der Hitler-Jugend.



Am Würtz-Denkmal auf dem Jung-St.-Peter-Platz wurde gestern die Denkmalschrift in Gips abgegossen. Aufnahme: Amann

Strassenbahnverkehr wird erweitert

Ab 30. September bereicherter Fahrplan — Abends Betriebsverlängerung

Seit einem Monat fährt bekanntlich unsere »Elektrische« wieder. Sie fährt allerdings noch verhältnismässig selten oder auf gewissen Strecken gar nicht, sodass in der breiten Öffentlichkeit allerhand Wünsche laut werden. Jedermann möchte möglichst gute und zahlreiche, etwa auch weite Tramverbindungen haben. Jeder kann aber leicht einsehen, warum die Strassenbahn noch nicht mit voller Kraft eingesetzt hat und es in absehbarer Zeit nicht tun wird. Zum ersten aus technischen Gründen: Zerstörungen da und dort, Verkehrsprobleme verschiedener Art. Zum zweiten und im allgemeinen ist aber die volle Inbetriebnahme des Strassenbahnwesens der Wiederankurbelung des wirtschaftlichen Lebens in unserer Landeck unterstellt und das ist eben eine Sache der Zeit. Mit Genugtuung nehmen wir indessen die am 30. September in Kraft tretende Erweiterung des Strassenbahnverkehrs wahr, die aus den an den Haltestellen und in den Wagen angeschlagenen Fahrplänen ersichtlich ist. Hier in kurzen Zügen die eintretenden Verbesserungen. Auf den Linien 1, 2/12 und 4/14 fällt die Nachmittagsunterbrechung aus. Linie 1 verkehrt wieder bis Hauptbahnhof und Linie 6 wird nun ohne Unterbrechung bis Karl-Roos-Platz durchgeführt, da die Brücke am Börsenplatz fertiggestellt ist. Die Anwohner der Kolmarerstrasse, die Meinauer und die Grafenstädler brauchen also nicht mehr umzusteigen. Linie 2/12 ver-

kehrt vom Weissturm bis Königshofen, »Römer«, mit Autobusanschluss nach und von Breuschwickersheim. Für die Ruprechtsauer wird auf Linie 3/13 ein Pendelbetrieb zwischen der Unterbrechungsstelle beim Rhein-Marne-Kanal und Ruprechtsau-Kirche bzw. Ruprechtsau-Adler eingerichtet. Der direkte Verkehr wird hoffentlich durch Errichtung einer Kanalbrücke bald hergestellt. Linie 28 verkehrt nach Fertigstellung der drei Brücken über den Wallgraben beim Schirmeckertor, über den Breuschkanal und über die Breusch in Grüneberg, zwischen Karl-Roos-Platz und Lingolsheim, als Einsatzzlinie neben der Linie 8 (bis Schirmeckertor).

An Sonn- und Feiertagen tritt eine Betriebsverlängerung ein in den Abendstunden. Die letzten Züge verkehren je nach den Linien um 21 Uhr und 21,30 Uhr nach allen Richtungen hin.

Das ist nun ein Anfang. Bei dem wird es aber nicht bleiben und wir hoffen, dass bald die letzte durch den Krieg geschlagene Lücke, sowohl im Verkehrsnetz, als auch in der Verkehrsbedichte ausgefüllt wird. »Und letzten Endes«, erklärte man uns bei der Strassenbahn, »hängt eine Verbesserung des Fahrplanes von der Bevölkerung ab, die eben durch eifrige Benutzung der Strassenbahn eine Erweiterung des Betriebes ermöglicht. Wir stellen den Fahrgästen unser bestes und modernstes Material zur Verfügung.« —hr.

SS-Kundgebung im Sängerhaus

Am Sonntag, den 29. September, nachmittags 15 Uhr, findet im Sängerhaus eine Kundgebung der Schutzstaffel statt. Es sprechen SS-Standartenführer Dr. Robert Ernst und SS-Standartenführer Hermann Bickler über das Wesen der Schutzstaffel der NSDAP. An dieser Veranstaltung nehmen zum ersten Mal insbesondere die aus der Jungmannschaft in die Schutzstaffel übernommenen elsässischen SS-Führer und Männer teil. Es spielt ein Musikkorps u. r. Waffen-SS mit Spielmannszug. Es wird jeden Elsässer interessieren, Näheres über das Schwarze Korps des Führers zu erfahren. Gerade in seinem Rahmen wird die Tradition des elsässischen Kampfes gegen die Fremdherrschaft weitergeführt werden. Am Sonntag findet ausserdem von 13,30 bis 14,15 Uhr ein Marsch eines Sturmes der Allgemeinen SS. mit einem Spielmannszug der Polizei und einem Musikzug der Waffen-SS. statt.

Viehbestand und Wiederaufbau

Strassburg, die grösste landwirtschaftliche Gemeinde des Unter-Elsass

Am Vorabend des Krieges waren von der Gemarkungsfläche der Stadt Strassburg, die 7827 Hektar umfasst, 60 v. H. land- und forstwirtschaftlich genutzt, und zwar 2880 ha. oder 37 v. H. der Gesamtfläche durch die Acker- und Gartenwirtschaft und 23 v. H. durch den Rheinwald. An Rindvieh waren rund 1000 Stück vorhanden, darunter über 800 Milchkühe; an Ziegen 160, an Schweinen 3200. Mehr als 500 Schweine wurden durchschnittlich im Jahr hausgeschlachtet. Strassburg war in jeder Hinsicht die bedeutendste landwirtschaftliche Gemeinde des Unter-Elsass.

Am 1. September 1939 wurde bekanntlich die Stadt plötzlich geräumt und dadurch auf allen Gebieten, auch den landwirtschaftlichen, aufs schwerste geschädigt.

Mitte September dieses Jahres ist nun wieder, dank unserer neuen Verwaltung, die rückgeführte Bevölkerung auf über 100 000 Köpfe angewachsen. Es fehlen aber immer noch etwa 70 000 Einwohner. Die durch das städtische Statistische Amt Strassburg am 16. September vorgenommene Zählung

der Zuchttiere ergab gegen den Stand vor der Räumung, noch sehr geringe Zahlen: An diesem Stichtag waren in Strassburg vorhanden: 121 Kühe, 11 erwachsene Rinder, 2 Stiere, 130 Zuchtsauen, 8 Eber und 31 Ziegen.

Diese Tierhaltung verteilt sich auf die einzelnen Stadtteile wie folgt: Elsau-Heyritz: 6 Sauen und 2 Ziegen; Neudorf-Musau: 8 Kühe, 23 Sauen, 1 Eber und 1 Ziege; Neudorf-Meinau-Metzgerau: 21 Kühe, 1 Rind, 15 Sauen und 2 Ziegen; Neuhof: 36 Kühe, 22 Sauen, 2 Eber, 13 Ziegen und 1 Ziegenbock; Ruprechtsau: 17 Kühe, 2 Rinder, 1 Stier, 26 Sauen, 2 Eber und 5 Ziegen; Grüneberg: 8 Kühe, 1 Stier, 15 Sauen, 1 Eber; Königshofen: 25 Kühe, 8 Rinder, 23 Sauen, 2 Eber und 4 Ziegen; Kronenburg: 6 Kühe und 4 Ziegen.

Der Wiederaufbau unserer einst so blühenden, im Kriege geräumten landwirtschaftlichen Betriebe wird mit allen Mitteln erstrebt, bedarf aber naturgemäss noch längerer Zeit.

Küchenbrand

Am Dienstag, um 17 Uhr, entstand durch Ueberkochen von Bodenwiche ein Küchenbrand in der Matzenheimerstrasse. Eine Person erlitt Brandwunden und wurde nach Anlegen eines Notverbandes durch die Feuerschutzpolizei in das Odilienkrankenhaus verbracht.

Kameradschaft der 143er

Am Sonntag, den 29. September, nachmittags 2 Uhr, findet im Saal des Gasthofes »Zum Fischer«, Kinderspielgasse, ein erster Appell der Angehörigen des Infanterie-Regiments 143 statt, bei dem zwecks Gründung der Kameradschaft der Propagandaobmann im Auftrag des Traditionsverbandsführers zu den Kameraden sprechen wird.

Opfer eines Verkehrsunfalls?

Achtzigjährige schwer verletzt auf der Strasse

Gestern abend um 18,30 Uhr wurde die 80jährige, Zornstaden 3 wohnhafte Frau Charlotte Kentzel schwer verletzt auf der Strasse vor dem Haus Goethestrasse 22 liegend aufgefunden. Die Greisin wurde auf dem schnellsten Wege ins Bürgerspital überführt, wo man einen Bruch des rechten Armes und verschiedene Verletzungen feststellte. Sie erklärte, dass sie von einem Auto überrascht und angefahren worden war. Die Polizei hat die erforderlichen Erhebungen angestellt. —r.

Meckerer

Am Eck vom Sankt Urban, wo d'Karl-Roosstross noch Kähl niwwezues geht, hett d'Frau Meyer d'Frau Albert angetroffe. »Ah«, hett sie g'saat, »wo kommt Sie her, Frau Albert? Isch Sie bim Metzjer g'sin?«

»O, Frau Meyer, was maant Sie, ich bin jo schun bim Metzjer g'sin. Un was glaubt Sie, was mer der' fur Pris verlangt hett? Des isch jo horrend, do kann mer jo bal nimm redde.«

»Na, na«, hett d'Frau Meyer reddüggän »so arich wurd's a nit sin. Un meckere...«

»Meckere? s' isch guet dass er des Wort sawe«, hett do d'Frau Albert g'saat, »ich hab denne Uesdruck jetz schun e parmol g'heert. Meckere, was isch des eijentlich?«

D'Frau Meyer isch guetmuetlich, sie wills ere erkläre. »Also, wenn Sie d'Fleischkarte...«

»Fleischkarte«, hett do d'Frau Albert gebriekt und wüescht mit de Hand gebabbelt, »heere Sie uff mit dem Dings. Zersch muss mer weiss wo rumlaufe, bis ass mer se het und dann krejt Sie höegschens e paar Grämmele. Isch des nit e Schand? De ganz Kriej in Périgueux hammer besser geläh wie jetz do. Un die Formalität mit denne Karte un denne Bezugsschien, mer kennt grad üs der Hüit fahre.«

»Allez«, hett do d'Frau Meyer g'saat, »macht Sie doch nit so wüescht, sunsch maant mer gar noch, Sie isch...«

»Was d'Lit maane, isch mir ganz egal«, hett do d'Frau Albert uffgebrüst, »un ich saa Ihre, 's wurd noch drücketer. Sie kann Gift druff nemme, 's gitt nix Guets in der nägsschle Zitt.«

Sie hett sich bi dere lange Redd ganz üsser Odem gebabbelt un energisch mit em Barebli in der Luft rumfuchelt. Dann isch se widder uff ihr alts Thema komme. »Also Frau Meyer, jetz saant se mer awwer was e Meckerer isch.«

D'Meyere saant zersch nix, dann krejt se e Lach- und Hillkrampf un dann fröjt se d'Frau Albert so ganz newesbi: »Heert Sie, Frau Albert, hett Sie denn gar keen Spieje in Ihrem Hüess?«

D'Frau Albert hett e langi Leitung g'hett. Awwer schliesslich hett sie 's doch begriffe. »Was«, hett sie g'saat, »ich soll e Meckerer sin? Ich habe doch gar nix gebabbelt, was mer nit babble darf.«

»Des mecht ich Ere a nit roote«, hett d'Frau Meyer »ann g'saat, »awwer wer an allem rummacht un immer numme Schatte find, will er s'Licht nit sähn will, der isch un bliet halt e Meckerer, ob im Elsass odder im andere Ditschland.«

Scharrele.

Verkehrsunfall mit Todesfolge

Radfahrer und Lastkraftwagen stiessen zusammen

Gestern abend, kurz vor 18 Uhr, ereignete sich auf dem Platz vor der Wilhelmerkirche ein schwerer Verkehrsunfall, der leider ein Menschenopfer forderte. Der 61jährige August Schmutz, welcher als Heizer am Chemischen Institut der Universität beschäftigt ist, befand sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg zu seiner Schiffleutstaden 13 gelegenen Wohnung. Der Mann kam eben aus der Wilhelmergasse, bog in den Fischerstädter ein und war, in Richtung Schiffleutstaden fahrend, bereits auf dem Schienenstrang der Strassenbahn angelangt, als vom Schiffleutstaden ein mit Brettern beladener Lastwaggen heranfuhr. Der Radfahrer stiess mit dem Kraftwagen zusammen; sein Fahrrad kam unter die Räder. Der Aermste stürzte zu Boden und erlitt einen Schädelbruch, der Tod trat auf der Stelle ein.

Die Polizei war sofort zur Stelle und leitete einen umfassenden Ordnungsdienst ein, da sich eine grosse Menschenmenge ansammelte, während die Beamten des Ermittlungsdienstes ih. Massnahmen trafen. Der Verunglückte hinterlässt eine Witwe und zwei erwachsene Kinder. Als besonderer unglückliches Zusammentreffen muss der Umstand gelten, dass Schmutz nur ein paar Schritte von seiner Wohnung entfernt den Tod gefunden hat.

Arbeiter im Kanal ertrunken

Am 24. September, um 10 Uhr morgens, wurde die Feuerschutzpolizei zu einer Hilfeleistung nach dem Verbindungskanal gerufen. Infolge Arbeitsunfalles war ein Arbeiter in den Kanal gefallen und ertrunken. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

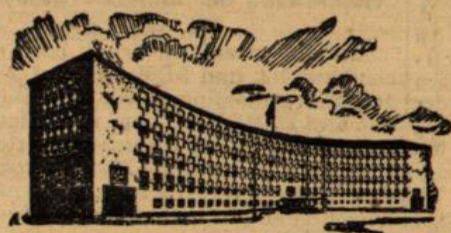
NORDSTERN Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

seit 1867

Versicherungsbestand über 700 Millionen RM.

Garantiemittel über 200 Millionen RM.

Lebensversicherungen - Töchterversorgungsversicherungen - Berufsvorbildungsversicherungen - Aufbauversicherungen - Rentenversicherungen aller Art



Berlin - Wilmersdorf Fehrbellinerplatz 2

KREIS WEISSENBURG

Weissenburger Kinder im Schwarzwald
Ik. Weissenburg, 28. September
75 Kinder des Kreises Weissenburg reisen am 30. September...

Arbeitsfrohe Jugend

Ik. Weissenburg, 28. September
Unsere HJ. und BDM. haben in unserer Rückwanderungsgegend Arbeit in Hülle und Fülle...

Das erste Fussballspiel

Ik. Weissenburg, 28. September
F. C. W. meldet für den morgigen Sonntag sein erstes Spiel, und zwar gegen die Wehrmacht Weissenburg...

Wieder Licht

Ik. Altenstadt, 28. September
Das elektrische Ortsnetz ist nun fertiggestellt, und wir haben wieder Licht...

Saubere Strassen

Ik. Altenstadt, 28. September
Eine Arbeiterkolonne ist im Begriff, unser Strassennetz wieder ein sauberes Aussehen zu geben...

Eine Flüchtlingsgemeinde spendet

Ik. Lobsann, 28. September
Gelegentlich der ersten Strassensammlung wurden in unserem kleinen Dorf 43.16 RM. gesammelt...

Die Deutsche Frauenschaft am Werk

Vorbereitung der grossen Kundgebung — Schaffung von Stützpunkten

tt. Hagenau, 28. September
Unter der Leitung von Fräulein Weber zeichnet sich mehr und mehr die Organisation auch der Deutschen Frauenschaft im Kreis Hagenau ab...

Gewerbliche Berufsschule

* Hagenau, 28. September
Die bisherige gewerbliche Fortbildungsschule wird künftig als »Gewerbliche Berufsschule« geführt...

Der Apothekendienst

tt. Hagenau, 28. September
Laut Verordnung der Reichsapothekerkammer sind künftighin in Hagenau die Apotheken täglich von 12.30 bis 14.30 Uhr geschlossen...



Diese zweckmäßige u. hygienisch vorbildliche Tobackpackung werden Sie sehr bald bei Ihrem Tobakhändler kaufen können...

Vertretung und Fabriklager: Peter Schmitt, Schiltgheim b. Strassburg i. Els., Strengweg XI.

praktische Arbeit der nationalsozialistischen Gemeinschaftsidee.

Am kommenden 10. Oktober gedenkt die Hagenauer Frauenschaft nun auch auf breiterer Werbebasis vor die Öffentlichkeit zu treten...

Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, dass für die Frauen von Stadt und Kreis Hagenau jeden Mittwoch nachmittags, von 3 bis 5 Uhr, im Ernährungsamt am Wasserturmplatz eine Beratungsstunde stattfindet...

der Sonntags- und Nachtdienst obliegt. Für weniger dringende Fälle wird an jeder Apotheke ein Briefkasten angebracht...

SA-Versammlung

hs. Weibruch, 28. September
Dienstagsabend fand hier eine gutbesuchte Versammlung im Saale des Gasthauses »Zur Sonne« statt...

Blick in die Zaberner Schulverhältnisse

Vor der Wiederaufnahme des Unterrichts — Völlige Umgestaltung

Si. Zabern, 28. September
Mit dem 1. Oktober eröffnen die Schulen ihre Pforten wieder. In Schulräumen und Schulhöfen werden zurzeit die letzten Vorbereitungen getroffen...

Die Volksschulen werden künftighin interkonfessionell sein. Katholik und Protestant also auf der gleichen Schulbank sitzen, was keineswegs identisch ist mit der Laienschule...

fünftes Schuljahr vollendet haben, können in die zweite Klasse der Oberschule aufgenommen werden...

In der Zuweisung der Gebäulichkeiten können noch manche Änderungen eintreten, doch werden die Schulen voraussichtlich auf folgende Räumlichkeiten verteilt...

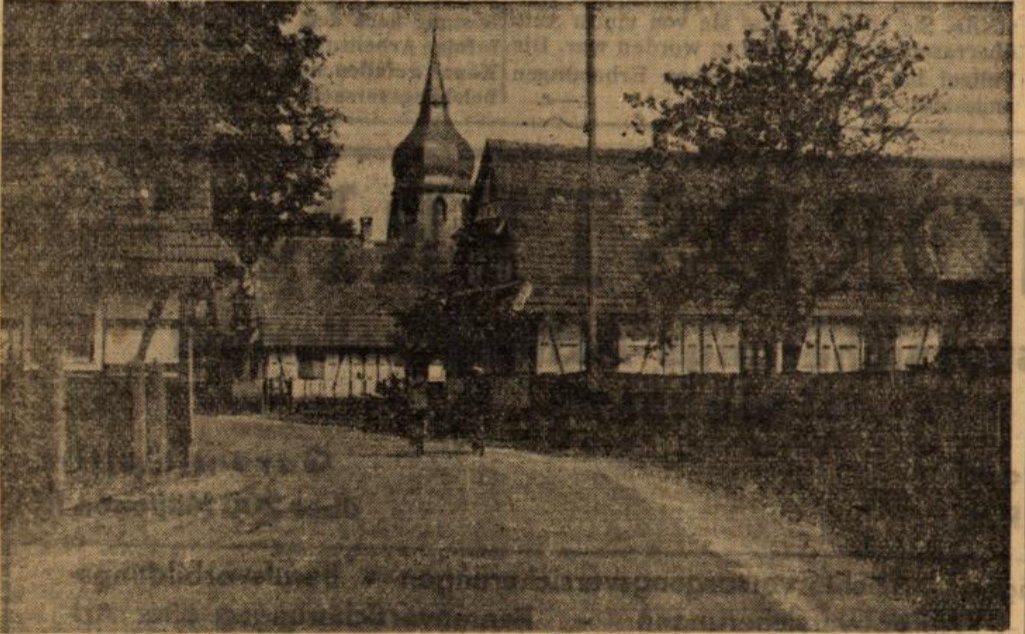
Die Zaberner Stadtverwaltung hat für den Wiederbeginn des Unterrichts sämtliche Schulräume, besonders die der Knaben-Volksschule sauber herrichten lassen...

Badische Milch fürs Elsass

Täglich kommen 600—700 Liter Milch mit der Fähre über den Rhein

ew. Sesenheim, 28. September
Als ein treffendes Beispiel dafür, dass in den geräumten badischen Ortschaften alles in bester Ordnung und die Landwirtschaft normal in Betrieb gesetzt ist...

Runzenheim usw. den Verbrauchern verteilt werden. Mit der Fähre, welche die Verbindung zwischen den beiden Rheinufern sichert...



Das schmucke Sesenheim lag vor wenigen Wochen noch still und verlassen da. Die wenigen, die zuhause waren, haben für Ordnung gesorgt. Jetzt ist nach der Rückkehr der Bevölkerung neues Leben in den schönen Ort eingezogen.

6 287 Mark im Kreis Zabern

Si. Zabern, 28. September
Die Strassensammlung für das Winterhilfswerk vom vergangenen Sonntag hat im Kreise Zabern die Gesamtsumme von 6 287,68 M. gebracht...

593,09 M. und der Kanton Maursmünster mit 418,26 M. Im Kanton Saar-Buckenheim muss allerdings in Betracht gezogen werden...

Heimabend der Jugendorganisationen

No. Weyer, 28. September
Auch in unserer Ortschaft hat sich die Jugend zur HJ. und BDM. bekannt. Die beiden Jugendorganisationen, die bis jetzt 30 Knaben und 26 Mädchen zählen...

Gastspiel der Badischen Bühne

Si. Zabern, 28. September
Es sei nochmals daran erinnert, dass die Badische Bühne morgen Sonntag, 29. September, 20 Uhr, im Rahmen der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« im Gerbersaal zu Zabern eine einmalige Vorstellung gibt...

Bald sen se noch begeischerter as mer...

Ein erlauchtetes Gespräch auf einem elsässischen Bauernhof

Die grosse Wende im Elsass ist wohl nirgends mehr beachtet worden als gerade auf dem Lande. Viele Verordnungen sind erschienen, die den Vertrieb der landwirtschaftlichen Produkte auf ganz neuartige Weise regeln und es sind weitere Verordnungen angesagt, die in den Produktionsprozess eingreifen werden. Dazu kommen noch vielerlei Neuerungen, besonders auf sozialem Gebiet.

Unsere Landwirte sind nun zum grössten Teil noch bemüht, dem Aussenstehenden klar zu machen, dass ihnen die alte Unordnung in mancher Beziehung, im Grunde genommen, aus persönlichen Erwägungen heraus, doch besser als die neue Ordnung zugesagt habe. Dass sie aber mit der neuen Preisgestaltung durchaus zufrieden sind, dass ihnen das Herz im Leibe lacht wenn ihrem Stand endlich die gebührende Ehrung zuteil wird, dass sie nicht minder stolz sich spontan für die Partei zur Verfügung stellen, das sei nur nebenbei bemerkt. Aber Kritik muss sein, meint unser »Hans im Schnokeloch«.

So wollen wir heute Ausschnitte eines kürzlich erlauchten Gesprächs auf einem Bauernhofe wiedergeben, die dem elsässischen Charakter im Lichte der neuen Probleme so recht widerspiegeln.

Sepp: »Gudenowa Mechel, kumsch o schun ku Hopfezoppe, ma wott bigott mähe du besch d'r grescht Bür em Dorf, dass da gar nett zu dinra Schier ruzukuma waische.«

Mechel: »Dü brüsch nett ze foppa well i nur a Kleinbierel bin un ke vier Keih im Stall ha wie dü. Waja dam geht's m'r wajer nett schlachter wen dere.«

Sepp: »Alle Mechel, wursch doch o noch G'spass verstehn. Ech män jo numma so. Ech hab wohl gan, dass da vor a halb Stund erscht uf'm Velo heimgest besch kuma. Wa besch dau d'r ganz Metta g'stack'te«

Mechel: »Fröi doch nett wu andersch as en Brünt netta. M'r han het Owet a kläni B'sprachung g'het waja d'r NSV. un do hani nett kenna fable.«

Mari: »Hesch o g'maint kumsch z'spot wus' ans Amtlavertheila gange esch. Ihr Manner män emmer a Uesred han fer dass'r ab un zua yu d'haim furtwetscha kenna. Uns'r Bür esch natirli oi d'rbi. Bis jetz han i emmer gemänt er het ken Zit fer so Mumbetz.«

Sepp: »Awer Mari, wie kannsch dü vu Mumbetz redda wo sech dia Organisation so ums' Wohl vu jedem einzeln Volksgenossa anemmt. Dü hesch awer oi gar kai Verstandnis fehr dia Neuerung wu bi uns i'fiart ware.«

Mari: »Babberlababb. So dumm derf'sch m'r nett kuma. Erscht vor drei Wucha hesch dü noch salwer g'saat, des seig alles Mumbetz.«

Finnel: »S'esch oi wöhr. Mer sen oi gross wora un stark un sali het's noch ke NSV, ga. Das koscht alles numma Gald un s'esch alles schon sowiso dir genüa.«

Mechel: »Eich blöit emmer z'erscht d'r Bortmonnä. Bis jetz esch's a so Moda g'sin, dass der arm' Deifel d'Liberte het g'het, z' starwa wenn er well. S'het 'n gar niama d'ran g'hindert, un ma esch 'm blos als bees g'sin, wenn 'rs a mol zua uffällig gamacht hett. En Nachstallab sem'r halt emmer a bissel schlacht l'schlawa g'sin. Drewe esch dess secher s'namlü g'sin un wenn sa sech nett rachtzittig umg'stellt hetta, hetta sa in sewu Jahr nett genua Murks uffgabrocht un so a Krej ze gewenna. Wenn's en am schlacht geht, no geti jeder e bessel, un no hat m'r na oi holl weder uf da Baan.«

Sepp: »Hesch ganz racht Mechel. Ech ben im Anfang oi dergeja g'sin, numma, well's vun d'rewa kuma esch. Awer schliasi kammer nett emmer d'r Stettkopf macha. Un wenn's oi a bessel ebs koscht, esch's noch lang ken Unglecke.«

„Fer de Pris esch g'sorigt“

Mechel: »Z'erscht musch bescht.«

Sepp: »Dü handelich emmer dass alles d'fir esch, ewrigens nett erscht zitter hitt. Wenn 'r nett jomra kenna, ware n'r jo gar ken Bürswiwer. Awer wenn'r fer a Ei zue Franke kreja un fer der Läter Milch glich drei, no fenda n'r nett, dass 's z'wiefel esch.«

Mechel: »Ja, unsari Wiwer sen halt nett vun Gabwiler.«

Resel: »Er han gut reda. Was nutza uns grossi Inahme wenn m'r fer sin Geld nix ze bekumä wäts. Karta ham'm'r, awer der Kramer hett nix em Lada.«

Mari: »Do kenna m'r uns nett beklaja. Bi uns'rem Kramer ham'm'r noch ommer grejt was uns züagstande esch.«

Resel: »Ech hab unsra oi schun lang im Verdacht, dass'r sim G'schaft nett rechi no geht. S'esch halt n'x wenn a Bür bi dana Zitta noch der Kramer well spela. Z'erscht hett'r Ohmt gemacht, jetz viarzehn Da Hopf gepoft un nachstens mach'r Grümbera üs, no hett'r natirli ken Zit ver sini War in d'r Stadt ze hola. D'Kramersfrau het jo doletscht g'sait: »s'büra geht z'erschte.«

Mechel: »Anstatt a Füscht em Sack un d'Verwaltung fer so Zuastand verantwortlich ze macha, war's viel eifacher, wenn'r esch bim Burjermeischer oder bim Ortsleiter beglaje dätae.«

Scharel: »Er handla jetz do waja Kleinigkeita. Elber awer dena Hopfa los brenga wu n'r jetz zopfa, dess esch a andri Fröje.«

Sepp: »Dü besch oi aner vun denna wu glaubt, dass m'r ohna d'Judda sini War nett

losbrengt. Ech ben en d'r G'nossaschaft un dia wurd schun dr'fer sorja, dass i a angmassener Pris bekumme.«

Scharel: »Ja fer eisch Grossbüra esch jo emma g'sorigt. Awer wenn'r nur drei Zantneria Hopfa hett, ka m'r nett glich 50 Marik en der G'nossaschaft anekeja.«

Sepp: »Wajja dem brüch d'r noch ken Kummer zu mache — los brengsch dina Hopfa uf jede Fall, dann do werd nix meh verbrannt wie frejer. Un dass da der Pris bekummsch, do dr'fer esch schun g'sorigt.«

Scharel: »Kenn'sch racht han, wie da salamols wajjenem Gok o racht hesch g'hett. M'r hanne noch friajer g'hett as m'r na g'brücht han. Un bis jetz han'i noch alli mini War los gebrocht un der Pris esch gar nett ewel g'sine.«

Finnel: »Was hesch d'rvun wenn s'Brot so dihr uns Flaisch gar nett z'zahla esch?«

Scharel: »Jetz blib awer still. Wu da gescht fascht 400 Franke fer der Doppelzantner Waiza bekumma hesch, hesch nett reklamiert, un wu der d'r Metzger 500 Marik fer a Küh uf der Disch gezehlt hett, hesch's ganz in Ordnung g'fundae.«

Sepp: »Stecks' na numma, Scharel, dana Wiwer. S'Gald nama sa schun, awer d'War wolta so oi b'halte. Mini sait emmer: s'wärr nett ewel, awer s'esch emmer a »musse d'rbi. Awer wursch sahn, s'geht gar nem lang, no sen sa noch begeischerter as mer's jetz schun sen.«

d'r Hopfezopfer

Des Fahrrads grosse Klage

Aus der Strassburger Strafkammer — Der alte »Unbekannte«

Es werden immer noch Fahrräder wegstibilt, trotz des grossen Risikos; muss demnach eine ganz nahrhafte Sache sein, und dies weiss auch der 29 Jahre alte Fischer Ludwig aus Hagenau sehr wohl. Von Beruf ist er müde, sein lebhaftes Interesse gilt den Diebstählen, und diese halten ihn moralisch und finanziell über Wasser. Am 5. September versuchte er in einer Wirtschafft in Hagenau ein Damenrad für 750 Frs. an den Mann zu bringen, und dies fiel einem Polizisten auf. Fischer will das Rad von einem unbekanntem Soldaten — das alte Lied — abgekauft haben. In Wirklichkeit hat er es in der Mittagszeit in einem Hausflur entwendet. Ergebnis: 6 Monate Gefängnis im Abwesenheitsverfahren.

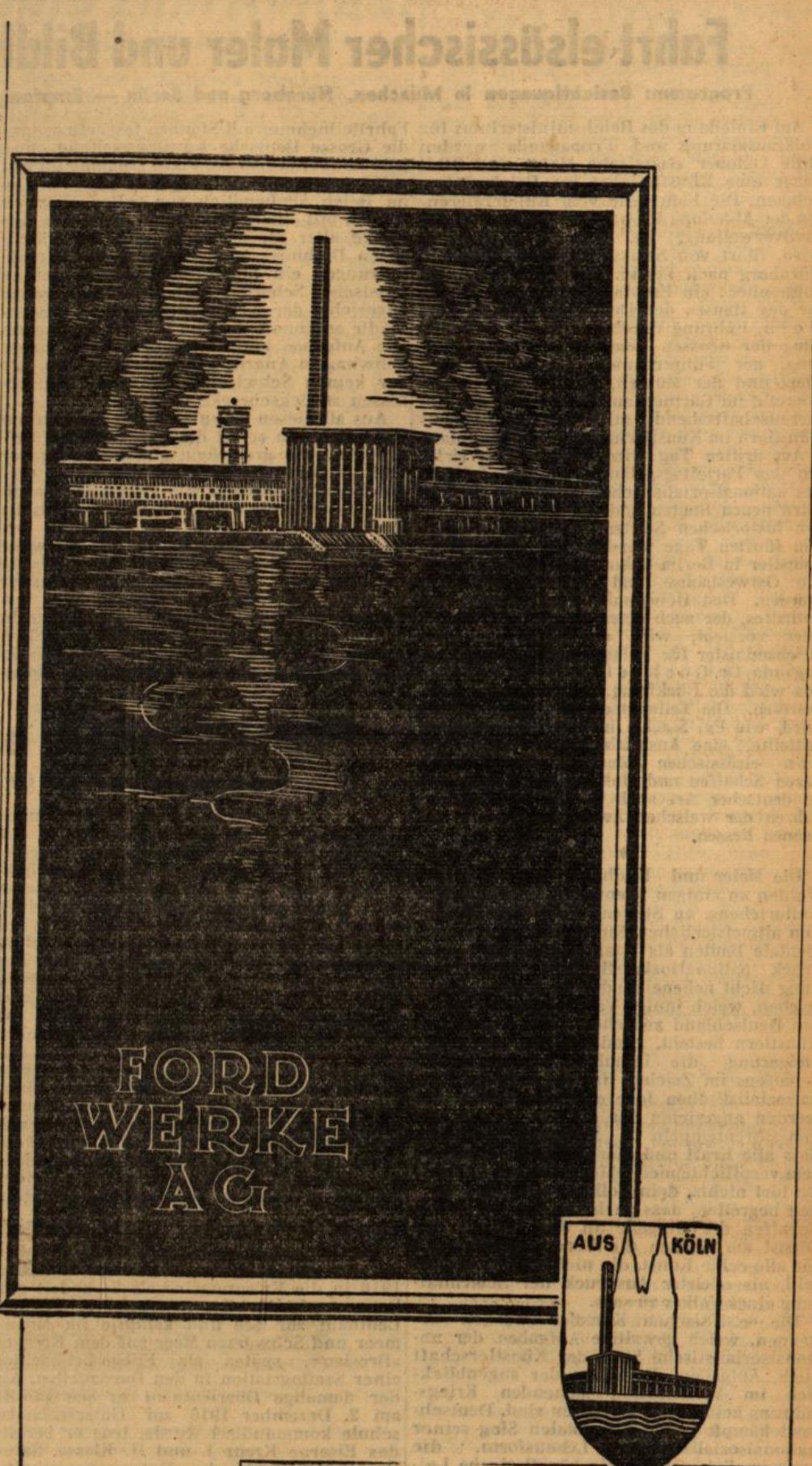
Der 64 Jahre alte Landwirt Ostermann Michel aus Geispolsheim will »sein« Rad verlassen auf einem Feldweg gefunden haben. Er nahm es in vorsorglichen Schutz daheim, nicht ahnend, wie er etwas dreist dem Richter unterbreitete, dass man so etwas anmelden müsse. Nach langen Wochen entdeckte es der legale Eigentümer im Hofe Ostermanns in ganz neuem Kleide, frisirt, unkenntbar...

Das Gericht hält eine Warnung ernster Natur für eine ausreichende Strafe und diktiert dem Angeklagten 3 Monate Gefängnis mit Aufschub zu, dem vorgeschrittenen Alter Rechnung tragend, nicht aber der Ausrede.

Wie sie mit dem Vornamen hiess, spielt keine Rolle. Jedenfalls traf die treffliche Frau am 5. September in Hagenau in dem 27 Jahre alten Handlanger Michel Ludwig aus Weibbruch einen lang vermissten, alten Bekannten. Und so was muss begossen werden. Man kehrte durstig ein, liess die Zeit verstreichen. Und als sie das Lokal für kurze Zeit verliess, da liess sie in der Eile ihre Handtasche zurück. Als sie zurückkehrte, wurde ihr die ernüchternde Tatsache, dass 500 Fr. aus der Tasche verschwunden waren, Michel leugnete anfänglich, der Dieb zu sein, als er aber dann nur 200 Fr. erstatten wollte, ging sie hin und klagte auf Diebstahl. Zwei Monate Gefängnis. Jetzt aber Vorsicht. Str.

Kameradschaft 1. Garde-Regt. zu Fuss
Die Kameradschaft des 1. Garde-Regiments zu Fuss hält am Mittwoch, 2. Oktober, ihre erste Zusammenkunft ab und zwar im kleinen Saal des Schützenbräus, abends 20 Uhr. Die Kameraden werden aufgefordert, sich recht zahlreich einzufinden.

Skiverein Strassburg
Die Mitglieder des Skivereins Strassburg (ehemals Cercle Amical Sportif), werden gebeten sich zu einer Besprechung am Montag, 30. September, abends 8 Uhr pünktlich, im »Goldenen Ring«, Grosse Kirchgasse, einzufinden. Persönliche Einladung ergeht nicht.



Vor dem Kriege waren die motorsportlichen Veranstaltungen - Zuverlässigkeits- und Geländefahrten - gute Prüfsteine für unsere serienmäßigen Fahrzeuge. Und manche Verbesserung an unseren Wagen ist aus den Erfahrungen bei diesen Materialverschleissproben entstanden.

Heute liefert der harte kriegsmäßige Einsatz zahlreicher FORD-Personen- und Lastkraftwagen, der vielfach eine Beanspruchung bis an die Grenze des Möglichen verlangt, die Unterlagen für die technische Weiterentwicklung der FORD-Wagen. Auch diese Erfahrungen werden sofort für die Praxis ausgewertet.

denn:
FORD-Wagen sollen nach dem Kriege noch besser sein!

Hört die Elsass-Sendungen des Reichssenders Stuttgart täglich von 17.30 Uhr bis 18 Uhr

Fahrt elsässischer Maler und Bildhauer ins Reich

Programm: Besichtigungen in München, Nürnberg und Berlin — Empfang durch Reichsminister Dr. Goebbels

Auf Einladung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda werden Mitte Oktober elsässische Maler und Bildhauer eine Künstlerfahrt ins Reich unternehmen. Die Fahrt, die vom Kulturreferenten der Abteilung Propaganda beim Chef der Zivilverwaltung, Pg. Stachle, betreut wird, führt von Strassburg über München, Nürnberg nach Berlin. In München sind vorgesehen: ein Empfang durch den Direktor des Hauses der Deutschen Kunst, Karl K o l b, Führung durch die Stadt, Besichtigung der Grossen Deutschen Kunstausstellung, der Führerbauten am Königlichen Platz und der Museen, Besuch der Staatsoperette im Gärtnerhaus-Theater und ein Kameradschaftsabend mit den Münchener Künstlern im Künstlerhaus am Lenbachplatz.

Am dritten Tag wird Nürnberg erreicht, wo das Parteitagsgelände, die im Zeichen des nationalsozialistischen Aufstiegs errichteten neuen Bauten und die Altstadt mit ihren historischen Stätten besichtigt werden. Am fünften Tage werden die elsässischen Künstler in Berlin ankommen, wo die Stadt, die Ostwestschse und Museen besichtigt werden. Den Höhepunkt des Berliner Aufenthaltes, der auch einen Besuch der Staatsoper vorsieht, wird ein Empfang beim Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. G o e b b e l s, bilden. Von Berlin aus wird die Rückfahrt nach Strassburg angetreten. Die Teilnahme an dieser Fahrt wird, wie Pg. Stachle in einer Unterredung mitteilte, eine Auszeichnung bedeuten, die den elsässischen Künstlern zuteil wird, deren Schaffen und Haltung ein Bekenntnis zu deutscher Art auch in den vergangenen Jahren der welschen Zwangsherrschaft erkennen liessen.

Die Maler und Bildhauer des Elsasses werden an einigen Brennpunkten deutschen Kulturlebens, an Stätten, wo stolzer Reichtum altmeisterlichen Kunstgutes und monumentale Bauten als steingewordener Ausdruck nationalsozialistischer Kunstgesinnung dicht nebeneinander zu treffen sind, erleben, welche Verbindung im heutigen Deutschland zwischen Volk, Kunst und Künstlern besteht, und welche gewaltige Steigerung die Impulse künstlerischen Schaffens im Zeichen der sieghaften nationalsozialistischen Idee erfahren haben. Sie werden angesichts der ewigen Wache an den Ehrentempeln in München erahnen, dass alle Kraft und Stärke des Reiches aus dem verpflichtenden Opfergedanken kommt: Du bist nichts, dein Volk ist alles! Sie werden begreifen, dass auch im künstlerischen Schaffen die Hingabe an das Volk, der Dienst am Ganzen die Voraussetzung sind für alle echte Kunst, die nichts anderes sein will, als edelster Ausdruck der Seelenhaltung eines Volkes zu sein.

Die elsässischen Künstler werden erkennen, welche gewaltige Aufgaben der nationalsozialistische Staat der Kunstschaffenden stellt, welche Aufgaben, die neben der augenblicklichen im Vordergrund stehenden Kriegsführung keineswegs vergessen sind. Deutschland kämpft ja um den totalen Sieg seiner nationalsozialistischen Lebensform, die auch im Kriege ohne die künstlerische Leistung nicht denkbar ist. So werden die

Die gute Zusatznahrung für Brust- u. Flaschenkinder

NESTLE

KINDERNAHRUNG

Revolution und Dichtung

Dichtung ist Kunst, und Kunst kommt von Können. Das sind Binsenwahrheiten, die auch von der tiefgreifendsten Revolution nicht ausser Kraft und Geltung gesetzt werden können. Im Gegenteil: Je grösser eine Revolution als geistige Erscheinung ist, um so zwingender ist ihre Verpflichtung, streng darauf zu achten, dass ihr geistiger Gehalt nicht von Unberufenen schlecht ausgemünzt wird.

Von der Konjunkturdichtung, die im Tross jedes grossen geistigen Umbruchs laut wird, will ich nicht reden. Sie widerlegt sich in der Regel selbst durch ihre innere Verlogenheit, die auch der gerissenste Spekulant zwischen mageren Verszeilen nie ganz verstecken kann. Kein Wort auch dagegen, dass in Zeiten, wie wir sie erleben, schlichte Menschen gelegentlich einmal das Bedürfnis empfinden, ihren Glauben in gebundener Form zu bekennen, ohne dabei auch nur daran zu denken, sich dadurch Dichterruhm oder gar klingenden Erfolg zu erwerben. Um so notwendiger aber erscheint ein grundsätzliches Wort zur Frage der wirklichen und zünftigen Bekenntnis-kunst, die ja naturgemäss (nun auch im Elsass) an den Dichter als ersten herantritt als Forderung und als — Versuchung.

Immer wenn das Können hinter dem Willen zurückbleibt, entstehen im Bereich des künstlerischen jene Spannungen der Wirkung, denen Hans Thoma einmal das unerbittlich klare und zeitlos gültige Wort entgegenstellt hat: »Kunst kommt von Können; wenn sie vom Willen käme, müsste sie Wulst heissen«. In Zeiten, die bei jedem einzelnen Menschen stärkste Impulse des Willens auslösen, besteht die Gefahr, dass die Massstäbe des Willens gegenüber denen des Könnens einseitig in den Vordergrund treten. Das gilt sowohl für die künstlerische

Fahrtteilnehmer mit Staunen feststellen, dass die Grosse Deutsche Kunstausstellung ohne jede Minderung an Zahl und Leistung durchgeführt worden ist und dass die Theater im Reich allabendlich vor vollen Häusern spielen mit einem Programm, das neben der Pflege alter Meisterwerke und der klassischen Dichtung in vielen Erst- und Uraufführungen ein Spiegelbild regsten zeitgenössischen Schaffens gibt. Sie werden weiter angesichts der Neugestaltungspläne unserer Städte erkennen, dass im Dritten Reich auch alle Aufgaben künstlerischer Art mit einem Schwung in Angriff genommen werden, der vor keinen Schwierigkeiten und Hindernissen zurückschreckt.

Aus all diesen mannigfaltigen Eindrücken wird sich von selbst die Ueberzeugung aufdrängen, wie grosszügig und tatkräftig der nationalsozialistische Staat die Kunst und die Künstler fördert, wie streng aber auch — ein Rundgang durch die Grosse Deutsche Kunstausstellung wird das sichtlich beweisen — seine Massstäbe für die als wahr und echt anzusprechende künstlerische Leistung sind. Die elsässischen Künstler werden den durchaus eigenen Weg erkennen, den das Kunstschaffen in Deutschland gegangen ist, und sie werden zu prüfen haben, wie weit ihr eigenes Schaffen in den grossen deutschen Kulturstrom einzu-

Einmal torpediert, einmal abgeschossen

Und trotzdem ran — das ist Dönitz, der neue Vizeadmiral

rd. Berlin, 27. September

Wenn die junge Unterseeboots-Waffe der Kriegsmarine des Grossdeutschen Reiches jetzt auf ein fünfjähriges Wirken zurückblicken kann, so ist von Anbeginn der Name Karl Dönitz mit dieser Wiedergeburt einer erfolgreichen Waffe des Weltkrieges zu neuem Ruhm eng verbunden. Der heutige Befehlshaber der Unterseeboote, den der Führer am 1. Oktober 1939 ausserplanmässig zum Konteradmiral beförderte und jetzt durch eine neue Beförderung ehrt, ist selbst ein erprobter Unterseebootskommandant des Weltkrieges. Alles was er von seinen Unterseebootskommandanten in diesem Kriege verlangt, hat Dönitz als junger Oberleutnant zur See einst selbst geleistet. Ebenso hat er nach der Neuschaffung der Unterseeboots-Waffe selbst wieder im »Lederpäckchen« an der Ausbildung der Kommandanten gearbeitet, die sich jetzt zur Freude des deutschen Volkes so hervorragend schlagen.

Einmal bekannter U-Bootmann

Der jüngste unserer Admirale ist 49 Jahre alt. Er wurde in Berlin geboren und trat 1910 in die Kriegsmarine als Seekadett ein. Beim Ausbruch des Weltkrieges war er Leutnant zur See und kämpfte im Mittelmeer und Schwarzen Meer auf dem Kreuzer »Breslau«, später als Fliegerbeobachter einer Seeflugstation in den Dardanellen. Als der damalige Oberleutnant zu See Dönitz am 2. Dezember 1916 zur Unterseebootschule kommandiert wurde, trug er bereits das Eisener Kreuz I. und II. Klasse. Seine Fronttätigkeit bei der Unterseeboots-Waffe, die er heute erneut zum Siege führt, hat unter einem der besten Unterseebootskommandanten des Weltkrieges, Kapitänleutnant Forstmann begonnen. Vom Wachoffizier auf »U 39« wurde er im Frühjahr 1918 zum Kommandanten des Unterseebootes »UC 25« ernannt. Dönitz ging im Mittelmeer mit grösstem Schneid an den Feind.

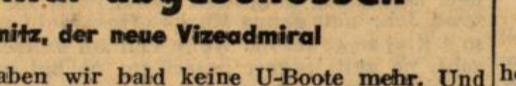
»Ich bin einmal torpediert worden, einmal gerammt und einmal abgeschossen. Mein Chef sagte, wenn alle wie der Dönitz fahren,

münden vermag und inwieweit artfremde, welsche Einflüsse, die ihm noch anhaften, künftighin bedeutungslos werden müssen.

Ein grosser Teil dieser Künstler betritt nicht zum ersten Mal den deutschen Boden. Die oberrheinischen Kunstausstellungen 1938 und 1939 in Baden-Baden, die auch im kommenden Jahre dort durchgeführt und später, wenn geeignete Räume geschaffen sind, nach Strassburg verlegt werden, haben ja auch elsässischen Künstlern Gelegenheit gegeben, die Tuchfühlung mit dem Reich aufrecht zu erhalten und zusammen mit ihren Kameraden in Baden das Gemeinsame des Kulturraumes am Oberrhein zu vertreten. Dieser Raum wird künftighin in seiner Geschlossenheit eine stärkere Wirkung ausüben wie bisher, sowohl nach innen auf die schöpferischen Kräfte der in ihm wirkenden Künstlerpersönlichkeiten, wie nach aussen in Gestalt des Beitrages dieses Kulturgebietes für das Gesamtreich. Wir sind dessen gewiss, dass die elsässischen Künstler, die nimmehr von der welschen Fessel frei geworden sind und in den weiten und tiefen deutschen Kulturraum ungehindert hineinwachsen dürfen, alle Kräfte entfalten werden, das künstlerische Schaffen am Oberrhein um einen würdigen Beitrag zu vermehren und zu stärken.

Georg Franke.

Der britische Leu knurrt



Da hilft kein Regenschirm gegen solchen Bombenhagel.

So spricht die Welt

«Nach der Meinung Roosevelts sind die grossen und reichen Vereinigten Staaten von Amerika froh, durch die Pachtung der Stützpunkte ein Geschenk zu erhalten, von einer Nation, die uns vier Milliarden Dollars schuldet. Roosevelt hat heimlich einen Kriegsakt zugelassen.»

(«St. Louis Post Dispatch»)

«Für jene, die sich wundern, dass es heute in Frankreich antisemitische Bestimmungen gibt: Der grösste französische Lieferant von Flugzeugmotoren hiess Paul-Louis Weiller, — der Leiter einer der wichtigsten staatlichen Flugzeugfabriken nannte sich Bloch, — die Fabrik für Flugzeug-Fahrgestelle, die geradezu eine Monopolstellung innehatte, gehörte den Gebrüdern Levy — und die grösste Fabrik für Flugzeugzubehör war im Besitz der Familie Dreyfus.»

(«J o u r n a l»)

Krügerol

Katarrh-Bonbons

Altbewährt bei Erkältung, Husten, Heiserkeit

Alleinhersteller Richard Krüger, Leipzig W 33

Lehrmeister der jungen Waffe

Nach dem »Weltkriege« war Dönitz lange Zeit von der uns »verbotenen« Unterseeboots-Waffe getrennt, bis er im Jahre 1935 als Befehlshaber des Schulkreuzers »Emden« von einer Auslandsreise heimkehrte und zum Führer der Unterseeboote bestimmt wurde. Nachdem Adolf Hitler die Wehrfreiheit erlangen hatte, waren in jenem Augenblick schon die ersten Anfänge der neuen Unterseeboots-Waffe zu sehen, aber der damalige Kapitän zur See Dönitz war nicht nur Führer der Unterseeboote, sondern gleichzeitig auch Chef der ersten neuen Flotille »Weddigen« und der Lehrmeister aller jungen Unterseebootskommandanten. Rastlos hat er zu nächst ihre Einzelausbildung und dann ihre Flottillenausbildung geleitet. Es war diese zielstrebige Exerzierarbeit im Frieden, die der neuen Unterseeboots-Waffe die Kraft gab, beim Ausbruch des Krieges noch mitten in ihrem Aufbau schon den Grosseinsatz gegen England beginnen zu können. Im Kriege ist die Verbundenheit des Befehlshabers mit seinen Unterseebootsbesatzungen nur noch enger geworden.

Das Huhn auf der Bühne

Der um die Mitte des 19. Jahrhunderts am Wiener Burgtheater tätige Komiker Friedrich Beckmann hatte einmal in einem Lustspiel ein Huhn zu tranchieren. Er sass in dieser Tätigkeit eine besondere Fertigkeit und verzehrte das Huhn fast restlos bei offener Bühne.

Der Theaterdirektion, die sich erstaunt die Fixigkeit Beckmanns angesehen hatte, wurde der Spass allmählich zu teuer, und so veranlasste sie nach einigen Vorstellungen, dass ein künstlich nachgebildetes Huhn aus Pappe aufgetragen wurde.

Beckmann liess sich jedoch nicht stören, sondern zerschneidete auch dieses Huhn, wodurch also die Direktion keinerlei Kosten sparte.

Man sann nun auf ein neues Mittel und glaubte bald, ein solches gefunden zu haben: Als das betreffende Lustspiel am nächsten Abend über die Bühne ging, wurde ein Huhn, aus härtestem Eichenholz geschnitzt, auf die Szene gebracht.

Beckmann, der hiervon schon vorher Kenntnis erlangt haben musste, liess sich nicht aus der Ruhe bringen. Unter grösstem Jubel der Zuschauer zog er eine kleine Hand-säge aus der Tasche, mit der er das Un-glückshuhn kunstgerecht zersägte.

Die Direktion gab das Rennen auf. Bei der nächsten Vorstellung erhielt Beckmann wieder ein knusperig gebratenes Huhn vorgesetzt.

Aus dem Kulturleben

Dresdner Philharmoniker im Osten. Auf Einladung des Chefs des Distrikts Lublin, Zoerner, den als ehemaligen Oberbürgermeister von Dresden noch manche Bande mit der sächsischen Hauptstadt verbinden, unternimmt die Dresdner Philharmonie, unter Leitung ihres Dirigenten Paul van Kempen, eine Konzertreise durch das Generalgouvernement.

200 Jahre Theater in Graz. Mit Wagners »Rienzi« hat das Städtische Opernhaus soeben die diesjährige Spielzeit begonnen, während das Schauspielhaus mit »Don Carlos« eröffnet. Damit beginnt in der Stadt der Volkserhebung, deren Theater gerade 200 Jahre gepflegt wird, ein verheissungsvoller Spielwinter.

Anni Dirkens 70 Jahre alt. Dieser Tage be-geht in Wien die einst berühmte Adele der »Fledermaus« ihren 70. Geburtstag. Sie beherrschte am Theater an der Wien, wohin sie aus Leipzig kam, mehr als ein Jahrzehnt durch ihren Gesang und Tanz die Operette. Johannes Brahms sagte von ihr: »Anni Dirkens singt auch mit den Füssen«.

Krügerol

Katarrh-Bonbons

Altbewährt bei Erkältung, Husten, Heiserkeit

Alleinhersteller Richard Krüger, Leipzig W 33

»In den Docks der Themse brennen heute nicht nur die für die Existenz Londons notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe, es brennt dort auch die Vorratskammer der ganzen Insel.«

(«Corriere della Sera», Mailand)

»An der Spitze dieses neuen europäischen Systems steht Deutschland, nicht nur weil es siegreich ist und seine Macht festhält, sondern auch weil es den wichtigsten Bevölkerungsblock darstellt und weil es die grösste Kapazität der Industrieproduktion erreicht hat.«

(«Oeuvre»)

»Nach der Liquidierung des in Paris geschaffenen Chaos erscheint nun die Machtquelle, die der deutsch-italienische Stahl-pakt darstellt, als der einzige richtunggebende Faktor, der in stande ist, die Nationen zu gruppieren.«

(»Pester Lloyd«, Budapest)

Sport der „Neuesten“

Freundschaftstreffen

Die Postsporler eröffnen

Für morgen sind folgende Spiele vorgesehen: 14 Uhr: Korbball, S. V. S. 1890 — Postsporlergemeinschaft; 15 Uhr: Fussball, P. S. G. — Wehrmachtsauswahl Strassburg.

Diese Eröffnungsspiele auf dem P. S. G.-Platz (Militärgeleände hinter der Steinwallstrasse), werden ohne Zweifel eine ganz grosse Sache sein, denn eine Auswahl der Strassburger Wehrmacht bekommt man nun nicht jeden Sonntag zu Gesicht.

In den Pausen musiziert eine Kapelle der Wehrmacht, was den Zuschauern erlauben wird, einen sehr angenehmen Nachmittag zu verbringen.

Die Spielvereinigung (früher Pierrots) wird ihrerseits bei dieser Gelegenheit und im Hinblick auf die demnächst beginnenden Punktspiele mit der besten Mannschaft auf dem Platz erscheinen, so dass ein interessantes Treffen bevorsteht.

Den Mitgliedern und Spielern wird gleichzeitig in Erinnerung gerufen, dass heute abend 20 Uhr im Gasthof »Zum Tannenfeld« eine wichtige Versammlung stattfindet.

Rasensportverein Ostwald gegen FC. I. Grafenstaden

Morgen eröffnet Ostwald die Saison mit zwei interessanten Freundschaftsspielen. Die erste und zweite Mannschaft treffen auf die entsprechenden Garnituren des F. C. I. Grafenstaden.

S. V. Wasseinheim — S. V. Moenheim Die erste Mannschaft des Moenheimer Sportvereins begibt sich am Sonntag nach Wasseinheim, um gegen die dortige Elf ein Freundschaftsspiel auszutragen.

Zabern 1906 in Schwung Von Sonntag zu Sonntag wird der alte Klub aus dem Zornthal besser. Dies nicht allein, weil nach und nach die Standarte ihrer früheren Posten wieder einnehmen, sondern auch, weil junges, frisches Blut und vor allem ein anderer Geist in der Mannschaft herrscht.



Z. F. K. 1906 I auf Reisen Die erste Mannschaft begibt sich morgen nach Walk und wird dort das zweite Auswärtsspiel austragen.

Start der Zaberner Jugend Die Zaberner Junioren, die heuer Furega leitet, tragen morgen ihr erstes Spiel in Zabern gegen Hochfelden aus.

Wichtig für alle Vereine Den Fussballvereinen der Bezirke Strassburg, Weissenburg, Hagenua, Zabern, Moenheim, Erstein und Schlettstadt zur Kenntnis, dass Anforderungen von Schiedsrichter zur Leitung von Spielen an folgende Adresse zu richten sind: L. Vogt, Metzgerstrasse 3, Strassburg.

Treffpunkt der Schiedsrichter Die Schiedsrichter treffen sich wieder am Sonntag abend nach dem Spiel sowie Donnerstags im »Königstiger« am Bahnhofplatz in Strassburg.

Harbig wieder voll genesen Rudolf Harbig ist, wie die letzten Nachrichten besagen, von seiner schweren Erkrankung nach dem Länderkampf in Helsinki wieder voll genesen.

Drei Rivalenkämpfe zum Auftakt

Abteilung I startet morgen zur Bereichsmeisterschaft 1940/41

Strassburg, 28. September Morgen beginnt die neugegründete elsassische Bereichsfussballmeisterschaft in Abteilung I. Vier Treffen stehen auf dem Programm des ersten Spieltages, und zwar können die Begegnungen SVS—Schiltigheim, Mars—Frankonia und Bischweiler—Hagenua als Lokalrivalentreffen gewertet werden.

Keller wieder Rechtsausser In Haemmerles Garten stellt der RSG den Leuten aus dem Ried folgende Mannschaft entgegen: Lergenmüller; Lohr, Montigel; Gruber, Heisserer, R. Meyer; Keller, Schaf, Fettig, Humbert, Harthong.

Mars empfängt Frankonia Die Kibitzerauer begeben sich auf gefährdetes Terrain. Strassburgs Vorstädter haben in Bischheim schon manchen »Grossen« glatt erledigt und geben zu Hause einen fast unbesiegbaren Gegner ab.

Unterländer Derby Ein Rivalenkampf von ganz besonderem Interesse steigt in Bischweiler, hat doch der erste Spieltag gleich die Paarung Bischweiler—Hagenua, das Unterländer Derby, gebracht.

Zwei alte Bekannte Eine Wiedersehensfeier gibt es auf dem Tivoli, wo sich in der SVS. 1890 und dem SC. Schiltigheim zwei alte Bekannte und Platznachbarn treffen.

In Como: Harbig gegen Lanzi Allerlei Sport zum Wochenende — Acht Treffen um den Tschammerpokal Das letzte September-Wochenende weist als bedeutendste Sportereignisse die acht Tschammerpokal-Fussballspiele der III. Schlussrunde, die beiden Handball-Vorstellungsspiele um den Adlerpreis, den grossen Malländer Radkampf zwischen Italien und Deutschland, das erneute Duell zwischen Harbig und Lanzi in Como, den Start der dänischen »Wunderschwimmerin« Ragnild Hviger in M/Gladbach und den Endkampf um die deutsche Gewichthebermeisterschaft in Wien auf.

Der Fussballsport bringt acht zugkräftige Spiele um den Tschammerpokal. Drei der wichtigsten steigen im Süden des Reichs, und zwar SpVgg Fürth—Schalke 04, Stuttgarter Kickers—Rapid Wien und Eintracht Frankfurt—Fortuna Düsseldorf.

Im Handball und Hockey sind in fast allen Bereichen Meisterschaftsspiele angesetzt. Im Adlerpreis-Wettbewerb der Handballer wird ausserdem um den Eintritt in die Schlussrunde gekämpft.

In der Leichtathletik gibt es jetzt nur noch Nachhutgefechte. Die deutschen Athleten sollten bekanntlich am Wochenende in Athen einen Länderkampf gegen Griechenland bestreiten, aber diese Begegnung wurde vorläufig zurückgestellt.

Der Radsport bringt auf der Malländer Vigorelli-Bahn das grosse Ländertreffen zwischen Italien und Deutschland, an dem Amateure und Berufsfahrer beteiligt sind.

Der Radsport bringt auf der Malländer Vigorelli-Bahn das grosse Ländertreffen zwischen Italien und Deutschland, an dem Amateure und Berufsfahrer beteiligt sind.

Der Radsport bringt auf der Malländer Vigorelli-Bahn das grosse Ländertreffen zwischen Italien und Deutschland, an dem Amateure und Berufsfahrer beteiligt sind.

kämpfer im elsassischen Jugendsport und zogen sehr gute Nachwuchsspieler heran. Diese Politik zeitigt nun ihre Früchte und in Fenus und Paganini haben die Leute vom Tivoli Spieler gefunden, die sich dem Mannschaftsgefüge gut anpassen.

Zum Schlusse wollen wir noch bemerken, dass die Fussballbehörde an einer fairen Durchführung der Kämpfe mit interessiert ist. Mögen alle, die es angedt, diese Mahnung beherzigen und dem ersten Meisterschaftssonntag im nun wieder endgültig deutschen Elsass einen kameradschaftlichen Rahmen verleihen.

Abrechnungsvorschriften für die Bereichsklassenfussballspiele Für sämtliche Kämpfe sind folgende Mindesteintrittspreise festgesetzt:

- Stehplatz . . 0,85 RM. einschl. Sportgroschen.
Stehtribüne 0,95 RM. einschl. Sportgroschen.
Sitzplatz . . 1.— RM. einschl. Sportgroschen.
Die Abrechnung ist wie folgt zu tätigen:
Von der Bruttoeinnahme gehen ab:
a) Sportgroschen (pro Karte bis zu 0,50 RM 0,05 RM., über 0,50 RM. 10%);
b) 5% für den N. S. R. L.;
c) 15% für den Platzverein;
d) die Schiedsrichterspesen.

Der Bereichskassenwart: K. HIRLMANN.

S.V. Strassburg — Schiltigheim

Morgen nachmittag 15 Uhr treffen sich auf Stadion Tivoli obige Mannschaften zum ersten Meisterschaftsspiel nach der Erfassung der elsassischen Sportvereine durch den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen.

Bischweiler - Hagenua abgesagt

Wie wir kurz vor Drucklegung erfahren, wurde das Pflichtspiel Bischweiler—Hagenua vom Spielplan abgesetzt, da der FC. Hagenua 1900 einer Rückspielverpflichtung in Rastatt nachkommen muss.

Hermann Lang als „Beifahrer“!

War ich da kürzlich in Schwabens schöner Hauptstadt, in Stuttgart. Und als ich gerade um eine Strassenecke biege, höre ich ein furchtbares Bumsen und Krachen. Ich drehe mich um, und was war geschehen? Ein Dreiradwagen lag auf dem Kopf, seine Räder stolz in die Luft gereckt. Heraus kroch ein ganz bekannter Mann, Europameister im Rennwagen, Hermann Lang! Nanu, dachte ich, wie kommt denn dieser berühmte Rennfahrer unter einen Dreiradwagen? Das war eigentlich ganz einfach. In unserem Zeitalter des roten Winkels stehen eben auch unseren Helden des Volants keine mehrhundertpferdige Rennwagen mehr zur alleinigen Verfügung.

Endlich R. C. S. — S. V. S. auf dem Meinaustadion

Nachdem die vor 14 Tagen angesagten Spiele umständlicher ausfielen, werden die Freunde der beiden Vereine mit Interesse erfahren, dass das längst erwartete Treffen morgen stattfindet.

Im Rahmen einer Veranstaltung, bei welcher auch die Fussballspieler der Post S. G. mitwirken, wird die angesagte Begegnung zum Austrag kommen. Ort der Handlung: P. S. G.-Platz (beim Steintor-Militärsporthaus), Anstoss 14 Uhr.

Tennisturnier des S. V. S. 1890

Heute und morgen findet auf den Tennisfeldern des »Sportverein Strassburg« das bereits angekündigte Tennisturnier statt. In der Anmeldeliste, welche über 40 Nennungen enthält, finden wir verschiedene elsassische Vorkriegsmeister.

Wann Bezirksmeisterschaft?

Die Bezirksmeisterschaft im Bereich Elsass, die alle Vereine, die nicht der Bereichsklasse angehören, umfassen wird, soll voraussichtlich am 13. Oktober ihren Anfang nehmen.

Die Vereine melden:

- Reichsbahnsportgemeinschaft Die Fussball-Abteilung der RESG. hat ihren Sportbetrieb wieder aufgenommen.
Paddler-Club Strassburg 1930 (früher Canoe-Club de Strassburg) Unsere Mitglieder und Paddlerfreunde treffen sich wieder jeden Dienstag im Vereinslokal Restaurant Leuer, Alter Fischmarkt.

Fussballwetten in Deutschland?

Nachdem vor einiger Zeit von deutscher Seite in Stockholm die Einrichtungen des unter staatlicher Aufsicht stehenden schwedischen Tipdienstes zu Studienzwecken besichtigt worden sind, ist auch mehrfach erörtert worden, ob die Einführung von Fussballwetten in Deutschland als zweckmässig und sportfördernd anzusehen sein wird. Eine Stellungnahme der zuständigen Stellen liegt noch nicht vor. Im Gegensatz zu früher wird der Gedanke einer Einführung von Fussballwetten jetzt aber allem Anschein nach nicht mehr völlig von der Hand gewiesen. So schreibt die Berliner »Fussballwoche«, das amtliche Organ des Reichsfachamtes Fussball für verschiedene Sportbereiche, in einer Betrachtung folgendes:

»Wenn aber auf Fussball in Deutschland gewettet werden soll (und das ist unter Umständen früher der Fall, als man heute ahnt), dann muss die Organisation des Wettens unbedingt in den Händen der Reichssportführung liegen. Sie hätte über die Verwendung der auf diese Weise zusammengekommenen Gelder zu entscheiden, sowohl dann, wenn schon jetzt, während des Krieges, mit Fussballwetten begonnen würde, als auch dann, wenn dies nach Beendigung des Krieges Tatsache werden sollte.«

In Schweden wurden durch die Fussballwetten grosse Ueberschüsse erzielt, die sämtlichen Gebieten der Leibübungen zugute kommen. In Deutschland würde ein Wettendienst erklärlicherweise noch mit einer weit grösseren Verbreitung als in Schweden vor sich gehen, so dass bestimmt sehr bedeutende Mittel für die Unterstützung von Turnen und Sport zur Verfügung stehen würden.

Boxweltmeisterschaft nur für die Filmkamera

Mit einem Plan, der auf den ersten Blick recht amerikanisch anmutet, beschäftigt man sich jetzt in USA. Es ist der Gedanke aufgetaucht, den farbigen Boxweltmeister Joe Louis in einen Kampf gegen den Exweltmeister Max Baer zu schicken, aber diese Begegnung soll nicht als öffentlicher Kampf, sondern in strenger Abgeschlossenheit nur vor der Filmkamera stattfinden. In Veranstalterkreisen rechnet man allem Anschein nach damit, dass ein Antreten von Baer gegen Louis keine sonderlich grosse Anziehungskraft haben wird. Da in Amerika die Boxweltmeisterschaft aber nicht nur ein sportliches, sondern auch ein geschäftliches Unternehmen ist, bei dem die geschäftlichen Interessen meistens sogar überwiegen, so hat man die Absicht, auf dem Wege über den Film den Kampf Louis-Baer zu einem grösseren Geschäft zu machen. Der Verlauf und das Ergebnis der Weltmeisterschaft sol-

Walter Neusel ist gegen Lazek in Gefahr

Der Wiener als Herausforderer — Neusel fünf Jahre älter

Nach langen Verhandlungen ist nun endlich der Vertrag für den Titelkampf um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft zwischen Walter Neusel und dem Wiener Heinz Lazek als Herausforderer zustande gekommen. Die Entscheidung wird im November in Berlin vor sich gehen.

Heinz Lazek bedeutet für Neusel, daran ist nicht zu zweifeln, eine ernste Gefahr. Walter Neusel, der 1907 geboren ist, zählt schliesslich auch nicht mehr zu den Jüngsten und Heinz Lazek ist Neusel schon vor zwei Jahren bei den beiden Kämpfen im Sommer 1938 ein sehr schwerer Gegner gewesen. Im Juli dieses Jahres kam Walter Neusel in Stuttgart in einem über die Distanz von 12 Runden führenden Kampf zu einem Punktsieg über Lazek. Neusel war in diesem Treffen der härtere und körperlich überlegene Kämpfer, dessen Punktsieg nicht in Frage stand, obwohl Lazek bis in die letzten Runden hinein zähen Widerstand leistete. Zwei Monate später, als der Rückkampf der beiden Boxer in Wien vor sich ging, konnte Heinz Lazek den Spieß umdrehen. Der Wiener behauptete in dem über 15 Runden führenden Kampf dank seiner grösseren Schnelligkeit und ausgezeichneten körperlichen Kondition gegen Neusel einen überlegenen Punktsieg und den Europameistertitel im Schwergewicht.

Walter Neusel ist dann 1939 deutscher Schwergewichtsmeister mit einem

Punktsieg gegen Arno Kölblin geworden, und diesen Titel hat er im Juni des Jahres mit einem Punktsieg gegen Kölblin erfolgreich verteidigt. Heinz Lazek hat im März des Vorjahres nach einem dramatischen und tapferen Kampf mit einer entscheidenden Niederlage den Europameistertitel an Adolf Heuser abgeben müssen.

Heinz Lazek, der 1912 geboren ist, hat gegen Walter Neusel den Vorteil, um volle fünf Jahre jünger zu sein. Der Wiener, der 1932 Berufsboxer geworden ist, verfügt über einen sehr guten Rekord. Im August konnte Lazek mit einem schnellen Sieg gegen den Mannheimer Kreimes wieder seine ausgezeichnete Verfassung unter Beweis stellen. Der Wiener hat in 54 Kämpfen 41 Siege errungen, darunter 18 durch Niederschlag. Er ist frühzeitig zu internationalen Erfolgen gekommen und wurde schon 1935 Europameister im Halbschwergewicht. 1938 fiel ihm dann im Kampf gegen Arno Kölblin durch Disqualifikation seines Gegners auch der Europameistertitel im Schwergewicht zu. Lazek hat dann durch die schon gestreifte Niederlage gegen Heuser einen Rückschlag hinnehmen müssen. Gegen Walter Neusel hat er jetzt die grosse Gelegenheit zu einem neuen Aufstieg. Im 28. Lebensjahr stehend, hat Heinz Lazek jetzt die beste Zeit, um wieder an die Spitze zu kommen.

Beteiligt sind ausser den deutschen Turn- und Sportvereinen auch die ukrainischen Vereine.

Der Wiener Alois Beranek ist als Fussballschiedsrichter im Ausland sehr gefragt. Ihm wurde auch die Leitung des Länderkampfes Ungarn-Jugoslawien am Sonntag in Budapest übertragen. Die Begegnung zählt zum Pokalwettbewerb der Donauländer.

Zum Nürnberger Rad-Ländertreffen am 6. Oktober wurden die Mannschaften aufgestellt. Gegen die Deutschen Kittsteiner, Kessler, Preiskeit und B. Schulze treten die Ungarn Karaki, Eles, Erös, Notas, Felvassy und Lindner, die Dänen Rasmussen, Jörgensen, Thyme und Lawen, sowie die deutsch-slowakische Mannschaft Mikula, Müller, Hörmann und Liebl an.

Ein weiterer Radlärnkampf findet am 13. Oktober in Erfurt zwischen Deutschland, Schweden, Dänemark und der Slowakei statt. Die letztgenannten Länder entsenden die gleichen Mannschaften, die acht Tage vorher in Nürnberg starteten.

Die ostmärkischen Skiläufer bereiten für den kommenden Winter eine umfangreiche Wettkampffolge vor. Die Bereichsmeisterschaften finden in den nordischen Wettbewerben am 1. und 2. Februar in Hofgastein und in den alpinen Wettbewerben eine Woche später in Innsbruck statt. Staffeldmeisterschaft und 50 km Dauerlauf folgen am 9. März in Mitterndorf.

Neue Schwimmrekorde

Nach einer amtlichen Mitteilung wurden nachstehende Leistungen als deutsche Höchstleistungen anerkannt:

800 Meter Kraul in 10:21,7, aufgestellt am 21. Juli von Werner Plath (Askania Berlin) in Budapest;

1000 Meter Kraul in 13:05,2, aufgestellt von Werner Plath (Askania Berlin) am 21. Juli in Budapest;

1500 Meter Kraul (Frauen) in 23:29,4, aufgestellt von Vera Schäferkordt (Düsseldorfer SV. von 1898) am 11. August in Düsseldorf.

Italiens Fussball ohne Favoriten

Am 6. Oktober beginnen im italienischen Fussball wieder die Meisterschaftsspiele. Es gibt in diesem Jahre keinen ausgesprochenen Favoriten, weil die Vereine mit Veränderungen in der Mannschaftsaufstellung rechnen müssen. In der vergangenen Spielzeit ist die Entscheidung erst am letzten Spieltag mit dem 1:0-Sieg von Ambrosiana Mailand gegen den FC. Bologna gefallen.

Sport in Kürze

Drei Ringer-Länderkämpfe hat der NSRL für den kommenden Winter bereits abgeschlossen. Am 2. November wird im klassischen Stil in München gegen Dänemark gekämpft, im gleichen Monat sollen unsere Spitzenkräfte im klassischen und freien Stil in Budapest gegen Ungarn antreten und im Januar steigt der zwischen Deutschland und Finnland ursprünglich für Dezember vereinbarte Länderkampf mit doppelt besetzten Staffeln im klassischen Stil auf deutschem Boden.

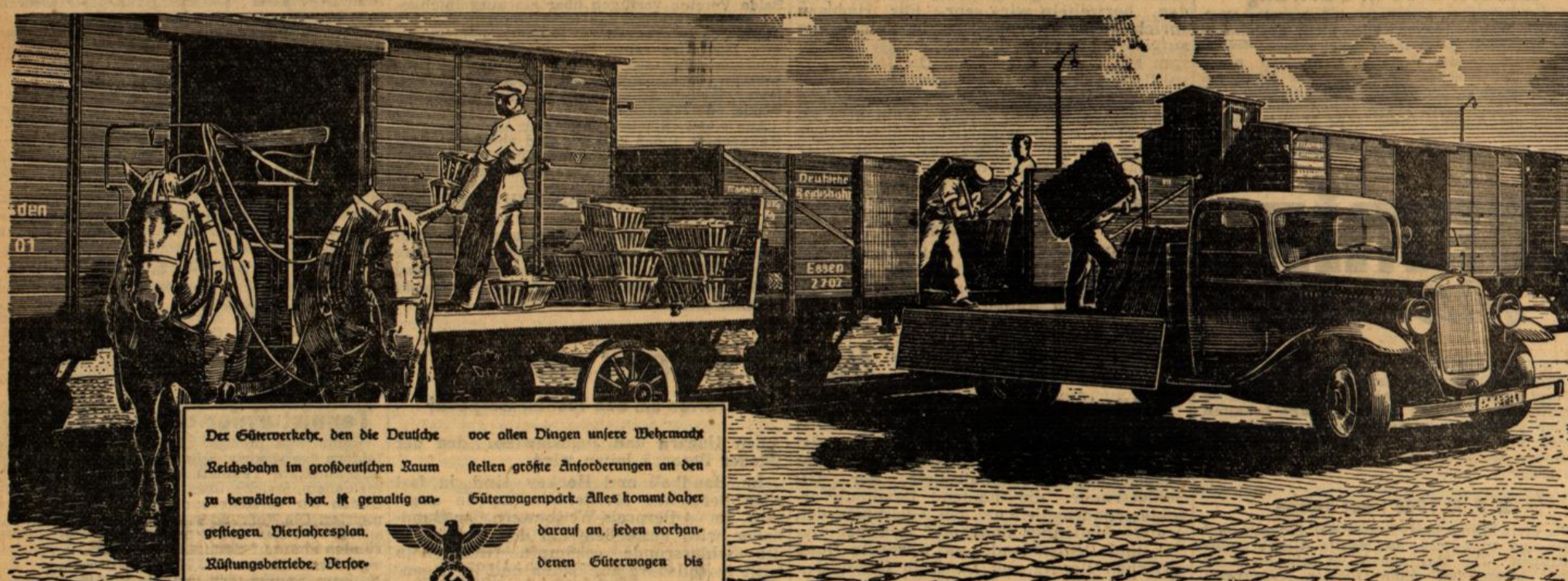
len vollständig geheim gehalten werden und schlagartig soll dann die Uraufführung des Films im ganzen Gebiet der Staaten Hunderttausenden und Millionen zugänglich gemacht werden, sodass diese die Entscheidung miterleben, ohne das Ergebnis im voraus zu wissen. Auf diese Weise will man dem Titelkampf die grösste Anteilnahme und das grösste Geschäft sichern. Es fragt sich nur, ob diese amerikanischen Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen sein werden.

Ein Sportfest der Deutschen in Italien wurde von der NSDAP-Landesgruppe für den 5. und 6. Oktober nach Mailand ausgeschrieben, mit dem zugleich das Winterhilfswerk der Deutschen in Italien eröffnet wird.

Badens Fechter haben in den nächsten Wochen gute Wettkampfgemeinschaften. Am Sonntag findet in Heidelberg ein bezirks-offenes Säbelfturnier statt, am 9. Oktober richtet der TV 46 Mannheim den Karl-Kattemann-Gedächtnispreis aus und am 27. Oktober steigt die Bereichsmeisterschaft für gemischte Mannschaften in Bruchsal.

Mittelrhein und Niederrhein haben zum 13. Oktober einen Fussball-Vergleichskampf nach Köln vereinbart.

Ein Fussball-Pokalwettbewerb um den Preis des Generalgouverneurs Dr. Frank wird im Generalgouvernement durchgeführt.



Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im großdeutschen Raum zu bewältigen hat, ist gemaltig angelegten. Vierjahresplan. Rüstungsbetriebe, Versorgung der Bevölkerung und vor allen Dingen unsere Wehrmacht stellen größte Anforderungen an den Güterwagenpark. Alles kommt daher darauf an, jeden vorhandenen Güterwagen bis zum letzten auszunutzen.

Auf jeden Tag kommt es an!

Ein einziger verlorener Tag für einen Güterwagen bedeutet im Kreislauf des Gesamtverkehrs viele verlorene Tage, die nie wieder einzuholen sind. Bei dem einen fehlt dann der leere Wagen zum Verladen der Rohstoffe, bei dem anderen stockt die Fertigung, weil die Rohstoffe nicht rechtzeitig eingegangen sind. Alles muß daher daran gesetzt werden, daß unmittelbar nach der Bereitstellung der Wagen mit dem Be- oder Entladen begonnen werden kann. Wenn heute wertvoller Wagenraum ungenutzt auch nur einen Tag herumsteht, so werden alle am Güterverkehr Beteiligten und damit das Volksganze empfindlich geschädigt. Bei jedem einzelnen Wagen kommt es heute auf jeden Tag an. Auch die Sonntage dürfen für Güterwagen keinen ungenutzten Stillstand bringen. Für eingegangene Güter besteht für den Empfänger die Pflicht zur Entladung am Sonntag. Treffen Sie im eigenen wie im Interesse der Allgemeinheit Vereinbarungen mit der Güterabfertigung, um Sonntags wichtige Güter auch zu verladen. Rechtzeitige Beladung und pünktliche Rückgabe der Wagen ist Vorbedingung für Pünktlichkeit und Ordnung im Eisenbahnbetrieb. Die Anschlussgleisbenutzer als Träger des Massenverkehrs müssen besonders darauf achten, daß die zurückzugebenden Wagen an den Abergabestellen rechtzeitig zu den vorgeesehenen Bedienungszeiten bereitstehen.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen schnellstens be- und entladen. Rückgabe der Wagen möglichst vor Ablauf der Ladefristen; Überziehung der Ladefrist hat Ausfall wertvollen Laderraums zur Folge.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf bestellen. Angebotene Ersatzwagen verwenden, selbst wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Pünktliche An- u. Abfuhr der Güter. Mit der Be- und Entladung sogleich nach Wagenbereitstellung beginnen.
4. Für Güterwagen gibt es jetzt keine Sonntagsruhe. Daher Güter, wenn möglich, auch Sonntags verladen. Für eingegangene Güter besteht die Pflicht zur Entladung an Sonntagen.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademaschine erhalten. Güter ordnungsmässig und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladegeräte und Hilfsmittel das Be- und Entladen erleichtern.
7. Auslastung der Wagen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jezt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die am Wagen angegebene Tragfähigkeit. Raumersparnis durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemässes und überlegtes Verladen sperriger Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit beziehen, als rechtzeitig entladen werden können.
9. Entladung sogleich beim Eingang der Verfrandanzeige des Absenders oder bei der Voranfertigung durch die Güterabfertigung vorbereiten. Fuhrwerke und Ladepersonal schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung freihalten.
10. Frachtbriefe und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen zur Vermeidung von Irrläufen.

Sie auszuscheiden, aufheben und immer wieder lesen!

Sie haben recht,
wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nährmittel verabreichen wollen.

HIPP'S
Kindernährmittel
die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

HIPP'S in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!

MAX KITZ INH. L. ZAHN

Zahnwaren-Grosshandlung
HEIDELBERG a/Neckar SAARBRÜCKEN
Leopoldstrasse 1 - Tel. 2238 Adolf-Hitler-Str. 97-Tel. 23139

Ich empfehle:
Erstklassige zahnärztliche Einrichtungen
Grosses reichhaltiges Zahnlager
Sämtliche Artikel für die Zahnpraxis
Verlangen Sie Prospekte, Preise und ausführliche Vorschläge
Bestellungen werden postwendend erledigt.

Von 1902-1918 in Strassburg, Zaberner Ring 14

Ludwig Erhardt, Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 27 Gegründet 1841
Abt. Papiergrosshandlung Abt. Schreibwarengrosshandl.
Holzfreie u. mittelfeine, weisse u. farbige Postpapiere
Bücherpapiere Akten- u. Manillakartons
Packpapiere Zeichenpapiere Briefumschläge
Briefpapiere Füllhalter Registraturwaren
Sämtliche Büroartikel Spielwaren Post- und Glückwunschkarten

Die Zierde ihres Heimes
eine schöne Tischuhr



in Eiche, Eibe mit Nussbaum oder Nussbaum poliert von RM. 43.50 an. 1 Jahr Garantie. Sehr günstige Teilzahlungsbedingungen.
Herm. Keck, Stuttgart-W Silberburgstrasse 80 C
Verlangen Sie den neuen Prospekt, kostenlos und unverbindliche Zusendung.

Unsterbliche Front

2 Buchkassetten, die in keinem deutschen Hause fehlen sollten:
I. Kassetten RM. 17.75: Eine Armee meutert / Nacht über Sibirien / Gespenster am Toten Mann / Verdun / U-Boote am Feind.
II. Kassetten RM. 18.65: Sturm 1918 / Kampf um die Dardanellen / Teufelsinsel / Die Geächteten / Wir fahren den Tod.
Jede Kassetten mit je 5 Büchern gem. monatl. Raten v. RM. 2,-. 1. Rate bei Lief. Erfüllungsort Stuttgart. Sofortige Lieferung durch:
Wage-Verlag, Stuttgart 4 Postfach 951, Abt. Versandbuchhandlung

Briefmappen 5/5

Wehrmachtspostkarten
Fliegerpostkarten
Feldpostschachteln
Postkarten aller Art
Gratulationskarten
Blei- und Kopierstifte
Papier- und Schreibwaren
Nationale-Dekorationen

Max HEPP
Grosshandel (30080)
MANNHEIM C. 3. 6.

Sprengstoffe aller Art
Sprengkapseln " " " " " "
Zündschnüre " " " " " "
Pulver- u. Munitionslager
Jos. Bumüllers Nachf.
OFFENBURG - Telef. 1011
Adolf-Hitler-Strasse 98 4124

Email - Schilder
in allen Grössen liefert billig und kurzfristig
Adolf Häfele,
NAGOLD Württemberg. 61304



Geha
VERVIELFÄLTIGER

Die zehntausendfach bewährten Helfer für alle Büros. Ausgestattet mit neuesten Spezial-Konstruktionen, welche die Bedienung vereinfachen. Verlangen Sie bitte Angebot und Druckproben.

GEHA-WERKE · HANNOVER
FABRIKEN FÜR BÜROBEDARF



KRUPP EISENHANDEL

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

DUISBURG

Fernsprecher 34381, Drahtanschrift Krupphandel

Zweigniederlassungen in:

HAGEN i. WESTF., MÜNCHEN, STUTTGART
Fernsprecher: 22641 360228 91574

Vertretung Frankfurt a. M.
Fernsprecher: 77666

FORMBLÄTTER

für die Gliederungen der Luftwaffe

FRANZ HESS

Druckerei und Verlag

Stammhaus Braunschweig Reichstrasse 33 Ruf: 2021 und 3773
Zweigniederl. München Rumfordstrasse 3 Ruf: 22274 und 22279

Gesamtformblattverzeichnis und LE-Preislisten bitte kostenlos anfordern.

Ein Aräar Galfar

ist jetzt ein Flüsschen Ala-Fluid. Es schützt uns nicht nur vor allen Erkältungskrankheiten, sondern ist auch sonst ein wertvolles Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Ihr Apotheker oder Fachdrogist hält es für Sie bereit.

Bestimmt erhältlich: Drogerie „Zum goldenen Kreuz“ H. Nuss, Küssstr. 3
In Zabern: Photo-Drogerie „Zum Samariter“ Francis Wolf



BAU- und SCHRIFT-MALEREI
K. Fuchs, Goldschmiedgasse 3 wiedereröffnet.

AUFZÜGE
KRANE
ELEKTROZÜGE

liefert

ADOLF ZAISER, Maschinenfabrik G.m.b.H.
STUTT-GART-N

ALBERT STAHL

STUTT-GART-S Wilhelmstrasse 5
Postfach 336 Fernsprecher: 25699 und 91187

empfiehlt sich seiner alten Kundschaft zum Bezuge von Werkzeugen für die gesamte Installation von Gas, Wasser und elektrisch sowie für Maschinen zur Blechbearbeitung.
Wir bitten um Ihre Anfragen.

ANZEIGEN

für die

MONTAGS-AUSGABE

der «Strassburger Neueste Nachrichten»
erbiten wir bis

SAMSTAG ABEND 18 UHR

Wir sind sehr leistungsfähig in der Lieferung von

Rasierklingen

und erbitten Anfragen und Bestellungen. Wirklich Ia. Qualitäten. Kurzfristige Lieferung. Vertreter gesucht. (37519)
EMIL REININGHAUS, Altena (Westfalen).

Das Haus für
Modische Kleinigkeiten

1299
E. BÉGUE
Gerbergraben 31
ist wieder eröffnet
Ueberziehen von Knöpfen
Maschinenholzsägen

Kohlensäure

in eigenen und Werksflaschen liefern prompt und zu günstigen Bedingungen

Vulkan-Kohlensäure-Werke

Bad-Hönningen/Rhein

Vertreter gesucht!

EMIL HARTMANN

MANNHEIM, Hebelstrasse 5
früher in Strassburg im Elsass

Ansichtskarten-Grossverlag

Anfertigungen in besten Qualitäten nach fotografischen Aufnahmen, Abzügen od. Zeichnungen.

Bild- und Glückwunschkarten

für alle Gelegenheiten.
Angebote und Mustersendungen bereitwilligst an Wiederverkäufer. 26076

Anordnung

Verbot der Neuerrichtung von Betrieben des Landhandels und der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

- Die Neuerrichtung und die Wiederaufnahme eines nicht nur vorübergehend eingestellten Betriebes des Landhandels und der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist verboten.
- Landhandel und Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse liegt bei den in der anliegenden Liste aufgeführten Betrieben vor.
- In dringenden Ausnahmefällen, wenn eine ordnungsmässige Warenerfassung, Verteilung oder Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nicht gewährleistet ist, kann das Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung eine Ausnahme-genehmigung zur Neuerrichtung bzw. Wiederaufnahme von Betrieben der in Ziffer 2 genannten Art erteilen.
- Wird entgegen diesem Verbot ein Betrieb errichtet oder wieder aufgenommen, so haben die vom Chef der Zivilverwaltung beauftragten Stellen, nötigenfalls unter Anwendung polizeilichen Zwanges, dagegen einzuschreiten.
- Verstösse gegen diese Anordnung werden im übrigen nach den geltenden Bestimmungen bestraft.
- Diese Anordnung tritt am 15. September 1940 in Kraft.

Strassburg, den 15. September 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass,
- Finanz- und Wirtschaftsabteilung -
- Ernährungsamt -
gez.: ENGLER - FUSSLIN.

1. Wirtschaft mit Ackerbauerzeugnissen:

- Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und landwirtschaftlichen Bedarfsstoffen, wie Düngemittel, Bindergarn und dergleichen, Getreidehandel, Hülsenfrucht- und Futtermittelhandel, Rohfuttermittelhandel, Futtermittelhandel, Einkauf von Flachs und Hanf beim Erzeuger, Handel mit Stallung, Lohndrescher, Lohnpflüger, Handel mit Mehl und Mühlenfabrikaten, Reishandel, Maishandel, Handel mit Rüben und Wurzelfrüchten, Handel mit Kaffee-Ersatzwaren;
- Mehlmühlen, Schälmaschinen, Grießmühlen, Schrotmühlen, Futtermittelhersteller, Bäckereien, Brotfabriken, Kaffee-Ersatzwarenherstellung, Reiserreinigung, Reispolierung, Flachsrostereien, Feldsamenerreinigung, Heu- und Strohpressereien, Häcksel-schneidereien, Leinwand Lagerhäuser zur Einlagerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; Flachs- und Hanfaufbereitungsanstalten; Gartenauffrühende und Baum-pfleger; Unternehmer, die gewerbsmässige Saatgut beizen oder Pflanzenschutzmassnahmen einschliesslich Vorratsschädlinge-bekämpfung — mit Ausnahme der Haus- und Gärtenbepflanzung — in landwirtschaftlichen Betrieben, Kleingärten, Gewächshäusern, Mäulen, Spelchern und ähnlichen Anlagen durchführen.

2. Viehwirtschaft:

- Gewerbliche Schweinmästereien, gewerbliche Abmelkwirtschaften, Lohnbrütereien, gewerbliche Geflügelmästereien, Schlachtviehhandel, Kleinviehhandel, Nutzviehhandel, Zuchtviehhandel, Pferdehandel, Wild- und Geflügelhandel, Eierhandel, Einkauf von deutschen Rohhäuten und Fellen beim Erzeuger, Einkauf von deutscher Wolle beim Erzeuger, Fleischgrosshandel, Fleischwarenhandel, Schafscherer, gewerbliche Zuchtstallhaltereien, gewerbliche Geflügelmästereien, Pelztierzüchter, Viehkastrierer, Einkauf von deutschen Federn beim Erzeuger, Innerenhandel, Darmhandel mit Ausnahme desjenigen Absatzes, der nicht an das Nahrungsmittel-gewerbe geht, Fleischextrakthandel;
- Fleischwarenindustrie (Fleischkonservenfabriken, Wurstfabriken), Gross-Schlächtereien, Schlächtereien, Hauschlächter, Fleischextraktfabriken, Darmbearbeitung, Abdecker, gewerbliche Kühlhäuser, gewerbliche Eierkalkanlagen.

3. Brauwirtschaft:

- Hopfenhandel, Hefehandel, Malzhandel, Bierhandel;
- Brauereien, Malzfabriken, Hefefabriken.

4. Zuckerwirtschaft:

- Zuckerhandel, Süßwarenhandel, Zuckerwarenhandel, Handel mit Speiseeis und

- Speiseisepulver, Handel mit Keksen, Honigkuchen und Lebkuchen;
- Zuckerfabriken (Rohzuckerfabriken, Weisszuckerfabriken, Zuckerraffinerien), Schokoladefabriken, Zuckerwarenfabriken, Keksfabriken, Kunstbrotfabriken, Konditoreien, Melassenzuckerungsfabriken, Herstellung von Honigkuchen und Lebkuchen, Herstellung von Speiseeis und Speiseisepulver.

5. Stärke- und Brantweinwirtschaft:

- Spiritiosenhandel, Maisstärkehandel, Reisstärkehandel, Kartoffelflockenhandel, Kartoffelstärkehandel, Weizenstärkehandel, Feuchtestärkehandel, Glukosehandel, Kartoffelstärkehandel, Handel mit Puddingmehl und Puddingpulver;
- Kartoffelbrennereien, Kornbrennereien, Maisstärkeherstellung, Reisstärkeherstellung, Kartoffelflockenherstellung, Kartoffelstärkeherstellung, Dextrinherstellung, Glukoseherstellung, Weizenstärkeherstellung, Melassebrennereien, Kartoffelstärkeherstellung, Herstellung von Puddingmehl und Puddingpulver;

6. Fischwirtschaft:

- Fischhandel (Handel mit Fischen, Schalen-, Krusten- und Seetieren aller Art); Fischwarenhandel, Hochseefischerei, Fischmehlhandel;
- Fischverwertungsfabriken (Fischwarenfabriken, Marinadefabriken, Fischmehlfabriken);

7. Fett- und Milchwirtschaft:

- Milchhandel, Molkereien, Käseereien, Butter- und Käsehandel, Milchdauereisenhandel, Handel mit sonstigen Milcherezeugnissen; Oelhandel, soweit das Erzeugnis dem Fettmonopol unterliegt; Oelfuttermittelhandel, Fett- und Fettwarenhandel, Tranhandel, Margarine- und Kunstseife-fetthandel, Handel mit Mayonnaise;
- Milchdauereisenherstellung, einschl. Käseherstellung, Milchzuckerfabriken, gewerbliche Betriebe zur Herstellung und Gewinnung von tierischen und pflanzlichen Ölen und Fetten, soweit das Erzeugnis der menschlichen oder tierischen Ernährung dient; Margarinefabriken; Kunstseife-fabrikation, Mayonnaiseherstellung.

8. Lebens- und Genussmittel:

- Obsthandel, Gemüsehandel, Einkauf von deutschem Rohtabak beim Erzeuger, Vegetabilienhandel, Honighandel, Weinhandel, Mineralwasserhandel, Beerenhandel, Pilzhandel, Handel mit Erzeugnissen der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie, Handel mit Teigwaren, Handel mit Erzeugnissen der Suppenfabriken, Handel mit Nahrungsmitteln, Handel mit Gährungssaisig, Senfhandel, Handel mit Erzeugnissen der Essenzherstellung zur Bereitung von Getränken, Limonadenhandel, Verkauf von inländischem Bienenwachs von inländischen Betrieben, soweit das Bienenwachs verarbeitet oder unverarbeitet zu Inkereizwecken abgegeben wird.
- Nährmittelfabriken, Backmittelfabriken, Teigwarenfabriken, Suppenfabriken, Obstverwertungsindustrie, Gemüseverwertungsindustrie, Sehaumweinfabriken, Wermuthherstellung, Mineralwasserherstellung, Senfherstellung, Gewinnung von Essenzen zur Bereitung von Getränken, Herstellung von Gährungssaisig, Limonadenherstellung, Ribisensaffingewinnung, Kunststoffsabriken, Gewinnung von inländischem Bienenwachs zur Weiterverarbeitung zwecks Abgabe für Inkereizbedarf.
- Wirtschaft mit Gartenbauerzeugnissen u. sonstigen Gewächsen, soweit sie nicht in forstlichen Betrieben zur Verwendung kommen.
- Handel mit Blumen und Zierpflanzen; Einkauf von Korallen, von Schiff und von inländischem Moos beim Erzeuger, Einkauf von Rentierflechten für Bindereizwecke;
- Blumenbindereien; Herstellung von hölzernen Fass- und Kranzreifen; Gewürzmühlen für inländische Gewürze.
- der nicht in vorstehenden Fächern aufgeführte Lebensmittel-Einzelhandel.

Anordnung

Absatz von Weinbauerzeugnissen.

§ 1
Weinbauerzeugnisse dürfen aus dem Betrieb des Erzeugers nur auf Grund des vom Ernährungsamt beim C. d. Z. genehmigten Schlussscheines verkauft und gekauft werden. Als Verkäufe aus dem Betrieb des Erzeugers gelten auch Verkäufe auf Weinversteigerungen, Weinmärkten und ähnlichen Veranstaltungen. Weinbauerzeugnisse im Sinne dieser Anordnung sind Weintrauben, Maische, Most und Wein.

§ 2
Der Schlussschein ist vom Ernährungsamt beim C. d. Z. zu beziehen und durch den Käufer oder den Geschäftsvermittler auszustellen und von dem Erzeuger (Verkäufer) mitzuunterzeichnen. Soweit jedoch der Erzeuger schlussscheinpflichtige Verkäufe mit dem Verbraucher unmittelbar abschliesst, ist der Verkäufer (Erzeuger) verpflichtet, den Schlussschein selbst auszustellen.

Der Käufer oder der Geschäftsvermittler, sowie bei schlussscheinpflichtigen Verkäufen an den Verbraucher der Verkäufer, sind verpflichtet, innerhalb sechs Tagen nach Kaufabschluss den ordnungsmässig ausgestellten Schlussschein dem Ernährungsamt beim C. d. Z. zur Genehmigung des Kaufvertrages vorzulegen. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn das Ernährungsamt beim C. d. Z. bzw. die vom Ernährungsamt beauftragte Stelle den Schlussschein nicht innerhalb acht Tagen nach der Einreichung gegenüber dem Käufer oder Geschäftsvermittler — bei schlussscheinpflichtigen Verkäufen an den Verbraucher gegenüber dem Verkäufer — beanstandet.

Will das Ernährungsamt beim C. d. Z. bzw. die von ihm beauftragte Stelle den Inhalt des Schlussscheines beanstanden, so hat es dem Käufer oder Geschäftsvermittler — bei schlussscheinpflichtigen Verkäufen an den Verbraucher dem Verkäufer — innerhalb der genannten Frist Mitteilung zu machen.

§ 3
Die vorgeschriebenen Schlussscheine werden von dem Ernährungsamt beim C. d. Z. in Form eines Schlussscheinbuches ausgegeben. Dem Inhaber eines Schlussscheinbuches ist es untersagt das Schlussscheinbuch oder einzelne Schlussscheine an dritte Personen zur Verwendung bei Kaufabschlüssen auszuhändigen.

§ 4
Zur Deckung der durch die Absatzregelung entstehenden Kosten wird beim Verkauf von Weinbauerzeugnissen gemäss § 1 ein Zuschlag von 0,8% des Verkaufswertes erhoben. Der Zuschlag (0,8%) ist für die in einem Monat abgeschlossenen Verkäufe gesammelt bis zum 8. des nächsten Monats auf das Konto des C. d. Z. mit dem Vermerk: Ernährungsamt, Absatzregelung Wein, Zuschlag zum Schlussschein Nr. ... vom Aussteller des Schlussscheines zu überweisen.

Soweit jedoch der Erzeuger schlussscheinpflichtige Verkäufe mit dem Verbraucher unmittelbar abschliesst, ist der Verkäufer oder Geschäftsvermittler für die Ueberweisung des Zuschlages verantwortlich. Bedient sich der Käufer eines Geschäftsvermittlers, so ist dieser für die Ausstellung und Ueberweisung neben dem Käufer verantwortlich. Der Zuschlag ist stets vom Käufer zu tragen. Er darf nicht auf den Verkäufer oder auf einen Geschäftsvermittler abgewälzt werden. Die ausgestellten Schlussscheine sind sowohl vom Verkäufer als auch vom Käufer oder Geschäftsvermittler 2 Jahre aufzubewahren.

§ 5
Erzeugerbetriebe sind diejenigen Betriebe, die ausschliesslich Weinbauerzeugnisse aus eigenem Anbau in den Verkehr bringen. Betriebe, die zu der eigenen Erzeugung noch Weinbauerzeugnisse zukaufen, gelten als Erzeugerbetriebe, wenn ihre Verkäufe an Trauben

und Maische 20 v. H. der Eigenerzeugung im Durchschnitt der Jahre (etwa 5 Jahre) nicht übersteigen.

Alle Verkäufe aus diesen Betrieben sind schlussscheinpflichtig. Verkäufe aus fremder Erzeugung sind zwar schlussscheinpflichtig, aber von der Entrichtung des Zuschlages (§ 4) befreit, wenn die für die Verkäufe einzureichenden Schlussscheine mit dem deutlichen Vermerk versehen sind: »Zukäufe zuschlagfrei«.

Alle anderen Betriebe, deren Verkäufe an Trauben und Maische 20 v. H. der Eigenerzeugung im Durchschnitt der Jahre (etwa 5 Jahre) übersteigen, sind als Weinvertrieblerbetriebe anzusehen, deren Verkäufe der schlussscheinpflicht nicht unterliegen. Diese Betriebe sind jedoch verpflichtet bis spätestens zum 15. Dezember jeden Jahres ihre eigene Erzeugung an Most oder Wein bei dem Ernährungsamt beim C. d. Z. unter Ausfüllung eines Schlussscheines anzumelden. Der Schlussschein ist mit dem Vermerk zu versehen: »Schlussscheinpflichtige Eigenerzeugung«. Als Verkaufspreis ist in dem Schlussschein der ortsübliche Herbstpreis für gleichwertige Erzeugnisse einzusetzen. Der sich aus dem Gesamtwert ergebende Zuschlag ist vom Vertrieblerbetrieb an das Ernährungsamt beim C. d. Z. zu überweisen.

§ 6
Betriebe, die für die Herstellung von Traubensüssmost, Schaumwein, Weinbrand oder Verwertwein und Kräuterverwertweine aus eigenem Anbau verwenden, haben diesen Teil der Eigenerzeugung an Most und Wein nach erfolgter Herstellung unter Ausfüllung eines Schlussscheines mit dem Vermerk: »Schlussscheinpflichtige Eigenerzeugung zur Herstellung von...« dem Ernährungsamt beim C. d. Z. zu melden; sie haben den Zuschlag nach den Bestimmungen des § 5, Abs. 2 zu überweisen. Soweit gemäss § 5, Abs. 2 die gesamte Erzeugung bereits schlussscheinpflichtig angemeldet ist, sind die Betriebe jedoch von der Abführung des Zuschlages befreit. Der Schlussschein ist in diesem Falle mit dem Vermerk: »Zuschlagfrei« zu versehen.

§ 7
Erzeugerbetriebe, die Wein und Most aus eigener Erzeugung auschenken (Strausswirtschaften und Ausschankstätten jeglicher Art), haben diesen Teil der Erzeugung unter Ausfüllung eines Schlussscheines mit dem Vermerk: »Schlussscheinpflichtige Eigenerzeugung dem Ernährungsamt beim C. d. Z. zu melden; sie haben den Zuschlag nach den Bestimmungen des § 5, Abs. 2 zu überweisen. Die Abgabe von Esstrauben zum unmittelbaren Frischverzehr vom Erzeuger an den Verbraucher ist schlussscheinfrei, wenn die angegebene Menge im Einzelfall 5 kg nicht übersteigt. Bei der Abgabe grösserer Mengen von

Anordnung

Regelung des Verkehrs und der Verwendung von Braugerste

§ 1
Der An- und Verkauf, sowie die Verarbeitung von Gerste zu Brauzwecken darf nur nach Massgabe dieser Anordnung erfolgen.

§ 2
Der Erwerb und die Verarbeitung von anderen Getreidearten als Gerste zu Brauzwecken ist verboten. Bis zur Einführung des Reinheitsgebots dürfen die vorhandenen Bestände an Reis und Mais verbraucht werden.

§ 3
Brauereien und Handelsmälzereien werden durch die Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung Besuchsbescheinigungen zum Erwerb von Braugerste und Gerstenbraumalz erteilt.

Braugerste und Gerstenbraumalz darf von Brauereien und Handelsmälzereien nur auf Grund von Besuchsbescheinigungen erworben, bezw. abgegeben werden.

Beim Erwerb ist der Bezugschein über die erworbene Warenmenge dem Verkäufer unverzüglich auszuhändigen.

§ 4
Die Zuteilung der Besuchsbescheinigung an Handelsmälzereien erfolgt unter Zugrundelegung des tatsächlichen Jahresbedarfs und der Versorgungslage der Brauwirtschaft.

§ 5
Die Zuteilung der Besuchsbescheinigung an die Brauereien erfolgt unter Zugrundelegung ihres Absatzes im Elsass (einschliesslich Deutsch-Lotharingen) in der Zeit vom 1. 4. 37 bis 31. 3. 38 und eines Stammwürzegehaltes von 9 bis 10,3%.

§ 6
Um bis zur endgültigen Kontingentierung den Brauereien und Mälzereien beschleunigt die Eindeckung mit Braugerste zu ermöglichen, werden ihnen auf Antrag vom Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung vorschussweise Braugerstenbesuchsbescheinigungen zugeteilt. Die Höhe der Vorschusszuteilung errechnet sich wie folgt:

- Brauereien erhalten eine Braugerstenmenge, die im Verhältnis 100:75 auf Braumalz umgerechnet, 75% der in dem Zeitraum vom 1. 4. 37 bis 31. 3. 38 verarbeiteten Menge an Braumalz entspricht.
- Bei Mälzereien beträgt die Vorschusszuteilung von Braugerstenbesuchsbescheinigungen 40% der gesamten Malzverkäufe in der Campagne 1938-1939, gerechnet in Braugerste.

§ 7
Mälzereien und Brauereien haben sich mit tunlichster Beschleunigung spätestens bis zum Ablauf von zwei Monaten vom Tage der Ausgabe der Besuchsbescheinigung an, mit Braugerste im Rahmen ihrer Bezugsrechte einzudecken.

Die Verarbeitungsbetriebe haben dem Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung bis zum ... eine Zusammenstellung der von ihnen getätigten Abschlüsse über Gerstenbraumalz und Braugerste einzureichen.

§ 8
Zur Verteilung gelangen 1. Besuchsbescheinigungen für Gerste zur Verarmung für Brauzwecke (Besuchsbescheinigung G); 2. Besuchsbescheinigungen für Gerstenbraumalz (Besuchsbescheinigung M).

§ 9
Handelsmälzereien und Brauereien, welche Braugerste auf Grund von Besuchsbescheinigungen erworben haben, sind verpflichtet, die entsprechenden Mengen von Braugerste oder Gerstenbraumalz im Bereich der Brauwirtschaft zu belassen.

Brauereien dürfen Gerstenbraumalz nur in dem Umfange verbrauchen, in welchem ihnen Besuchsbescheinigung erteilt sind.

§ 10
Den Handelsmälzereien werden Besuchsbescheinigungen G und den Brauereien Besuchsbescheinigung M erteilt.

Esstrauben zum unmittelbaren Frischverzehr vom Erzeuger an den Verbraucher gilt als schlussscheinfrei.

§ 8
Als Erzeuger im Sinne der Schlussscheinregelung gelten auch Keltergenossenschaften; dies sind solche Winzergenossenschaften oder Winzervereine, welche die von ihren Mitgliedern geernteten Trauben im gemeinsamen Betrieb kelterten und die daraus gewonnenen Erzeugnisse auf gemeinsame Rechnung verkaufen, sowie solche Genossenschaften, die von ihren Mitgliedern gewonnenen Most oder Wein gemeinsam einlagern und auf gemeinsame Rechnung verkaufen.

Als Verbraucher im Sinne der Schlussscheinregelung gelten auch Krankenhäuser, Kasinos, Gaststätten und ähnliche Betriebe, soweit ein regelmässiger Verkauf an Dritte ausserhalb des Betriebes nicht stattfindet. Als Verbraucher gelten ferner solche Weinvertrieblerbetriebe, insbesondere des Einzelhandels, die nicht im Besitz eines Schlussscheinbuches sind.

§ 9
Zur Erleichterung des Herbstgeschäftes ist es gestattet, über die an einem Tage abgeschlossenen Einzelverkäufe von Trauben und Traubenmaische in kleinen Mengen — bei Trauben für jeden Einzelfall bis zu 750 kg, bei Maische für jeden Einzelfall bis zu 750 Liter — einen Schlussschein auszustellen.

Der Käufer oder Geschäftsvermittler hat in diesem Fall dem Schlussschein eine Aufstellung beizufügen, aus der für jeden Einzelfall der Name und Wohnort des Verkäufers sowie die gekaufte Menge — Trauben in Kilogramm, Maische in Liter — und der Kaufpreis ersichtlich sind. Die Aufstellung ist für jeden Tag an dem Kaufe abgeschlossen worden, anzufügen.

Schlussschein und Aufstellung sind spätestens innerhalb 6 Tagen nach Abschluss des Kaufes dem Ernährungsamt beim C. d. Z. einzuweisen.

§ 10
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Als Widerhandlungen sind ohne dass dies in dieser Anordnung zu verstossen, eine Umgehung darzustellen.

§ 11
Diese Anordnung tritt am 15. September 1940 in Kraft.

Strassburg, den 15. September 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass,
- Finanz- und Wirtschaftsabteilung -
- Ernährungsamt -
gez.: ENGLER-FUSSLIN.

Brauereien, die eigene Mälzereien haben, können auf Verlangen Besuchsbescheinigungen G erhalten. Der Umtausch von Besuchsbescheinigungen G in Besuchsbescheinigungen M erfolgt im Mengenverhältnis 100:75 und umgekehrt.

Der Handel und die Uebertragung von Besuchsbescheinigungen ist verboten.

§ 11
Brauereien und Mälzereien ist der Kauf von Braugerste beim Erzeuger verboten. Sie beziehen die benötigte Braugerste bei den vom Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung zum Verkauf zugelassenen Verteilern.

§ 12
Brauereien dürfen bei diesen Verteilern nur gegen Uebergabe der erforderlichen Anzahl von Besuchsbescheinigungen gekauft und erworben werden. Die Besuchsbescheinigungen sind nach erfolgter Lieferung in entsprechender Menge zu entnehmen und monatlich dem Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung einzureichen.

§ 13
Der Verkauf von Braugerste durch die zugelassenen Vertrieblerbetriebe darf nur unter Verwendung von Ablieferungsbescheinigungen erfolgen, die dem Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung zu beantragen sind.

Für jede Ablieferung sind die Ablieferungsbescheinigungen in dreifacher Fertigung auszustellen. Die erste Ausfertigung hat der Verteiler vorzulegen, die zweite Ausfertigung hat der Verteiler vorzulegen, die dritte Ausfertigung hat der Verteiler aufzubewahren.

§ 14
Verstösse gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

§ 15
Diese Anordnung tritt am 29. September 1940 in Kraft.

Strassburg, den 24. September 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass,
- Finanz- und Wirtschaftsabteilung -
- Ernährungsamt.

ANORDNUNG

über die Beschränkung der Fleisch- und Fleischwarenabgabe in Gaststätten und Beherbergungsbetrieben.

Um eine Angleichung der Lebensmittelversorgung der Besucher von Gaststätten und der Gäste von Beherbergungsbetrieben mit derjenigen der übrigen Bevölkerung herbeizuführen, wird folgendes angeordnet:

I
Die Gaststätten, Kantinen und Beherbergungsbetriebe dürfen an 2 Tagen der Woche und zwar am Dienstag und Freitag nur Gerichte ohne Zusatz von Fleisch und Fleischwaren (fleischfreie Gerichte) verabreichen.

An den übrigen Tagen müssen ausser den Gerichten mit Fleisch und Fleischwaren auch fleischfreie Gerichte angeboten werden.

II
Diese Anordnung tritt mit dem 1. Oktober 1940 in Kraft.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen der Bestrafung.
Strassburg, den 23. September 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
gez. Köhler.

Anordnung

Absatz von Weinbauerzeugnissen aus amerikanischen Ertragskreuzungen (Hybriden) im Elsaß.

§ 1.
Jeder, der Trauben, Maische, Most oder Wein, die ganz oder teilweise aus amerikanischen Ertragskreuzungen (Hybriden) gewonnen werden, ist verpflichtet, diese als Most oder Wein unter Angabe der eingebrachten Gesamtmenge einer vom Ernährungsamt beim C. d. Z. zu bestimmenden Stelle in naturbelassenem Zustande zum Kauf anzubieten. Das Anbieten hat bis zum 15. November 1940 zu erfolgen.

§ 2.
Für die Uebernahme des Mostes oder Weines aus amerikanischen Ertragskreuzungen in naturbelassenem und einwandfreiem Zustande werden ab Erzeugerkeller folgende Festpreise bestimmt:

1. Für 1 hl Frischmost 16.40 RM.
Die Uebernahme von Frischmost erfolgt nur soweit die Vergärung nicht im Erzeugerkeller vorgenommen werden kann.
 2. Für 1 hl Wein nach dem 1. Abstock 17.40 RM.
 3. Für 1 hl Wein nach dem 2. Abstock 18.40 RM.
- Bis auf weiteres wird den Erzeugerbetrieben gestattet:
- a) Hybridtrauben als Esstrauben zum Frischverzehr abzusetzen;
 - b) die für die Herstellung von Hausbranntwein benötigten Mengen der unter § 1 Abs. 1 genannten Erzeugnisse zurückzubehalten.
- Die Menge bestimmt sich nach der Anzahl über 16 Jahre alten Familien- und Gefolgschaftsmitglieder und darf je Kopf und Tag bis zu 2 lt. betragen.

Es ist verboten, Hybridenwein in Strassenwirtschaften und Ausschankstätten jeglicher Art zu verkaufen.

§ 4.
Das Ernährungsamt beim C. d. Z. bzw. die von ihm beauftragte Stelle kann auf Antrag Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Anordnung zulassen, wenn ein durch besondere Umstände begründeter Fall einer unbilligen Härte vorliegt, insbesondere kann es gestattet, dass noch vorhandene Hybriden-Weine älterer Jahrgänge zu den bisher geltenden Bestimmungen in den Verkehr gebracht werden.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

§ 6.
Die Anordnung tritt am 15. September 1940 in Kraft.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Ernährungsamt -
gez.: ENGLER - FOSSLIN.

Zivilhospizien zu Strassburg

Bekanntmachung

Die Pächter von Stiftsliegenschaften werden ersucht, die durch den Krieg entstandenen Ernteverluste und die sonstigen, durch Schützengräben, Drahtverhaue, Fliegerabwehr usw. verursachten Beschädigungen der Grundstücke, die als vorübergehende Schäden anzusehen sind, sowie auch das Fällen von Bäumen auf den Stiftsgrundstücken, unmittelbar auf dem Bürgermeisterrat der zuständigen Gemeinde anzumelden.

Die dafür zu zahlenden Entschädigungen sollen den jetzigen Pächtern und Inhabern der beschädigten Parzellen überlassen werden, die auch für Beseitigung der Schäden zu sorgen haben. Eine Haftung des Pächters für die Schäden wird aber dann für die ganze Pachtperiode nicht befreit werden.

Größere Beschädigungen, wie Betonunterstände usw., die eine Wiederanpflanzung der Grundstücke in absehbarer Zeit unmöglich machen (Dauerschäden), sind der Verwaltung, Spitalplatz Nr. 1, sofort mündlich oder schriftlich (unter Angabe der Katasterbezeichnung, der Art der Beschädigung und der Größe der beschädigten Fläche zu melden, welche dann die Anmeldung selbst übernimmt. Diese Fälle werden später besonders geregelt.

Strassburg, den 16. September 1940.
Der Generaldirektor der Zivilhospizien:
gez. Dr. Oster.

Brauerei »Zur Hoffnung«

vormalis PH. J. HATT
A. G. Aktienkapital Frs. 5.750.000.—
SCHILTIGHEIM

Die Aktien-Besitzer unserer Gesellschaft werden hiermit eingeladen, der 11. ordentlichen Generalversammlung, welche am Samstag, den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr, am Gesellschafts-Sitze, in Schiltigheim, Hoffnungsstrasse 10, stattfindet, beizuwohnen.

TAGESORDNUNG:
Bericht des Verwaltungsrates, Berichte des Rechnungskommissars über den Abschluss pro 31. August 1939.

Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der vorgeschlagenen Verteilung;
Entlastung des Verwaltungsrates.
Zu erteilende Genehmigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates laut § 40 des Gesetzes vom 24. Juli 1867.

Zur Teilnahme an dieser General-Versammlung haben die Besitzer von Inhaber-Aktien dieselben mindestens 3 Tage vorher am Sitze der Gesellschaft oder bei einer der hier angegebenen Hinterlegungs-Stellen zu hinterlegen oder deren Besitz glaubwürdig zu beweisen:

Strassburger Bank, vormalis Stähling, in Strassburg;
Allgemeine Elsassische Bank-Gesellschaft, oder deren Filialen, Strassburg;
Filiale der Badischen Bank, Strassburg;
Akt.-Ges. für Boden- u. Kommunal-Kredit, Strassburg;
Kredit-Anstalt für Elsass-Lothringen, oder deren Filialen, Strassburg;
Filiale der Deutschen Bank, Strassburg.

DER VERWALTUNGSRAT.

Strassburger Treuhand-Büro Manne

- Neu-Einrichtung von Buchhaltungen
- Nachtragen von rückständigen Buchhaltungen
- Aufstellung von rückständigen Bilanzen

GASWERK HAGENAU

Mit Wirkung vom Montag, den 30. September 1940 ab, werden im Versorgungsgebiet des städtischen Gaswerks Hagenau folgende Sperrzeiten eingelegt:

14 bis 17 Uhr,
22 bis 5 Uhr.

Zu diesen Zeiten wird der Gasdruck im Netz stark gedrosselt und der normale Gebrauch der Gasgeräte ist nur ausserhalb der angegebenen Zeiten möglich.

Der Stadtkommissar: BENDER.

Betr. Errichtung einer Mittelschule in Hagenau.

Anstelle der bisherigen Ecole Primaire Supérieure wird ab 1. Oktober 1940 in Hagenau eine Mittelschule eröffnet.

Aufgenommen können werden:

1. Schüler (innen) der E. P. S. (Cours préparatoire, 1re année, 2e année);
2. Kinder, die vier oder mehr Jahre mit gutem Erfolg die Volksschule oder die Vorschule einer höheren Schule besucht haben.

Anmeldungen werden am Montag, den 30. September 1940, von 9-12 und 2-5 Uhr in der Oberschule (Econamat) entgegengenommen.

Hagenau, den 27. September 1940.
Das Schulamt.

Mittelschule von Benfeld

Die Mittelschule von Benfeld nimmt Schüler, Knaben und Mädchen, auf, die das 6. Volksschuljahr mit Erfolg besucht haben, eierlei, ob sie den C. E. P. haben oder nicht. Einwilligen ist der Besuch bis Ostern 1941 vom Schulgeld befreit. Die Schüler mögen sich am nächsten Mittwoch, um 8 Uhr morgens, in der Mittelschule, Kleine Schlossgasse 12, einfinden.

gez.: A. FRICKER.

Bezirksschulamt Schlettstadt

Beginn des Unterrichts an den Mittelschulen im Bereich des Bezirksschulamts Schlettstadt.

Die Anmeldung aller bisherigen Schüler und Schülerinnen und solcher für die Neuaufnahme für die unterste Klasse haben am 1. Oktober 1940 bei der in Betracht kommenden Schulleitung zu erfolgen.

Das letzte Zeugnis, der Impfschein und der Geburtschein sind vorzulegen.

Bezirksschulamt:
gez.: EBERHARDT.

Amtliche Versteigerungen

Amtsstube des Notars Georg FALLER,

Grosse öffentliche Mobiliarversteigerung in Westhofen (U.-Els.)

Im Auftrage des Treuhänders für das volkreiche und reichsfeindliche Vermögen, versteigert der unterzeichnete Notar Georg Faller, mit dem Amtssitze zu Metz, öffentlich gegen Barzahlung und 20% Aufgeld, in Westhofen (U.-Els.), an den nachbezeichneten Tagen, verschiedene Wohnungseinrichtungen und Haushaltsgegenstände, unter anderem:

- mehrere vollständige Schlaf- und Wohnzimmer,
- mehrere Esszimmer,
- vollständige Kücheneinrichtungen mit Porzellangeschirr (komplette Tafelgedecke),
- Polster- und Klubsessel,
- verschiedene Schränke und Truhen, darunter
- Alterturm, Eisenschänke, Butagasapparate, Kachelöfen und Herde, Leuchter und Uhren, Teppiche und Vorhänge, Klaviere usw.;

1. am Dienstag, den 8. Oktober 1940, um 9 Uhr in der Wohnung des Apothekers Wolff Moritz;

2. am Donnerstag, den 10. Oktober 1940, von 9, resp. 14 Uhr ab, in der Wohnung der Witwe Samuel May;

3. am Samstag, den 12. Oktober 1940, von 9, resp. 14 Uhr ab, in der Wohnung der Witwe Theodor May;

4. am 15., 17., 19. Oktober, jeweils von 9, resp. 14 Uhr ab, in den betreffenden Wohnungen die Mobiliargegenstände von: Cahn Julius; Schwartz Isidor; Bloch Heinrich; Kahn Samuel; Cahn Nephthalie (genannt Nathan); Klein Henriette und Witwe Viktor Klein; Witwe Raphael Cahn; Marx Bertin; Bauer Michel; Markus Cahn; Grumbacher Marx u. a. m.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind in tadellosem Zustande; sie müssen sofort nach dem Zuschlag in Empfang genommen werden.

Die Besichtigung kann jeweils eine Stunde vor Beginn der Versteigerung erfolgen. (35071)

Der beauftragte Notar:
Georg FALLER.

Amtsstube des Notars Cl. ECKEL

Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 1. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr, zu Dorlisheim, am Bahnhof, vor dem Anwesen LOEGEL, versteigert der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Treuhänders öffentlich gegen Barzahlung und 20% Aufgeld: sämtliche dem Herrn Pierre Riblet gehörige Haus-Mobiliar.

ECKEL, Notar.

Wiedereröffnung!

GARAGE KOSSLER

23, FINKMATTSTRASSE 23
VERTRETER DER BERLIETWERKE
Ausführung sämtl. Reparaturen
Spez. DIESELMOTORE 1301

Telefon für Industrie u. Commerz

Telic

Telefon 25277
Arsenal Gebäude Nr. 9
Installation und Unterhaltung von Telefon- und Schwachstromanlagen, Kauf und Miete, Unterhaltungsverträge für Anlagen aller Systeme.

Die Standard Grosstankstelle Z. B.

Aurelienplatz - Strassburg

übernimmt von heute ab wieder den vollen Kundendienst.
Abmieren - Ölwechsel usw.
Der Tankwart: KARL OBRECHT.

Wirt-Versammlung in Hagenau

Am nächsten Dienstag, den 1. Oktober, 14 Uhr 30 findet im Hotel National in Hagenau für den Bezirk Hagenau eine sehr wichtige Besprechung statt, zu der alle Gaststättenbesitzer zu erscheinen haben.

Gebrüder SIGEL G. m. b. H.

(vorm. SIGEL FRÈRES)
Gegründet 1832
GLAS - SPIEGEL
SCHAUFENSTER- UND
AUTOMOBILGLAS
GLASEREI - BAUMALEREI
SCHILDERMALEREI
STRASSBURG, Regenbogeng. 10

Frachtbriefe

Bahnanhänger Beklebungen

liefert schnellstens nach amtlicher Vorschrift
Mühlendruckerei E. Knoblauch
PFORZHEIM i. B.

Sprengpulver, Sicherheits-Sprengstoffe, Donarite, Romperite

Gelatine-Donarite (Dynamit-Ersatz) ungefroren für Nasse und Unterwassersprengungen, Steinbrüche, sowie alle Arten von Sprengungen.
Sprengkapseln, Zündschnüre, Detonationszündschnur, Elektrische Zündung.

Friedrich Kübler, Stuttgart-Untertürkheim
Strümpfelbacherstr. 25 | Fernspr. 30851/52
Generalvertretung u. Auslieferungslager der Sprengstoffverkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Sonntag, den 29. September 1940.
Evangelischer Gottesdienst:
(Beginn pünktlich).
Jung St. Peter: 9.30 Uhr; St. Wilhelm: 10 Uhr; Neue Kirche: 9.45 Uhr; 17 Uhr; St. Thomas: 9.30 Uhr; Alt St. Peter: 9.50 Uhr; Reformierte Kirche: 9.30 Uhr; Neudorf: 8 Uhr; 9.30 Uhr; Neuhof: 10 Uhr; Kronenburg: 8 Uhr; 9.30 Uhr (Hauptgottesdienst); 11 Uhr (Kindergottesdienst); Königshofen: 8.45 Uhr; Saal der Stadtmission: Mittwoch, 20 Uhr (Bibelstunde); Ruprechtssau: 9.30 Uhr; Schiltigheim: 9.45 Uhr; Bischheim: 9.30 Uhr; Kapelle Knoblochgasse 16; (Stadtmissionsgemeinde); Donnerstag: 20.15 Uhr; Bibelstunde für alle Kreise bis zur Wiederaufnahme unserer ganzen Arbeit.

Die Thomaskirche ist jeden Morgen von 7-8 Uhr zur stillen Morgenwache geöffnet. Um 7.30 Uhr ist kurze Andacht. (1284)

Lutherische Kreuzkirche (Metzgerpl.): 9.30 Uhr.

Wiedereröffnung!

AUGUST HANSELMANN

Handels-Auskunftei,
Karl-Roos-Platz 9 (früh. Kleberplatz)
STRASSBURG i. Els.

Wiedereröffnung

Fabrik für Blechpackungen aller Art

blank, lackiert und bedruckt

E. Kaas & Co

G. m. b. H.
Strassburg-Meinau
Danziger Strasse 21 - Fernruf: 412.15.

Marmorindustrie Schachenmühle

Strassburg-Neudorf 1149
Ausführung sämtlicher Marmorarbeiten für Möbel u. Bau, Schalttafeln, Instandsetzung von Marmorfassaden usw. / Telefon 413.24

GLAS u. KITT

in kleinen und grossen Mengen, auch Wagenladungen liefert
FIRMA DANNWOLF G. m. b. H.
GLASEREI
Glas und Spiegelgrosshandlung
STRASSBURG, Grosse Spitzengasse 14

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft

URBAINE - VIE

Filial-Direktion für Elsass-Lothringen in STRASSBURG - Kochstaden 14 bis teilt ihrer verehrl. Kundschaft mit, dass obiges Büro wieder eröffnet ist, und die Versicherten sich zwecks Auskünften, und Weiterzahlung der Prämien-Beträge an dasselbe schriftlich oder mündlich richten wollen.

Die Agenturen werden ebenfalls ersucht sich mit genannter Direktion ins Benehmen zu setzen
Der Geschäftsleiter: P. VIERLING

Gebrüder SIGEL G. m. b. H.

(vorm. SIGEL FRÈRES)
Gegründet 1832
GLAS - SPIEGEL
SCHAUFENSTER- UND
AUTOMOBILGLAS
GLASEREI - BAUMALEREI
SCHILDERMALEREI
STRASSBURG, Regenbogeng. 10

Frachtbriefe

Bahnanhänger Beklebungen

liefert schnellstens nach amtlicher Vorschrift
Mühlendruckerei E. Knoblauch
PFORZHEIM i. B.

Sprengpulver, Sicherheits-Sprengstoffe, Donarite, Romperite

Gelatine-Donarite (Dynamit-Ersatz) ungefroren für Nasse und Unterwassersprengungen, Steinbrüche, sowie alle Arten von Sprengungen.
Sprengkapseln, Zündschnüre, Detonationszündschnur, Elektrische Zündung.

Friedrich Kübler, Stuttgart-Untertürkheim
Strümpfelbacherstr. 25 | Fernspr. 30851/52
Generalvertretung u. Auslieferungslager der Sprengstoffverkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Sonntag, den 29. September 1940.
Evangelischer Gottesdienst:
(Beginn pünktlich).
Jung St. Peter: 9.30 Uhr; St. Wilhelm: 10 Uhr; Neue Kirche: 9.45 Uhr; 17 Uhr; St. Thomas: 9.30 Uhr; Alt St. Peter: 9.50 Uhr; Reformierte Kirche: 9.30 Uhr; Neudorf: 8 Uhr; 9.30 Uhr; Neuhof: 10 Uhr; Kronenburg: 8 Uhr; 9.30 Uhr (Hauptgottesdienst); 11 Uhr (Kindergottesdienst); Königshofen: 8.45 Uhr; Saal der Stadtmission: Mittwoch, 20 Uhr (Bibelstunde); Ruprechtssau: 9.30 Uhr; Schiltigheim: 9.45 Uhr; Bischheim: 9.30 Uhr; Kapelle Knoblochgasse 16; (Stadtmissionsgemeinde); Donnerstag: 20.15 Uhr; Bibelstunde für alle Kreise bis zur Wiederaufnahme unserer ganzen Arbeit.

Die Thomaskirche ist jeden Morgen von 7-8 Uhr zur stillen Morgenwache geöffnet. Um 7.30 Uhr ist kurze Andacht. (1284)

Lutherische Kreuzkirche (Metzgerpl.): 9.30 Uhr.

Fraxasil

das älteste, einfachste und radikalste deutsche Geflügel-Ungeziefer-Vertilgungsmittel!

Alleinverkauf bzw. Alleinvertretung

für Elsass zu vergeben.
Anfragen erster Firmen erbeten.
Th. Gerstenkorn & Co., Hamburg 13
Magdalenenstrasse 22

Statt besonderer Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, meinen guten, treusorgenden Vater, unseren Schwager, Onkel und Verwandten

Herrn
Ludwig Joos

unerwartet schnell im Alter von 63 Jahren, zu sich zu rufen. (1310)
 STRASSBURG, den 28. September 1940.
 Knapp-Strasse 6.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung fand im engsten Familienkreise statt.
 Man bittet von Beileidsbesuchen abzusehen

Statt besonderer Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Grossvater und Schwiegervater (1278)

Herrn **Karl Brätsch**

im Alter von 72 Jahren, nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen.
 STRASSBURG-RUPRECHTSAU, 27. September 1940.
 St.-Fiacrius-Gasse 82a.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Witwe Karl BRÄTSCH geb. MUNSNER.

In Anbetracht der „Verordnung über die Lohn- und Preisgestaltung“ sowie anlässlich der Rückkehr der Versicherten wird dringend empfohlen, die bestehenden Versicherungsverträge zu prüfen und die Deckung den Verhältnissen anzupassen.

Die
Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft
RHEIN UND MOSEL
 Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Kraftwagen-Versicherung

Die **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**
RHEIN UND MOSEL
 Die **ALSATIA**
 Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft

führen als einheimische Unternehmen nach wie vor ihren Betrieb selbständig fort und erteilen bereitwilligst Auskunft, ebenso die meisten General-Agenturen im Lande, auch solche die ihren Sitz nach auswärts verlegt hatten.
 Sofern die eine oder andere Agentur nicht eröffnet sein sollte, wird gebeten, sich schriftlich oder mündlich an die Direktion zu wenden.

Geschäftsräume im Direktionsgebäude:
 Möllerstrasse, 5, Strassburg.

Die Direktion
 der »MAGGI«-GESELLSCHAFT
 hat das Bedauern mitzutellen, dass

Herr
Ludwig Joos

Geschäftsleiter der »MAGGI«-Gesellschaft, Filiale STRASSBURG

am 25. September 1940, unerwartet verstorben ist. Seine hervorragende Intelligenz, seine grossen kaufmännischen Kenntnisse, seine hohe Pflichtauffassung, verschafften ihm die volle Sympathie und Hochachtung der ganzen Firma. Während 35 Jahren war er für uns ein treuer und unschätzbare Mitarbeiter.
 Wir werden ihm für immer das beste Andenken bewahren. (1311)

Der Verwaltungsrat und die Direktion
 der »MAGGI«-Gesellschaft

Stadtverwaltung Strassburg
 Unerwartet verstarb am 26. September 1940, das Gefolgschaftsmitglied der Stadtverwaltung

Herr Kanzleisekretär
EUGEN AMIOT

Seine langjährige Tätigkeit und treue Mitarbeit am Geschehen unserer Stadtverwaltung sichern ihm ein bleibendes Gedenken.
 Der Stadtkommissar ELLGERING

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass

Herr
Adolf Braun

Rentier

im Alter von fast 90 Jahren plötzlich verstorben ist.
 Strassburg, Neudorf, Zabern,
 den 27. September 1940.
 FAMILIE BRAUN.
 Die Beerdigung fand in Zabern im engsten Familienkreise statt. (1179)

Huber-Voglet & Co
 STRASSBURG-NEUDORF-METZGERTORHAFEN • FERNRUF 413 00-413 01-413 02-404 03
 SÄGEWERK BISCHWEILER • ZWEIGST: PFAFFENHOFEN • MÜLLHAUSEN-METZ
HÖLZER
 u. FUSSBODENALLER ART • STANGEN
 SPERR- ISOLIER- & HOLZFASER-
PLATTEN

Isorel Isolier-Hart- u. Fussbodenplatten haltbar, vorzuziehen u. billig.

Wir sind schmerzlichst berührt durch das Ableben von

Herrn
Ludwig Joos

Geschäftsleiter

der plötzlich, am 25. September 1940, aus unserer Mitte gerissen worden ist.
 In ihm verlieren wir einen offenenherzigen und rechtschaffenen Vorgesetzten, einen Mann von liebevollem Charakter. Sein mustergültiges Beispiel wollen wir nie vergessen und seiner ewig gedenken.

Das Personal der MAGGI-Gesellschaft
 Filiale Strassburg.

KOSKOL (100% Bodenwachs)
 Keine Pasta oder verseifte Wasserware ist in Dosen sofort lieferbar nur an Grosshandel oder Geschäfte.
 Eingeführte Vertreter gesucht
 Koskol-Werke Haslach i. K., Baden

Badische Eisen- und Blechwarenfabrik
Carl BAUM & Co Sinsheim - Elsenz

Spezialfabrik für Bau- und Dachbeschläge aller Art, roh verz. Dachfenster usw. empfiehlt sich dem Eisen- und Röhrenhandel als Lieferant.

Dr. med. Riedweg
 Ärztin
 Jakob-Sturm-Staden 6
 2-4 Uhr
 ausser Samstags. 35505

ERSTE ELSÄSSISCHE
ROLLADEN-FABRIK
Alfred WEBER A.-G.
 STRASSBURG - Zornstaden 5
 repariert und liefert
Holz- u. Eisenrolläden
 Fabrik in Dinsheim (1057)

Kohlenhandlung
CARL STEINEM
 STRASSBURG - Pioniergasse 18
 Telefon 206.51

Unser Betrieb ist wieder eröffnet, u. werden Bestellungen nach Eintragung in unsere Kundenlisten ins Haus geliefert. 35013

Dr. med. Allimant
 Innere Krankheiten
 Börsenstrasse 28
 Sprechstunden 2-4 Uhr 1038

Spezialwerkstätte für
HOLZLEUCHTER
H. WALLER
 Strassburg, Allerheiligeng. 3
 (Grosse Auswahl) 1457

Der Aufsichtsrat,
 die Direktion und das Personal der
 Brauerei ZUR HOFFNUNG A.-G.
 Schiltigheim-Strassburg
 sind durch das Ableben ihres Vertreters

Herrn
Friedrich Goossens

in tiefe Trauer versetzt. Der Tod hat ihn den 25. September 1940, nach kurzer Krankheit, in seinem 73. Lebensjahre, nach langjähriger, treuer und ergebener Dienste, erlöst.
 Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 37549

Färberei und
 Chemische Waschanstalt **KLOTZ**
 Strassburg-Neudorf - Karmeliterstrasse 21

Folgende Filialen sind wiedereröffnet:

Bahnplatz (früher Küss-Strasse)	Gerbergraben 1
Molsheimerstrasse 23	Steinstrasse 55
Langstrasse 140	Hindenburgstrasse 18
Oberlinstrasse 11	Neudorf Fabrik
Ruprechtsauer Allee 44	

Trauersachen in 24 Stunden.
 Entstäuben und Reinigen von Teppichen u. Polstermöbeln.
 Fach- und sachkundige Bedienung. (37548)

„GRIESOGEN“
 Griesheimer Autogen Verkaufs-G. m. b. H.
 FRANKFURT (Main) - GRIESHEIM
 Zweigstelle Freiburg i/Br.

Autogene und elektrische Schweissanlagen
 nebst Zubehör, Schweißdraht und Schweißpulver für alle Metalle. / Elektroden. 1145
 Sauerstoff - Acetylgas - Wasserstoff

Vertretung Strassburg i/El: L. CUNY, Ing., Metzgerliessen 24
 Telefon 220-33

Pflichttinnung der Holzbildhauer
 Unter-Elsass

Alle selbständigen Holzbildhauer sind verpflichtet, mir umgehend ihre Anmeldung einzusenden. Formulare sind bei der Handwerkskammer erhältlich.

ERNST BUCKENMEYER
 Innungs-Obermeister
 Schlettstadt

35062

Laubhölzer aller Art

insbesondere:

Esche, Weissbuche, Erle, Eiche, Rotbuche, Nussbaum
 rund und geschnitten
 sucht

Ant. Peters, G. m. b. H., Holzgrosshandlung
 Holzeinfuhrhaus Düsseldorf - Hafen

Packungen
 aus Blech und Austauschstoffen

blank lackiert bedruckt geprägt liefert

Badisches Blechpackungswerk
 G. m. b. H.
 KARLSRUHE-KNIELINGEN. Ruf: 4708, 4728

Ihre Anzeigen
 finden in den „Strassburger Neueste Nachrichten“ weiteste Verbreitung!

Wiedereröffnung des
Hutgeschäfts
 Luise Müller-Deisz, Modistin
 40, Grosse Renng. Strassburg

Herrliche Länder, edel und wohlgebaut

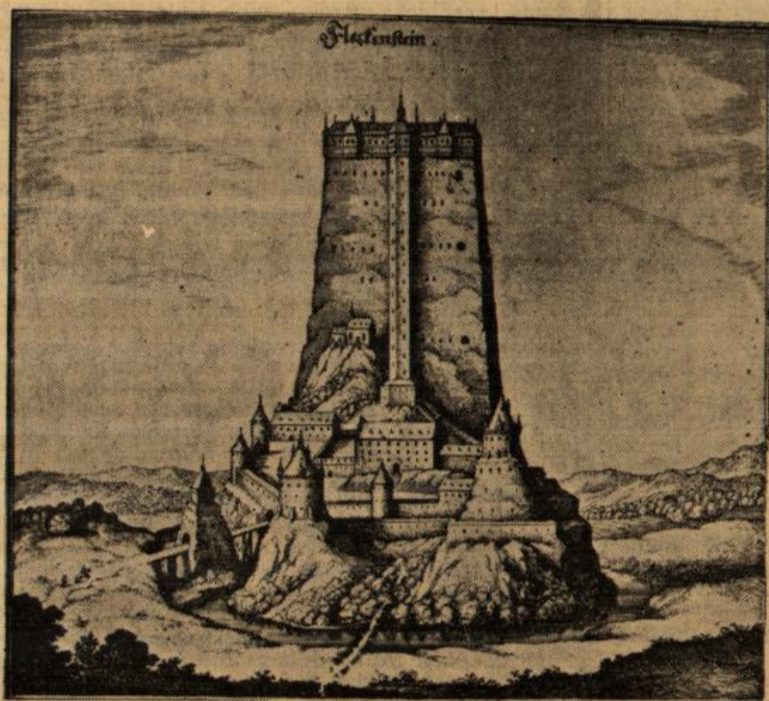
Das deutsche Elsass in der Darstellung Münsters und Merians

Sebastian Münster spricht in seiner »Cosmographie«, die vor fast 400 Jahren, genau 1548, in Basel erschien, also über das deutsche Elsass:

»So ist in dem ganzen Teutschen Landt kein Gelegenheit, die diesem Elsass möchte verglichen werden. Man findt wol Länder in Teuschlandt, da besser Wein wechset, der sich dem Elssasser vergleichet, sie haben aber nicht darbey solchen vollen Brotkasten und lustige Obstgärten wie das Elsass. Dann in diesem Landt findest du in dem Gebirg kein Ort, das nicht erbawen sey mit Fläcken, Weingärten oder Aeckern. Disz Landt ist also wohl mit menschlichen Wohnungen erbawen, dasz darinn sechs un vierzig Stett und Stettlin, die alle umbawret seind, ge-

rer Altvordenen jederweilen treulich nachgefolget, in mannlicher Tapferkeit, aufrichtiger Redlichkeit, alter teutscher Kühnheit und unerschrockener Standhaftigkeit. Erasmus Roterodamus hat ihr zu seiner Zeit dieses nachgesagt, dass durch ihrer Bürgerschaft gute Sitten, der Obrigkeit Weisheit und hocheleuchteten Verstand und Aufrichtigkeit sie es so weit und dahin gebracht haben, dass gleich wie vor Zeiten von den Massiliensern, also jetzund von den Strassburgern und ihrer ganzen Polizei ein lebendig Exempel und Beispiel der Tugend und einer wohl bestellten Stadt und Regiments könne genommen werden. Ueber das, und welches er für das fürnehmste und adelichste Stück halte, sei kein Volk, welches der Tugend und vortrefflichen Ingeniis mehr Ehre erzeige, als eben Strassburg. Daher sie auch an herrlichen, gelehrten und verständigen, tugendreichen und scharfsinnigen Männern keinen Mangel habe, so ihre Kunst mit Treu und Aufrichtigkeit zielen.«

Merian lobt und preist dann das Münster, spricht von dessen Baumeistern, »Erwinus von Steinbach war Baumeister, der Anno 1318 gestorben, dessen Sohn Johannes den Bau fast bis zum Wärlterhüseln aufgeführt und Anno 1339 dies Leben geendet hat. An seine Statt kam Johann Hiltz von Conn, der verfertigte die vier Schnecken sampt dem Turm bis an den Helm. So Anno 1365 geschehen, darauf er bald gestorben. Des Münsters Werkmeister Hans Thomas Ul-



Burg Fleckenstein

funden werden, und fünfzig Schlösser auff den Bergen und der Ebene gebawen. Der Dörffer aber und Weyler ist kein Zahl. Das arbeitsam Volk, so darinn ist, verzehet gemeinlich all sein Gut, spart nichts in Zukunft, und darumb so etwan durch Reyt, Kelte oder Krieg, ein Unfall in Wein oder in das Korn kompt, leyden sie Mangel und schwere Thewrung. Doch hilft man den Armen und streckt ihnen für von dem gemeinen Speicher oder Kasten, man findt nicht einerley sonder mancherley Volk in diesem Landt. Ausz Schwaben, Bayern, Burgund un Lothringen lauffen sie dareyn, un kommen selten wider darausz. Der Schwaben werden am meisten da gefunden. Man leszt jedermann darinn sitzen, der das Erdrich will helfen bawen . . .

»Der Name Elsass kommt vom Fluss Ello oder Ill her und sind die Elssässer so viel, als die an der Ell oder Elle wohnen. Und liegt nicht weit von Strassburg das Dörflein Elle oder Helellus, am Wasser Ell oder Ill, allda man oft darin silberne und güldene Münzen samt anderen Antiquitäten gefunden hat.« So beginnt Mathias Merian seine Beschreibung des Elssasses am 10. September 1643. Um weiter nach Beschreibung der Lage des Landes fortzufahren: »Es sind alles herrlich edle und . . . wohlgebaute Länder. Und ist bald kein Provinz am Rheinstrom, so mit dem Elsass, soviel die Fruchtbarkeit anlangen tut, könnte verglichen werden: Daher man es insonderheit ein Speiskammer, Weinkeller, Kornscheuer und Ernährer eines grossen Teils Teuschlands genannt; darin Mandel, eine Menge Kastanien und andere herrliche Früchte wachsen; auch eine Stadt, Städtlein, Flecken, Schlösser usw. an dem andern ist.

In dem Sundgau ist kein hohes Gebirg, sondern viel bebaute Hügel, welche an vielen Orten Weingewächs haben; sonst aber überall viel Getreide bringen. Also, dass jährlich eine grosse Zahl desselben in andere Länder, als dem Schwarzwald, an den Bodensee, nach Chur und gar in das Mailändische geführt wird.«

»Es liegt Strassburg in der Ebene auf einem ganz fruchtbaren Boden, dem kein Ort in Teuschland an Fruchtbarkeit zu vergleichen sein soll. Teils verglichen diese Stadt mit Venedig, indem sie so viele Kanäle, durch welche die Schiffe schier in alle Gassen können geleitet werden. Sie ist aber gesunder und lustiger, als Venedig, weil zu Venedig gesalzen und stinkendes, zu Strassburg aber süsses und lautes Wasser ist . . . Die Bürgerschaft ist beherzt und mannlich und hat es allda zu Kriegs- und Feuerszeiten trefflich gute Ordnungen. Und ist sie für eine Festung des Teuschlandes gegen Frankreich zu, zu rechnen, welcher Kaiser Maximilian der Erste in einem Schreiben an sie abgegangen, dieses herrliche Lob gegeben: »Dass sie sei ein alter getreuer Stand des Reichs, eine vornehme, gute, weit und breit bekannte Stadt, und des Orts, des H. Reichs starke Vormauer, die den ehrlichen, löblichen und ruhmwürdigen Fusstapfen ih-

berger hat in dem Abmessen befunden, (des Turmes) 489 Schuh und acht Zoll. Anno 1439 wurde das Kreuz und Knopf auf den Helm des



Sauerbrunnen in Griesbach

Turmes gesetzt und also derselbe einmal vollendet, nachdem man allein an ihm 163 und am ganzen Münster, wie es jetzt stehet, 670 Jahr gebauet hatte. Es sind nicht allein die vier, sondern auch die acht Schnecken so künstlich und durchsichtig erbauet, dass einer die Leute auf- und absteigen sehen kann. Und finden sich dannoch Leute, die ein Trinkgeld nehmen und zu oberst gar hinauf steigen, das Wammis ausziehen, das herabwerfen und ein Fähnlein oder Facinet schwenken. Wo die Wächter wohnen, hat es einen weiten Platz, dass man da spielen und kugeln kann. In Summa ist dieser Turm eines von den Wunderwerken der Welt. Obgedachter Erasmus hat gesagt: das an Grösse, Stärke des Werks und an der Kunst: weder in Europa, noch Asia gefunden werde.«

Vom »Mümpelgart« sagt Merian: »Dieweil nicht allein die Stadt selbst für sich bequem, sondern auch das Land herum gar lustig und an allerlei Getreid, guten Weinwachs und anderem fruchtbar ist; es auch eine gute Viehweide, an Bau- und Brennholz eine gute Notdurft und schöne Steinbruch von allerlei Manier hat und nahe bei der Stadt ein Eisern Bonerz gegraben und gewaschen, auch folgend zum Teil an der Dub, zum Teil anderswo trefflich gut Eisen daraus geschmelzt und geschmiedet wird... Ende des 1597. und Anfang des 88. Jahres haben die Guisische aus Frankreich einen starken Einfall in diese Grafschaft getan und mit Rauben, Morden

und Brennen alles erfüllet, aber der Stadt Mümpelgart konnten sie nichts anhaben: »Fleckenstein, Schloss und Stammhaus der Edlen und Freien von Fleckenstein, so sie in Gemeinschaft haben, liegt im Unterelssas im Wasgau, auf einem aus der Erde aufsteigenden hohen Felsen, um welchen auf eine halbe Stund Weges kein anderer Berg gelegen hat. Ein von Natur fester und seiner Gelegenheit nach wunderlicher Ort.«

Vom Sauerbrunnen in Griesbach erzählt Merian, dass es zwischen hohen Gebirg liege, »eine kleine Meil Wegs in Sankt Peters Tal, ins Amt Oberkirch gehörig. In welchem eine kleine Kirch und hin und wieder etliche Häuser und zween trefflich gute Sauerbrunnen, ein Viertel Meil voneinander, gelegen sind. Hat vor dem Krieg gute zwei Wirtschaftshäuser dabei gegeben, wie dann von fernen Ländern und gar aus Hoch-Burgund, Leute dazu gereist, die an mancherlei Gebrechen, auch der Wassersucht curiert da worden sind. Es hat gesunde Leut da herum, so sehr alt werden, dass sie 105 und 110 Jahr erreichen, so man dem Wasser, das sie trinken, zuschreibet. Sie haben auch ein schwarzes Korn, dessen, wenn man ein Körnlein unter die Zungen nimmt, so gestehet davon das Nasenbluten. Es hat vorhin allda gute Schnabelweid von Fleisch, Forellen, Hühner, Vögel, Butter und aller Notdurft gehabt. Es haben beide Sauerbrunn, der Ober- und der Unter, nämlich der Greiss- oder Griesbacher und Petersthaler ein Kraft und Eigenschaft zu trücken, mittelmässig zu wärmen, zu treiben, zu eröffnen und zu reinigen. Kommen zu Hülf dem Zipperlein und der Gliedsucht, Eröffnen die Verstopfung der Leber, des Milzes, der Lungen, Luftröhren und der Nieren und machen weit umb die Brust, verhüten vor der Lungen- und Schwindsucht, Helfen denen, so mit dem Schwindel und fallender Sucht behaftet sind, vertreiben die Gelsucht und kommen den Milz- und Lebersüchtigen zu Hülf; stärken den Magen und alle innerlichen Glieder, die der Däung dienen. Machen Lust zum Essen, verzehren alle Fäulnis und reinigen das Geblüt, führen aus Sand und Gries. ... Und ist ein eygener eines Strassburgischen Medici, D. Georgii Graseccii, Tractat von diesen Sauerbrunnen, zu Strassburg in den Druck geben worden.«

So schildern uns Sebastian Münster und Mathias Merian, der eine im 16., der andere im 17. Jahrhundert, das Elsass als Land, das von Milch und Honig überfließt. Und es war noch gut teutsches Land, wenn auch schon längst der Franzose seine begehrlischen Blicke darauf geworfen hatte. Bis es, durch des Reichs Verfall ermöglichet, in seine Klauen geriet — um jetzt aber wieder »teutsche« zu sein und in alle Ewigkeit zu bleiben.



Die Stadt Strassb

(Kupferstiche von Mathias Merian (1644))

Paracelsus sucht einen Blutspender

Wie der berühmte Arzt eine junge Strassburgerin kurierte

Ein Unsteter, ein Fahrender war der grosse Arzt und Menschenkenner Bombastus Theophrastus Paracelsus ab Hohenheim. Manches Geschichtlein wird von ihm erzählt, das nicht nur den Heilkundigen, sondern mehr noch den Menschen preist. Der Ruhm, der heute noch, nach vierhundert Jahren, seinen Namen umgürtet, eilte ihm schon zu Lebzeiten auf allen Wegen voraus.

Auf seinen Reisen kreuz und quer durch Deutschland und die angrenzenden Länder verweilte er je und je gern längere Zeit in seiner geliebten Stadt Strassburg, allwo er im »Heiligen Grab« herbergte und Sprechstunden gab. In Massen strömten hier wie überall die wirklich Kranken und die eingebildeten Kranken herbei; der Glaube an ihn und seine Wunder wirkenden Kräfte heilten sie eher als seine selbstbereiteten Pillen und Mixturen.

Der Diener des reichen und hochmögenden Rats Herrn Oexlin meldete sich eines Tages und überbrachte ein Schreiben, das den Meister an das Bett des kranken Herrn berief. In einiger Verwunderung las der Empfänger die Zeilen. Sinnend faltete er dann das Blatt zusammen und hob die flache Hand an die Stirn, über die nachdenklich geschlossenen Augen. Jäh stieg Erinnerung

und ein Bild aus liebeseliger Jugend vor ihm auf. Süß und gross war jenes Liebesglück gewesen und hatte doch einen traurigen Ausgang genommen! Der arme, kaum geachtete, junge Doktor hatte dem gewichtigen Geldsäckel des reichen Kaufherrn damals weichen müssen. Gehorsam den Eltern, ergab sich die Geliebte in ihr Los, Peter Oexlin, den nachmaligen Rats Herrn, zu heiraten.

Paracelsus fuhr alsbald zu dem Haus Oexlins. Der kluge Johannes, sein Diener und Heilgehilfe, dessen besonders schätzenswerter Vorzug darin bestand, allerorts auf unergründliche Weise über Leben, Geben, innere und äussere Angelegenheiten der meisten Bürger genau unterrichtet zu sein, erzählte dem Meister während der Fahrt einiges über des Rats Herrn Charakter und seine Gewohnheiten. »Oexlin ist wegen seines Geizes in der ganzen Stadt bekannt. Er hat ein cholericches Temperament, ist mürrisch und stets unzufrieden; ein Haistryann, wie er von den Stückeschreibern geschildert wird.«

Im Halbdunkel des geräumigen Treppenhauses trat dem Doktor die Frau Rat entgegen. Paracelsus war auf diesen Augenblick vorbereitet und reichte der Dame frei und ohne Verlegenheit die Hand. »Wollet

mir vergönnen, edle Frau, Euch zum Wiedersehen herzlich zu grüssen, und als alter Bekannter Euch ungeniert zu fragen, wie es Euch seither erging. Gut zweieinhalb Jahrzehnt mag es nun her sein, dass wir einander nit sahen.«

Die schlanke, immer noch schöne Frau erwiderte den Blick seiner forschenden, tieflebendigen Augen fest und herzlich. »Ich bin glücklich,« sagte sie bewegt, »Euch wohlbehalten im Segen Eurer Arbeit wiederzusehen.« Und leise fügte sie hinzu: »Oft dachte ich an Euch. All die Jahre. Alle Zeit. Seltsam traf es sich nun, dass man Mann Euch rief. Ich hätte es ja nie tun dürfen.«

Sie geleitete den Heilmeister in die Krankenstube. Der Patient lag in dem breiten und tiefen Bett, ächzte, stöhnte, prustete und murrte fortwährend. »Welch qualvolles Leben in diesem Jammerpflüch!«, greimte er und warf seine Leibesfülle in den Kissen herum, dass das Bett in allen Fugen krachte. »Ihr Quacksalber zieht einnem Blut und Geld ab und helfet einem doch nie!«

Der Doktor untersuchte den Kranken nur flüchtig. »Es ist Euch wohl zu helfen Euer Gnaden, wenn Ihr Euch meines Rates be-

fleissig und getreulich nehmt, was ich Euch verordne.

Oexlin verzog das Gesicht zu einer Grimasse. »So hat bis jetzt jeder gesprochen. Ich kenne Euch Scharlatane! Aber kurieret immerhin! Hat es Erfolg, so will ich Euch bezahlen nach Gebühr; vorher nicht!«

»Es sei!« erwiderte Paracelsus. »Jedoch die Höhe des Lohnes bestimme ich.«

Der Kranke horchte auf. »Und wieviel fordert Ihr?« fragte er argwöhnisch.

»Bei Euch dreihundert Goldgulden.«

Wie von einer Natter gestochen häumte der Patient sich im Bett auf. »Seid Ihr des Teufels? Wollt Ihr mich höhnen? Dreihundert Goldgulden verdienen sechs Rats-herren zusammen kaum in vier Wochen.«

»Sechs Ratsherren zusammen werden Euch auch nicht kurieren. Ansonsten lasst sie ruhig verrichten, was meines Amtes ist!«

Oexlin gebärdete sich wild. »Dreihundert Goldgulden ist ein Vermögen.«

»Just gross genug, um Euer Leben zu erhalten.«

»Bei andern macht Ihr's doch billiger, oft gar umsonst, wie ich hörte.«

»Müsst bedenken,« beharrte Paracelsus, »Euer Leben ist wertvoller als das der andern. Oder schätzt Ihr Euch selber nicht mehr zu 300 Gulden ein?«

Nach langem Lamentieren musste auch der Patient sich zu dieser Einschätzung bequemen. Das war eine bittere Pille für den alten Geizhals.

Die Krankheit betreffend, hatte Paracelsus sofort erkannt: nur Völlerei, Trägheit und Arbeitsscheu waren daran schuld. Er verabfolgte dem Kranken aus dem Arzneikasten einige Pillen und gebot ihm, sich des Weines ganz zu enthalten, Kräutertee zu trinken, mässig, unter Bevorzugung gewisser Speisen, zu leben, einen Tag in der Woche zu fasten und körperlich zu arbeiten.

Der Patient spie Gift und Galle über diese Zumutung. »Teufelsdoktor, Ihr wollt mich morden, nicht heilen! Vors peinliche Gericht bring' ich Euch!«

Paracelsus packte gleichgültig seine Utensilien ein und sagte kühl: »Wie Ihr beliebt, Herr Rat! Aber wenn Ihr meinem Gebot kein Gehör schenkt, so braucht Ihr keine dreihundert Gulden mehr für Euer Leben zu opfern; allerdings ist es dann auch keinen Heiler mehr wert.«

Vor der Tür des Krankenzimmers ergriff Frau Hedwig des Meisters Hand. »Wir haben noch ein Krankes im Haus,« flüsterte sie. »Folgt mir, bitte!«

Das blonde Töchterchen war ebenfalls seit Monden bettlägerig. Mit einem Blick in das weisse Gesicht wusste Paracelsus genug. Er nahm die schmale Hand der Jungfer in die seine und sah ihr lange und fast gerührt ins Antlitz, in dem er die edeln Züge der einst geliebten Frau wieder erkannte.

Die willensstarke Persönlichkeit des Doktors, seine Sicherheit und zwingende Ueberlegenheit brachen den Widerstand des Kranken. Oexlin, wohl auch in Angst um sein Leben zur Befolgung der Verordnungen des Arztes gebracht, genas allmählich.

Sorge bereitete nun dem Doktor noch das Schicksal der bleichsüchtigen Tochter des Rats Herrn. Johannes berichtete ihm: »Die Jungfer dürfte vornehmlich an Liebeskummer leiden. Sie soll den reichen Gewürzhändler Hans Amtor heiraten und liebt doch den Magister Carolus Maediusus.«

Paracelsus besuchte die Kranke täglich. Wie konnte er diese Elfe retten, wie ihr das Schicksal der Mutter, einen ungeliebten Mann zu heiraten, ersparen?

»Macht mir das Kind gesund!«, bat der Vater dringlich. »Eure nimmersatte Geldkatz soll nochmal dreihundert Gulden schlucken, wenn Ihr sie kuriert.«

»Behaltet Euren Mammon!« lehnte Paracelsus schroff ab. »Dies Mägdlein kurier

Der Herbst streut goldene Blätter

Kurzgeschichte von Wilhelm Gerd Kunde

Im Sommer hatten sie sich kennengelernt, in einem stillen Winkel mit Wald und See, wo sie ihre Urlaubstage verbrachten. Sie waren höflich und freundlich zueinander gewesen, waren dann — es fügte sich so — miteinander gegangen, und ihre Schritte passten gut zusammen. Es passte vielleicht noch mehr, aber das gestanden sie einander nicht.

Sie sprachen von der Fron des Alltags, der sie entronnen waren, von der Unzulänglichkeit ihrer möblierten Zimmer, erzählten Scherz über ihre Wirtsleute und aus ihrer Arbeit und stellten fest, dass es im Grunde das gleiche war, was dem einen wie dem andern das Leben beengte. Denken mussten sie beide: Ja, wenn man so zu zweien ein eigenes Heim haben könnte! ... mit Blumen auf dem Fensterbrett. ... und das Essen ist bereitet, wenn man nachhause kommt.«

Aber das sagten sie einander nicht. Da war ihren Worten die Grenze gesetzt, hinter der die scheuen Träume wehten, die unerfüllbar zu sein schienen.

»Sie wird keinen Mann haben wollen, der nicht mehr verdient als ich.«

»Ich bin nicht mehr jung genug für ihn, als dass er mich lieben könnte.«

Und doch ging sie an seiner Seite und hatte den schwebenden Schritt der jungen Seligkeit. Ihr Mund war wie eine schwere satte Blüte, die man brechen muss, ehe sie entblättert; die gebrochen sein will und nicht entblättern im Herbstwind.

Einmal, in einem unbegreiflichen Augenblick, waren sie still gestanden und hatten das Wolkengemälde betrachtet, das die Natur dort hingeweht hatte, und waren darauf — Gott weiss, wie das geschah — Hand in Hand weitergegangen, einen stillen Weg mit endlos langen Baumreihen, die schier in die Unendlichkeit führten. Ohne Wort schritten sie nebeneinander, derweil in ihren Herzen das gleiche Lied sang. Die harte Grenze, die sie sich gesetzt hatten, verbot das Wort, die Rücksicht auf die Unerfüllbarkeit ihrer ge-

heime Wünsche. Wie ertappt hatten sie sich dann losgelassen und waren unter verlegenen Begründungen umgekehrt. Weiss man denn, wo und wie dieser Weg aufhören wird? Dann waren sie abgereist, beide, jeder in seine Stadt und in seine Einsamkeit.

Der Sommer ist hin; aber seine aufgestörten Träume wollen nicht Ruhe geben. Sie locken und quälen, sie reden mit Gründen und singen durch die Zahlen der Arbeit das stille Lied einer schönen Stunde.

Nun es Herbst ist und die Blätter fallen, begehren die Wünsche auf, fordernd: die rätselhafte Stunde wiederzusuchen, die irgendwo im Leben war und in der Vergangenheit dasteht als ein süßes Geheimnis. Da ist das Dorf wieder, hier geht es den

Stunden sass der Vater täglich am Bett der Kranken, vergrämt und verstört. »Wenn ich nur wüsste...« zermarterte er sein Gehirn.

»Ich wüsste einen,« sagte das Töchterchen zaghaft.

Der Vater verstand sie; und am Tag darauf trat er den schweren Gang zu dem Magister Maediusus an. Das war die bitterste Pille des Doktors für ihn.

Der junge Liebende erklärte sich unbedenklich und in seligem Eifer bereit, sein Herzblut und, wenn nötig, sein Leben für die Geliebte hinzugeben. Straks begab er sich zu Paracelsus und bat ihn, den Herzschnitt vorzunehmen.

Der Doktor lächelte, und in seinem Herzen stieg ein frohes Gefühl auf. Ein liebender Mensch: ein herrlicher, ein liebenswerter Mensch!

Zum Schein ritzte er mit dem Messer leicht die Haut des Jünglings über der Rippe, an der das Herz schlug, und fing das spärlich sickernde Blut auf. Am Abend brachte er der Kranken ein würzig Tränkchen ans Bett. Es ging alles nach Wunsch; seine List war geglückt. Schliesslich ordnete er noch an, der Blutspender sollte täglich am Bett der Kranken weilen.

Des Erfolges dieser Kur sicher, reiste Paracelsus nach etlichen Tagen ab.

Jahre später, als er wieder einmal nach Strassburg kam, teilte Johannes ihm am ersten Tage in der plaudernden Abendstunde mit, der Magister und die Tochter des Rats Herrn Oexlin seien ein glücklich Paar geworden.

Geschäftsmässig kühl zog er sich zurück. Die Eltern waren verzweifelt. Lange, ban-

ich mit dem Geld zulieb! Doch fürcht ich, hier ist Aerztekunst verlan.

»Meister!« rief der Vater ausser sich, und auch die Mutter war entsetzt.

»Es gäbe nur ein Säflein wider das Siechtum der Jungfer...«

»Sprecht, Doktor, sprecht! Es soll geschehen, wie Ihr sagt!«

»Ich besitze ein Rezept. Dazu alle Ingredienzen. Nur die Hauptsache nit: drei Gran Blut.«

»Ei, wenn's sonst nichts ist! So nehmt's von wem Ihr's bedürft!«

»Das ist die Frag! Es muss von dem sein, der sie liebt und ihr Gemahl wird.«

»Ei, sehr einfach: von dem wohlgeborenen Herrn Amtor also!«

»Gut. Doch ist ein Beding! Das Blut muss ich zwei Fingerbreit unter dem Herzen zapfen, sonst hat die Mixtur keine Wirkung. Und da kann das Messer das Leben leicht bedrohen. Sprecht mit dem Mann, ob er's will wagen!«

Herr Amtor jedoch wollte sich nicht in drohende Lebensgefahr begeben. Ein Adersass wohl, wenn's sein müsst, für die künftige Ehefrau! Aber eine Blutentnahme geredeswegs vom Herzen? Nein, das sei denn doch — gelinde gesagt — eine dreiste Zumutung und vielleicht gar ein Teufelswerk! Er befassete sich bereits seit einiger Zeit mit dem Gedanken, die geplante Heirat aufzugeben. Denn eine sieche Frau ist eine Last, wenn ihre Mitgift auch vieles aufwog und zum Ausbau seines Geschäftes nötig wäre.

Geschäftsmässig kühl zog er sich zurück. Die Eltern waren verzweifelt. Lange, ban-

ge Stunden sass der Vater täglich am Bett der Kranken, vergrämt und verstört. »Wenn ich nur wüsste...« zermarterte er sein Gehirn.

»Ich wüsste einen,« sagte das Töchterchen zaghaft.

Der Vater verstand sie; und am Tag darauf trat er den schweren Gang zu dem Magister Maediusus an. Das war die bitterste Pille des Doktors für ihn.

Der junge Liebende erklärte sich unbedenklich und in seligem Eifer bereit, sein Herzblut und, wenn nötig, sein Leben für die Geliebte hinzugeben. Straks begab er sich zu Paracelsus und bat ihn, den Herzschnitt vorzunehmen.

Der Doktor lächelte, und in seinem Herzen stieg ein frohes Gefühl auf. Ein liebender Mensch: ein herrlicher, ein liebenswerter Mensch!

Zum Schein ritzte er mit dem Messer leicht die Haut des Jünglings über der Rippe, an der das Herz schlug, und fing das spärlich sickernde Blut auf. Am Abend brachte er der Kranken ein würzig Tränkchen ans Bett. Es ging alles nach Wunsch; seine List war geglückt. Schliesslich ordnete er noch an, der Blutspender sollte täglich am Bett der Kranken weilen.

Des Erfolges dieser Kur sicher, reiste Paracelsus nach etlichen Tagen ab.

Jahre später, als er wieder einmal nach Strassburg kam, teilte Johannes ihm am ersten Tage in der plaudernden Abendstunde mit, der Magister und die Tochter des Rats Herrn Oexlin seien ein glücklich Paar geworden.

Geschäftsmässig kühl zog er sich zurück. Die Eltern waren verzweifelt. Lange, ban-

ge Stunden sass der Vater täglich am Bett der Kranken, vergrämt und verstört. »Wenn ich nur wüsste...« zermarterte er sein Gehirn.

»Ich wüsste einen,« sagte das Töchterchen zaghaft.

Der Vater verstand sie; und am Tag darauf trat er den schweren Gang zu dem Magister Maediusus an. Das war die bitterste Pille des Doktors für ihn.

Der junge Liebende erklärte sich unbedenklich und in seligem Eifer bereit, sein Herzblut und, wenn nötig, sein Leben für die Geliebte hinzugeben. Straks begab er sich zu Paracelsus und bat ihn, den Herzschnitt vorzunehmen.

Der Doktor lächelte, und in seinem Herzen stieg ein frohes Gefühl auf. Ein liebender Mensch: ein herrlicher, ein liebenswerter Mensch!

Zum Schein ritzte er mit dem Messer leicht die Haut des Jünglings über der Rippe, an der das Herz schlug, und fing das spärlich sickernde Blut auf. Am Abend brachte er der Kranken ein würzig Tränkchen ans Bett. Es ging alles nach Wunsch; seine List war geglückt. Schliesslich ordnete er noch an, der Blutspender sollte täglich am Bett der Kranken weilen.

Des Erfolges dieser Kur sicher, reiste Paracelsus nach etlichen Tagen ab.

Jahre später, als er wieder einmal nach Strassburg kam, teilte Johannes ihm am ersten Tage in der plaudernden Abendstunde mit, der Magister und die Tochter des Rats Herrn Oexlin seien ein glücklich Paar geworden.

Geschäftsmässig kühl zog er sich zurück. Die Eltern waren verzweifelt. Lange, ban-

Wald hinauf. Da ist auch der Weg, derselbe. Der junge Mensch geht ihn gedankenvoll. Sein Rucksack hängt schwer an müden Schultern, sein Knotestock spießt ein buntes Blatt, das in Sommer grün war. »Wir hätten den Weg doch zierende gehen sollen,« denkt er, »die Baumreihen entlang in die lockende Unendlichkeit.«

Langsam kommt jemand aus dem Seitenweg; im Wanderzeug wie er, mit schwerem Rucksack an müden Schultern, und steht da still und sieht auf den Boden.

Er ruft ihren Namen. Er lacht. »Was suchen Sie den hier, wie?«

»Den Sommer,« sagte sie und hebt ihr helles Gesicht zu ihm auf — und Sie?«

»Den Weg, den wir damals gingen. Wir waren wohl dumm, Ellen, so dumm waren wir. Wir hätten ihn doch zu Ende gehen sollen.«

Die Blätter fallen. Herbstgold leuchtet in glückliche Herzen.

Die Musterschuhe

Erzählung von Erich Grisar

Das auch der einfache Mann Gelegenheit hat, seinem Vaterlande mit höchstem Ruhm zu dienen und durch seine Treue und Zuverlässigkeit das Schlachtenglück auf die Seite seiner Landsleute zu lenken vermag, selbst wenn der Feind in der Uebermacht sein sollte, beweist die Geschichte des Jobst Hinnerk Lohmann, dem Preussen den Sieg in der Schlacht bei Minden verdankt, die am 1. August 1759 geschlagen wurde.

Am Tage vor der Schlacht verlangte der Marschall Contades vom Bürgermeister der Stadt, die kurz zuvor in die Hände der Franzosen gefallen war, er möge ihm einen zuverlässigen Mann zur Verfügung stellen. Der Bürgermeister dachte nicht lange nach und schickte den Fischer Jobst Hinnerk Lohmann zu dem Marschall, hatte dabei im Sinn, dass Lohmann sich allezeit als zuverlässig erwiesen hatte. Wegekundig war er auch und noch etwas mehr; denn in jungen Jahren war Lohmann zur See gefahren und hatte auf fremden Schiffen unter anderem auch die französische Sprache sprechen gelernt. Aber das wusste der Marschall nicht,

und so unterhielt er sich mit seinen Offizieren unbekümmert über den Auftrag, mit dem der dumme Kerl zum Herzog von Brissac, der mit seinen Truppen in Herford lag, geschickt werden sollte. Unterdes holte man ein Paar frischbesohlene Militärstiefel herbei, gab sie dem Boten und machte ihm klar, dass er sie dem Herzog von Brissac persönlich in Herford abzugeben habe, wo nach diesem Muster 20 000 Stück hergestellt werden sollten. Mit der Androhung, ihn bei unpünktlicher Ausführung schwer zu bestrafen, entliess man den Boten, der sich sogleich auf den Weg machte.

Als er am Rathause auf den Wagen kletterte, der ihn ein Stück mitnehmen sollte, trat der Bürgermeister an Lohmann heran und ermahnte ihn: »Jobst Hinnerk, süh tau, wat du deinst!«

»Herr Bürgermeister,« antwortete dieser, »sick weit, wat ik doeh.« Dann fuhr der Wagen ab, der ihn bis Aulhausen an der Porta brachte. Von da sollte Hinnerk an Fuss gehen. Aber anstatt auf dem nächsten Wege nach Herford zu marschieren, schlug er nun den Weg nach Hillie ein, wo er wusste, das Hauptquartier der Verbündeten lag. Hier liess er sich vor den Herzog von Braunschweig führen, dem er berichtete, was er dem Gespräch der französischen Offiziere entnommen. Sogleich löste man die Sohlen von den »Muster-Schuhen« und fand zwischen ihnen den genauen Plan, nach dem am 1. August der Kampf gegen des verbündete Heer geführt werden sollte. Das war eine willkommenen Nachricht. Schnell wurde eine Abschrift genommen und dann der Plan sorgfältig wieder an seinen Platz gebracht, worauf Lohmann sich auf den Weg nach Herford machte, wo er am Abend die »Muster-Schuhe« in die Hände des Herzogs von Brissac legte, der den »streuen« Peter mit Dankworten wieder entliess.

Als am andern Morgen die Franzosen angriffen, stiessen sie an allen Stellen, die sie vom Feinde frei gewähnt, auf einen vorbereiteten Gegner, sodass sie Minden räumten und nach Süden abrückten.

Feiner Haushalt

Der Reichsrat von Senkenburg, der gewöhnlich sehr zerstreut war, wurde einst zu einem grossen Essen in einem Diplomatenhause geladen. Nachdem man sich zu Tisch gesetzt hatte und die Suppe aufgetragen worden war, die dem Reichsrat anscheinend nicht recht schmeckte, erhob er sich, in der Meinung, die Gesellschaft sei in seinem eigenen Hause, von seinem Platze, klopfte an sein Glas und rief:

»Meine Damen und Herren, verzeihen Sie, dass die Suppe so schlecht ist, aber meine Frau ist verveest.«

Neue Filme in Strassburg

»Alarm auf Station III« im U. T.

Der Terrafilm »Alarm auf Station III« baut sich handlungsmässig auf eine wahre Begebenheit auf, ist jedoch in seinen Umrissen »irgendwohin« verlegt worden. Der Stoff enthält alle Elemente zu einem wirkungsvollen Polizeifilm. In dem Lande, wo er spielt, herrscht die Prohibition, und infolgedessen wird ein lebhafter Alkoholschmuggel betrieben. Dieses Milieu der verbotenen Alkoholspielunken, wo man aus Teetassen Schnaps trinkt, ist mit all seinem Beiwerk sehr lebendig erfasst und dargestellt. Die Handlung mit ihren verwickelten kriminellen und menschlichen Komplikationen fesselt bis zum Ende. Es ist eigentlich ein Männerfilm, wenn man sich so ausdrücken darf. Die Frauen spielen eine ziemlich untergeordnete Rolle. Gespielt wird durchschnittlich ganz ausgezeichnet. Vortrefflich Gustav Fröhlich als Polizist-Detektiv Tolk. Die Regie von Philipp Lothar Mayring, der übrigens auch das Buch schrieb, ist aussergewöhnlich lebendig, sodass die Spannung bis zum überraschenden Ende anhält.

»Frau nach Masse« im Capitol.

Es ist bekannt, dass Junggesellen in einem gewissen Alter nicht gerade leicht die Frau finden, die sie suchen, bzw. die als Idealbild ihrem Geiste vorschwebt. Manche gehen sogar so weit, dass sie selbst noch kurz vor der Hochzeit oder auch nach derselben die Erwählte in einem Lichte sehen, das ihnen plötzlich fremd und gar nicht mehr den Erwartungen entsprechend vorkommt. Es gibt dann noch eine Trennung wenige Meter vor dem Standesamt oder sonstige Verwicklungen, weil eben die Frau nach Masse auf einmal doch nicht als Frau nach Masse er-

scheint. So geht es wenigstens dem Regisseur, den Hans Söhner in obigem Film mimt und dem die im letzten Augenblick durchgegangene Braut monatelang die häusfräulichere Schwester so geschickt vortäuscht, dass der theatererfahrene Mann sie tatsächlich als die andere heiratet, weil er an ihr die Lust verloren hatte. Eine Kette launiger Verwicklungen rankt sich um Söhner und Lény Marenbach, die ihre Doppelrolle ausgezeichnet durchführt, und lässt den spritzigen Film bis zum Schluss nicht abfallen. Dafür sorgt aber auch Helmut Käutners beschwingte Regie. Als Vorfilm läuft eine ausgezeichnete Wochenschau, die ganz unter dem Motto »Bomben auf England« steht und bezeichnende Bilder aus dem Krieg gegen die »Insel« bringt.

Rheingold-Lichtspiele: »Zentrale Rio« Diese »Zentrale« ist natürlich eine Schmugglerzentrale, in der auf geheimnisvolle Weise Rauschgift in Mengen verschoben wird, und »Rio« ist Rio de Janeiro, die märchenhafte Stadt der Palmen und des Meeres. Die Terra hat hier einen richtigen Sensationsfilm herausgebracht, in dem neben dem Schmuggel auch ein Mord und dazu noch eine Entführung vorkommt und selbstverständlich auch die findigen Detektive ihre gewichtige Rolle spielen. Erich Engels als Spielleiter hat der Sache ein atemberaubendes Tempo verliehen, Momente höchster Spannung wechseln geschickt mit solchen, in denen der Humor das Wort hat. Besonders bemerkenswert sind neben vorzüglichen Schauspielereleistungen ausgezeichnete Ballettszenen, die in den ersten und spannenden Kriminalfall die nötige Auflockerung bringen. Auf allen Hauptbeteiligten des Films ruht vorübergehend der schwere

Verdacht des Mords: Leni Marenbach, Camilla Horn, Ita Rina, Werner Fütterer oder Ivan Petrovich, sie müssen sich alle die hochnotpeinlichen Fragen des vielgeplagten Kriminalkommissars gefallen lassen — wer der Täter ist, soll hier nicht verraten sein! In der Wochenschau sehen wir neben anderen Bildstreifen auch solche von der Heimkehr der Strassburger Bevölkerung aus Frankreich.

Neuberufungen

an die Wiener Staatsoper

Generalintendant Strohm, der neue Direktor der Wiener Staatsoper, hat eine Reihe von Neuberufungen in die künstlerische und organisatorische Leitung des Hauses durchgeführt. Die Stelle des Chefdramaturgen wurde mit Dr. Wilhelm Jarosch besetzt. Als persönlicher Referent des Direktors wurde der stellvertretende Leiter der Musikabteilung am Reichsender Hamburg, Dr. Hans Wilhelm Kuhlentkampff, berufen, ferner wurde Dr. Hermann Juch zum Direktionsbeirat ernannt. Intendant Rudolf Zindler vom Theater des Volkes in Berlin wurde eingeladen, Glücks »Iphigenie in Aulis« in der Originalfassung zu inszenieren. Die Gestaltung der Bühnenbilder und der Kostüme wurde Gerd Richter übertragen, der überdies auch die Dekorationen für Borodins »Oper »Fürst Igor« entwerfen wird. Auch der Intendant des Reussischen Theaters in Gera, Rudolf Scheel, wird mit einer Gastinszenierung vor das Publikum der Wiener Staatsoper treten.

Keilberth stellte sich in Prag vor

In einem glänzenden Rahmen — das Deutsche Opernhaus war voll gefüllt — wurde die Reihe der Konzerte des Deutschen philharmonischen Orchesters in Prag eröffnet. Der neue Leiter des Orchesters,

Generalmusikdirektor Josef Keilberth, stellte sich damit in seinem neuen Wirkungskreis vor. Der junge Dirigent, bisher Generalmusikdirektor in Karlsruhe, hat die Prager schon bei seinem Debut erobert. Er bringt viele ausgezeichnete Gaben mit: eine Musikantennatur durch und durch, mit hinreissendem Feuer und Temperament, dabei aber einen ausgeprägten Sinn für dynamisch kontrastreiche Wirkungen hat. Er brachte Haydns D-Dur-Symphonie »Die Uhr« mit dem reizenden Tik-Tak-Andante in klassischer Durchsichtigkeit und ausgewogener Kraft, Beethovens »Fünfte« mit gebändigter Leidenschaft, oft mit interessanter, persönlicher Tempiauffassung, und als Erstaufführung Karl Höllers »Passacaglia und Fuge« nach einem Thema von Frescobaldi. Das Deutsche philharmonische Orchester erwies sich allen Schwierigkeiten vollat gewachsen. Es gab rauschenden Beifall.

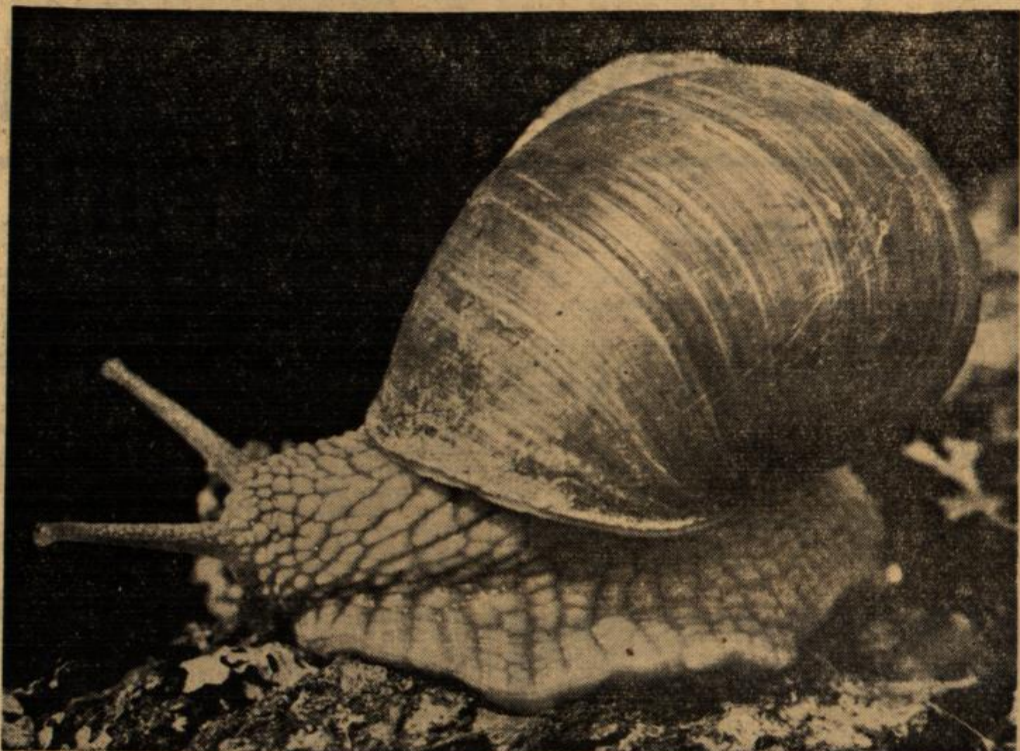
Dr. Kurt Honolka.

Die »Mona Lisa« im unbesetzten Frankreich. Die »Mona Lisa« und die antike Skulptur »Der beschwingte Sieg« befinden sich, wie die deutschen Ermittlungen ergeben haben, im unbesetzten französischen Gebiet in der Obhut des französischen Staates. Damit sind die von englischen Sendern verbreiteten Behauptungen, diese beiden Kunstwerke seien bei Bordeaux durch Verrat in deutsche Hände gefallen und verschleppt worden, hinfällig.

Graphiker Robert Hahn gestorben. Im Alter von 57 Jahren starb in Dresden der Maler und Graphiker Robert Hahn. Er stammte aus Naumburg und besuchte in Weimar die Kunstschule. Er wurde besonders bekannt durch seine Erfindung des sogenannten Positivradierungsverfahrens, das ihm patentiert wurde. Damit lässt sich eine der grössten technischen Schwierigkeiten des Radierens überwinden.

Erinnerungen...

Die sonnengetrunkenen Tage dieses hellen Sommers Sind schon längst der Stadt entflohn. Doch draussen vor den alten Wällen Steigt noch gute Wärme aus den Blumen-



Das künstlerisch gesehene Lichtbild: »Weinbergschnecke«. Aufnahme: Johannes Padelt

Der Bärenjäger von Visnovo

Zwei starke Bären mit dem Messer erlegt

Es war eine wilde, verwegene Jagd in den Dörfern um Travenik. Kaum hatte sich die Schreckens Kunde in den Tälern verbreitet, dass infolge eines plötzlichen Temperatur-

seine Nachbarn einen Steinhaufen gegen das Untier eröffneten, liess dieses von seinem Opfer ab und ging seine Verfolger an. Es verwundete einen derselben und hatte bereits Dobroslaw durch einen mächtigen

»Es steht geschrieben...«

Umland, der grosse Dichter, Zeit seines Lebens ein politisch höchst tätiger Mann, war durch lange Jahre auch Abgeordneter der württembergischen Kammer (wir kennen

»Meine Herren Abgeordneten, es steht geschrieben: so du Leten willst, gehe in dein Kämmerlein, aber nicht in die Kammer!«

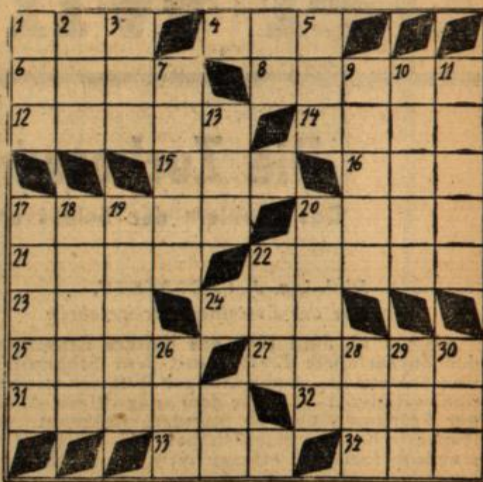
Au Backe!

Wie gewinnt man Brom? Man wirft eine Brombeere zur Erde. Dann verbindet sich die Beere mit der Erde zur Erdbeere, das Brom wird frei und lässt sich in einer

Und wie gewinnt man Silber? Man geht in eine Allee von Silberpappeln und gebietet Stillschweigen. Dann hört das Pappeln auf und das Silber bleibt übrig.

Zum Raten

Kreuzworträtsel

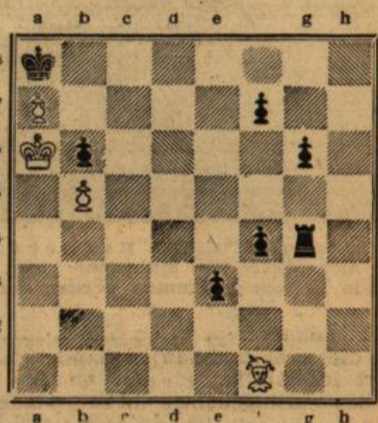


Waagrecht: 1. Trinkraum, 4. Baumteil, 6. deutscher Pilot, 8. Tischgerät, 12. Art der Fortbewegung, 14. Wüste in Asien, 15. Anrede, 16. Getränk, 17. Ankerwinde, 20. arabischer Geschichtsschreiber, 21. weiblicher Vorname, 22. Waffe, 23. Rinne, 24. Luftform, 25. Schreibweise, 27. Edelstein, 31. Farbstoff, 32. Salzlösung, 33. Gotteshaus, 34. Vogel;

senkrecht: 1. seemänn. Ausdruck, 2. kindlicher Gruss, 3. Säugetier, 5. Zeitmass, 7. Erfinder aus dem Gebiete der Elektrizität, 9. Sprengkörper, 10. Flachland, 11. Hohlmass, 13. Strom in Afrika, 17. Erntegerät, 18. Beherrscher der Unterwelt, 19. Raubtier, 20. Stadt des Altertums, 22. Fluss in Ungarn, 26. Gesichtsteil, 28. Windstoss, 29. Fluss in Weimar, 30. Altersbezeichnung.

Schachaufgabe

Alfon: Grunenwald, Uffholz i. Oberelsass



Matt in 4 Zügen.

Auflösungen der letzten Rätsel

Kreuzworträtsel. Waagrecht: 1. Tank, 3. Arzt, 5. Ja, 6. egal, 8. Him, 10. Auer, 12. Dame, 14. Dora, 16. Elbe, 18. Raa, 20. Amme, 22. Emma, 24. Arie, 26. Ar, 27. Aber, 29. Mia, 31. Kama, 33. Isis, 35. Esel, 37. Atom, 39. Eis, 40. Reed, 41. Steg, 42. Beil. — Senkrecht: 1. Tau, 2. Nero, 3. Ala, 4. Ziel, 5. Jahr, 7. Adam, 9. Maer, 11. Edam, 13. Meer, 15. Raab, 17. Brei, 19. Aera, 21. Mars, 23. Maus, 25. Imst, 26. Akte, 28. Eile, 30. Arme, 32. Nest, 34. lade, 36. Erg, 38. Oel. Der richtige Griff: Doppelt gibt, wer schnell gibt. Schachaufgabe (Gottschall): D h 5 - f 3.

Höflichkeit

Ein durch seinen Geist bekannter Italiener badete einst im Tiber. Ein Wagen stürzte am Ufer um und eine Dame wurde herausgeworfen. Der Mann rannte an Land und half ihr auf. Entschuldigen Sie, sagte er sich verbuegend, dass ich in der Eile nicht meine Handschuhe habe anziehen können.

Gäste gibts...

Nestroy kam in ein Wiener Kaffeehaus und bestellte sich eine Tasse des braunen Getränkes. In der Absicht, den Kellner zu foppen, sagte er: »Bringen Sie mir, bitte, eine Tasse mit dem Henkel auf der linken Seite! Ich bin nämlich linkschändig und kann keine andere Tasse gebrauchen!«

Klingende Denkmäler einer deutschen Künstlerfamilie

Silbermann-Orgeln im ganzen Elsass, Baden und Schweiz

Der Oberrhein, 1500 und 1648 bis 1870, und 1918 bis 1940 in zwei, drei Stücke zersprengt, blieb trotzdem stets eine kulturelle Einheit. Das beweisen nicht nur seine Dichter von Sebastian Brant und Fischart bis zu Friedrich Lienhard, und seine Maler von Holbein, Martin Schongauer und dem Isenheimer in Kolmar bis zur Malergeneration, die 1918 brutal aus ihrer Heimat vertrieben wurde mit den Hunderttausenden: das beweisen auch die ragenden Dome und Münster, allen voran Erwin von Steinbachs Wunderbau in Strassburg, nicht minder aber auch die klingenden Denkmäler deutscher Orgelbaukunst, die zahllosen herrlichen Klangwunder der Generationen der Silbermann!

noch Gebäck findet man jemals rechte Winkel! Inzwischen war sein Ruhm schon bis Basel gedungen, wohin er berufen wurde, die Orgel im Münster zum St. Peter aufzubauen. Nicht so weit führte der nächste Auftrag, von Strassburg nach Oberrhein. In der tausendjährigen Abtei Mursmünster, südlich von Zabern, hätte ihn fast der Tod ereilt: während des Orgelbaues hatte sich einer seiner Gehilfen in die Bauernschenke verirrt und verwundete im Rausch den Meister, der ihn wiederholt zur Arbeit rief. Doch heilten die Stiche nach einigen Wochen im Strassburger Krankenhaus. Schlimmere Gefahren umlauerten ihn auf seiner Heimreise von Basel, wo er frohgemut in die vollendete Orgel eingeschrieben hatte: »Vollbracht im Dezember 1712« und sich herzlich von seinem neuen Freunde Karl Dietrich Schwab, früher Organist des Markgrafen von Baden-Durlach, verabschiedet hatte. Die Franzosen hatten einmal wieder Freiburg überfallen mit Krieg und Belagerung, die Reichsarmee war in Eile bis zum Isteiner Klotz durchgestossen und kontrollierte alle auf dem Rhein Vorbeifahrenden, darunter unsern Andreas Silbermann. Ein Jude namens Stein hatte ihn als »Franzosen« und Spion denunziert, worauf er in Rheinfelden vier Wochen lang festgehalten wurde, bis Aufklärungen aus Basel ihm die Freiheit zurückgaben.

1717-21 entstanden die Orgeln für St. Johann in Weissenburg, St. Magdalena und St. Aurelia in Strassburg, St. Leonhard in Basel und St. Leonhard am Fusse des Odienberges, in einer der schönsten Gegenden des so reich gesegneten Elssasses.

Unermüdlich wirkte Meister Silbermann weiter in den 1720er Jahren, die infolge der allgemeinen Kriegsnöte nicht so viele Aufträge einbrachten, doch immerhin genügend für durchschnittliche Arbeitskräfte;

zwischen 1721 und 1729 baute er vier bedeutsame Orgeln in Altenheim (auf dem rechten Rheinufer, südlich Kehl, gehörte damals bis 1806 zur Nassauischen Herrschaft Lahr), Kolmar, Strassburg (St. Wilhelm) und Bischweiler. Die letzten Orgeln des Grossvaters Andreas kamen nach Alt-Thann, Ebersmünster, Kolmar, Königsbrück und Rosheim, blieben also alle im Elsass.

Nur die für Altenheim kam ins Badische über den Rhein, wo aber sein Nachfolger und genialster Sohn Johann Andreas Silbermann 1734-1783 eine ganze Anzahl prächtiger Orgeln stellte: 1753-54 zwei in Baden-Baden (Stiftskirche und eine kleinere Chororgel), im nahen Schwarzach und an der Wasserscheide des Hochschwarzwaldes, in Villingen und St. Georgen; dann bekam Riegel am Kaiserstuhl seine Orgel, zwei Jahre später St. Blasien, dank der Initiative Martin Gerberts die grösste und schönste Orgel Johann Andreas Silbermanns, die aber nach kaum fünf Jahrzehnten nach Karlsruhe in die Stefanskirche wanderte und da seit weiteren 12 Jahrzehnten mancherlei Wandlungen durchmachte. Erst 1777 folgte St. Märgen, die Dreissam aufwärts von Freiburg i. Br., im Jahr zuvor Meissenheim, während Silbermanns früherer Schüler Rabbini, der Nachfolger des in Dijon angesiedelten Orgelbauers K. Riapp, ihm den Auftrag für Schüttern (nördlich Lahr) wegschnappte. Offenburg folgte 1779 und über dem Bau der Orgel in Lahr starb Johann Andreas, den seine Söhne vollenden mussten, die 54. Orgel seiner Schaffensjahre 1734-83.

Die meisten blieben im Elsass (Strassburg, Kolmar usw.), einige in der Schweiz (Basel). Leider wurden allzu viele von ihnen durch Puschner und »Orgelverbesserer« im letzten Jahrhundert über zugerichtet, einige, wie St. Märgen 1907, durch Blitzschlag und Brand zerstört. Friedrich Baser.



und was Sie damals, ehe Frankreich unter den Schlägen der deutschen Wehrmacht zusammenbrach, noch nicht sehen konnten, jenes gefährliche Spiel der Sarrant, Maginot, Gamelin, Daladier und vieler anderer französischer Politiker und Militärs um das Schicksal ihres Landes, das rollt in diesen Tagen wie ein atembrecher Film vor Ihren Augen ab in der sensationellen Artikelreihe

Hinten von Kullifan von Kabinella und Jannalflaba

Das Spiel französischer Minister, Deputierter und Generale um Frankreichs Schicksal 1933-1940

Beginn in Heft 39 (vom 27. September) der beliebtesten Wochenzeitschrift

Das Illustrierte Blatt

Erfälltlich für 20 Fig. überall im Buch-, Zeitungs- und Straßenhandel oder direkt beim Illustrierten Blatt, Frankfurt a. M., Große Eschenheimer Straße 31-37. Probehefte überzeugen! Fordern Sie sie kostenlos vom Verlag.

Der Wirtschaftsaufbau im Elsass

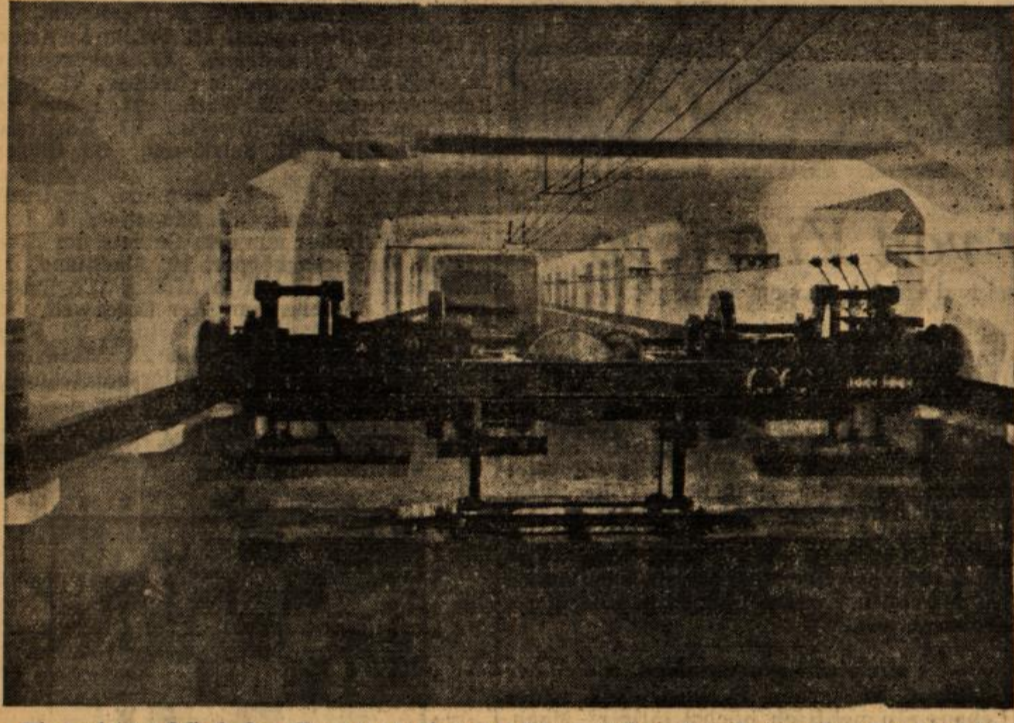
Die Zuckerrwirtschaft im Elsass

Das Problem der Selbstversorgung — Grosse Hoffnungen

Von
Dipl.-Ing. J. C. GUNSETT,
Direktor der Ersteiner Zuckerfabrik

Als am 18. Juni 1940 das hintere Kesselhaus der Zuckerfabrik Erstein mit dem Schornstein in sinnloser und wahnwitziger Wut von einigen Genoffizieren kurz vor dem endgültigen Abzug der Franzosen und 20 Stunden nachdem der französische Oberbefehlshaber die Waffenstillstandsbedingungen erfragt hatte, in die Luft gesprengt worden war, als nur noch ein unge-

An Würfelzucker allein ist hierbei mit wenigstens 50% zu rechnen, was auch dem bisher der Zuckerfabrik Erstein eingeräumten Raffinadekontingent entspricht. Die maschinellen Einrichtungen gestatteten dieser Fabrik, diese Menge in einer Dauerkampagne herzustellen. Da aber die elsassische Rübenproduktion bestenfalls nur 85 000 dz. (in einem Ausnahmefall 105 000) erreichte, mussten der Raffinerie Erstein (die ausserdem ca. 70 000 dz. Griesmehl erzeugte) jährlich weit über 200 000 dz. Rohzucker zugeführt werden, die den grossen



Die meisten elsassischen Brauereien sind technisch auf modernen Stand gebracht. Die hier abgebildete Malzette einer Strassburger Brauerei wird hoffentlich bald wieder voll in Betrieb genommen werden können.

heurer Schutthaufen schwerer eingestürzter Mauern und achttausend Quadratmeter vernichteter Dächer die Stätte einst blühender Tätigkeit kennzeichneten, stand die Fabrikleitung vor einer Verantwortung und Aufgabe, deren Lösung von grundlegender Bedeutung für den Bestand und Weiterentwicklung der elsassischen Zuckerrwirtschaft war. Würde es möglich werden, die so schwer beschädigten Anlagen rechtzeitig, d. h. bis zur kommenden Rübenkampagne im Herbst wieder betriebsfähig zu gestalten, das nötige Aufbauprogramm rechtzeitig zu beschaffen, die zum Transport der Zuckerrüben erforderlichen Brücken wieder herzustellen?

Ermuntert und unterstützt insbesondere vom Chef der Zivilverwaltung in Strassburg, vom Vorsitzenden der Gruppe Süddeutschland der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerrwirtschaft, sowie von der badischen Landesbauernschaft, begann die Direktion bereits eine Woche nach der Sprengung mit den Aufräumarbeiten und trieb mit Wucht und Ausdauer den Neubau, die Reparaturen und die Erhaltung der noch bestehenden aber dem Verderb ausgesetzten Maschinen vor, obwohl auch von fachmännischer Seite Zweifel am Gelingen dieses Unternehmens ausgesprochen worden waren. Heute zielt der Richtbaum den First der neu-erstandenen Dächer, die beiden festverankerten neuen Saugzugschornsteine aus Blech verraten die Bereitschaft der Dampfessel, und die ausgearbeiteten und geölten Maschinen stehen in Erwartung der ersten Zuckerrübenzüge aus der elsassischen Heimat, die in Bälde über die von der Organisation Todt und der technischen Nothilfe in unbeschreiblich kurzer Frist erstellten schwersten Notbrücken heranrollen werden.

Die Zuckerrübenenernte wird jedoch auch geringer als in früheren Jahren. Wenn es möglich war, die Spuren französischer Vernichtung in knapp 15 Wochen zu verwischen, so konnte natürlich der von den Franzosen im Frühjahr versäumte Rübenanbau in den geräumten Gebieten nicht nachgeholt werden, sodass dieses Jahr ein Ausfall von rund 600 ha entsteht, was etwa 20 000 bis 25 000 dz. Zucker entspricht.

Für die nächste Zukunft werden daher dem Elsass nur ca. 60 000 dz. Zucker aus elsassischen Rüben zur Verfügung stehen. Da andererseits auch die beschädigten Raffinationseinrichtungen der Ersteiner Zuckerfabrik wieder instand gesetzt wurden, wird auch der langvermisste, beliebte Würfelzucker in absehbarer Zeit wieder auf dem Markt erscheinen.

Die gesamte Zuckerversorgung der Gebiete Elsass und Lothringen, die bisher von der Zuckerfabrik und Raffinerie Erstein gelöst worden war, stellt jedoch heute neue Probleme, deren Lösung zwar schwierig, aber zweifelsohne gefunden werden dürfte. Da die Gesamtbevölkerung des Elsass und Lothringens etwa 1 900 000 Einwohner beträgt, kann der normale Verbrauch dieser Gebiete auf mindestens 450 000—500 000 dz. veranschlagt werden.

Rübenanbaugesellschaften in Nordfrankreich entnommen wurden.

Es ist nun selbstverständlich, dass das ganze Bestreben der Regierung und ihrer landwirtschaftlichen Dienststellen, sowie insbesondere auch der Leitung der Zuckerfabrik Erstein dahin geht, durch günstige P. ingestaltung für Zuckerrüben und Erleichterungen aller Art bei der Lieferung, den Zuckerrübenanbau im Elsass in weitestem Masse zu fördern und auszuweiten. Es wird einstweilen bereits von etwa 5 000 ha gesprochen, doch dürfte diese Zahl unter Beteiligung der südbadischen Landwirtschaft noch eine weitere Ausdehnung erfahren können, sodass im Rahmen dieses Planes in absehbarer Zeit ein grosser Teil ihrer elementarsten Pflichten vernachlässigt. Die Rübenschlüge Nordfrankreichs, die durchweg angesät worden waren — den damaligen Statistiken zufolge war sogar ein nicht unbedeutender Mehranbau zu verzeichnen — wurden wochenlang infolge der sinnlosen Berichterstattung und Aufhetzung durch die französische Presse und Propaganda vernachlässigt und als nachher die Besinnung zur vernünftigen Beurteilung der Lage zurückkehrte, war es bei den Zurückgebliebenen meist zu spät, während den Geflüchteten infolge der Brückensprengungen auf längere Zeit die Rückkehr versperrt war. So kommt es, dass die heutige französische Ernteschätzung nur etwa 300 000 Tonnen Zucker beträgt, d. h. etwa 1/3 der normalen Erzeugung.

Wenn also auch einstweilen mit der Belieferung der Ersteiner Zuckerfabrik und Raffinerie durch französische Rohzucker zur Veredelung nicht zu rechnen ist, kann doch mit Bestimmtheit angesetzt werden, dass das Reich Mittel und Wege finden wird, um der Fabrik auch nach Abschluss der Rübenkampagne die elsassische und lothringische Zuckerversorgung durch Zuweisung der erforderlichen Rohzuckermengen zu übertragen. Durch zähe Weiterarbeit und Mitwirkung aller Kräfte wird der Zuckerrwirtschaft unserer engeren Heimat befreit von fremden und plukokratischen Einflüssen, eine neue, glänzende Zukunft erstehen.



Die Schotterwerke haben grosse Aufgaben vor sich (Reichsautobahnen, Strassenbau usw.). Die Arbeit in den elsassischen Schotterwerken hat verhältnismässig gut einsetzen können.

Elsässische Wirtschaftsnachrichten

Eisen- und Stahlbewirtschaftung im Elsass. Entgegen den umlaufenden Gerüchten wird vom Bezirkswirtschaftsamt festgestellt, dass vorerst für den Bezug von Eisen und Stahl und aus diesen hergestellten Erzeugnissen innerhalb des Elsass keine Kontrollziffern- und dergleichen eingeführt sind oder verlangt werden dürfen. Für den Bezug von Eisen und Stahl und aus diesen hergestellten Erzeugnissen aus dem Reich wird das Bezirkswirtschaftsamt in ein oder zwei Wochen eine endgültige Regelung im Verordnungsblatt des Chefs der Zivilverwaltung mitteilen.

Das zerstörte Pechelbronner Erdölwerk

1000 Arbeiter sind mit Aufräumarbeiten beschäftigt

Die französischen Machthaber haben bei ihrem Abzug in Pechelbronn schlimm gehäut. Als die damalige Direktion der Erdölwerke in den Tagen des 14.—16. Juni eiligst sich vor den anrückenden Truppen der deutschen Wehrmacht aus dem Staube machte, fand sie dennoch Zeit, das Werk zu zerstören. Wie uns Dipl.-Ingenieur Wolf erklärte, war die Zerstörung «ausserordentlich gut durchdacht». Die Pläne selbst waren schon seit 1935 bis ins Kleinste ausgearbeitet: mit geradezu teuflischer Raffinesse wurden sie ausgeführt.

Dieser Zerstörungswut fielen insbesondere die grosse Raffinerie, ferner die drei Doppelschichtanlagen zum Opfer, nur der noch nicht bis unten abgetaufte Schacht 7 blieb unversehrt. Direktor Grosse und Dipl.-Ingenieur Wolf und ihre technischen Mitarbeiter, die mit den deutschen Truppen einrückten, um noch grösseren Schaden zu verhüten, sahen sich einer sehr schweren Aufgabe gegenübergestellt, als es galt,

das zerstörte Werk in kürzester Frist wieder betriebsfähig herzurichten.

Deutschland verfügt seit einigen Jahren über viel ausgiebigere Erdölvorkommen. Aber Pechelbronn ist ein wichtiges, als bisher 3 000 elsassische Arbeiter den Erwerb sicherte. Seine Zerstörung wirkt sich auf die deutsche Ölproduktion keineswegs so ausschlaggebend aus wie die französischen Machthaber es demonstrieren wollten, sondern sie trifft ausschliesslich die elsassische Bevölkerung.

Deshalb ist auch die Leitung der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft, die als Treuhänder das zerstörte Werk verwaltet, bestrebt, möglichst alle elsassischen Arbeiter in Brot zu bringen. Zurzeit sind bereits 1 000 Arbeiter mit Aufräumarbeiten und Aufbauarbeiten beschäftigt. Sogar was am Unmöglichsten schien, ist möglich gemacht worden: Die Belegschaft unter Tag ist zu einem kleinen Teil schon eingefahren.

Grosszügige Erforschung der Erdölfrage

Gibt es im Elsass noch weitere Erdöllagerstätten?

Das Pechelbronner Erdölfeld ist eines der längstbekanntesten in Westeuropa, da die ersten nennenswerten Gewinnungsarbeiten auf den Anfang des 18. Jahrhunderts zurückgehen. Die Förderung war zwar nie sehr bedeutend — etwa 75 000 Tonnen im Jahr — dazu ist das Lager nicht ergiebig genug. Qualitativ steht allerdings die Pechelbronner Produktion mit an erster Stelle, und wohl deshalb und auch infolge der Hochkonjunktur aller Erdölerezeugnisse, haben die Werke in den letzten Jahren immer gut abgeschnitten.

Es wurde nun in der Vergangenheit oftmals die Frage aufgeworfen, ob nicht im Elsass weitere Erdöllagerstätten vorhanden seien. Zahlreiche Schürfungen wurden bereits unternommen. An erster Stelle der ausserhalb Pechelbronn gelegten Bohr- und Schürfarbeiten steht das Gebiet um Hirzbach bei Altkirch. Dort ist ein schwacher Oelansatz aus getränktem Sandstein am Ufer des Oelbachs seit Jahrhunderten bekannt.

1918 bestand dort nur noch eine in deutschen Händen befindliche Konzessionsgruppe, die als Seguestergut dem französischen Staat anheimfiel, der sie später an die «Société Alsacienne d'Exploitations minières» verpachtete. Eine neue Bohrtätigkeit setzte ein, unter Mitarbeit von wissenschaftlichen und technischen Fachleuten. Einige Hektoliter Oel konnten auch gepumpt werden; jedoch war die entwickelte Bohrtätigkeit zu gering, um ein endgültiges Urteil zu erlauben.

Einen neuen Schritt zur Erforschung des Ge-

biets um Hirzbach tat 1935 die Gesellschaft Pechelbronn, an welche die obengenannte Société alsacienne ihre Konzession vorübergehend weiterverpachtete. Während vier Jahren arbeiteten etwa vier Türme; Bohrbohrer wurden bis über 1 500 Meter Tiefe geschlagen. Der Erfolg blieb noch aus, als 1939 der Krieg die Bohrtätigkeit unterbrach.

Im übrigen Elsass war die Aufschlubarbeit nicht weniger reger. Geologen, Geophysiker und Bohrlente bemühten sich, den Schleier zu lüften, den die einträgliche Decke Schwemmland und Rheinkies über den elsassischen Untergrund legt. Auch Wünschelrutengänger boten ihre Dienste an und wurden von mutigen Unternehmern zu Rate gezogen. So kam eine ganze Reihe von Bohrungen, z. B. bei Senthelm, Schlettstadt, Sundhausen und vor allen Dingen an den Rändern der Pechelbronner Konzession zur Ausführung, namentlich in den wirtschaftlich «fettene» Jahren um 1925. Sie ergaben alle kein Oel. Doch erbrachten sie die wesentliche Erkenntnis, dass das Problem schwierig und die Lösung langwierig ist, und dass alle modernen wissenschaftlichen und technischen Hilfsmittel (auch das liebe Geld) herangezogen werden müssen, um zu einem Resultat zu gelangen.

Wir dürfen hoffen, dass in den kommenden Jahren im neuen Elsass nichts unversucht bleibt, um im Rahmen eines grosszügigen Schürfungsplans die elsassische Erdölfrage gründlich und endgültig zu erforschen.

Die elsassische Sportartikelwirtschaft

Die Wiederaufrichtung des elsassischen Sportes und dessen Eingliederung in den NS.-Reichsbund für Leibesübungen wird unbestreitbar auch die Gesundung des elsassischen Sportartikelhandels mit sich bringen, der ja seit Ausbruch des Krieges bedingt durch die teilweise Räumung des Elsass und die vollständige Stilllegung des Sportbetriebes in den gefährdeten Grenzregionen, vollständig brach lag.

Durch die Wiederaufnahme des Fussballbetriebes im Elsass herrscht zur Zeit eine rege Nachfrage nach verschiedenen Sportartikeln. In erster Linie werden Fussbälle, Fussballschuhe, Trikots, Sporthosen verlangt. Des ferneren sind Textilwaren, Windjacken, Colfhosen, Sportstrümpfe usw. sehr gangbar. Leder- und Textilwaren machten bereits vor dem Kriege rund 80 Prozent des Umsatzes des Sportwarenhandels aus.

Da die zurzeit bestehenden Warenlager sehr minimal sind und die Auffüllung der Lagerbestände infolge langfristiger Liefertermine und der durch die Uebergangslage geschaffenen besonderen Verhältnisse nicht so rasch erfolgen kann, ist vorderhand noch nicht mit grossen Umsätzen zu rechnen. Bezugsverbindungen bestehen übrigens auch hier für Leder- und Textilwaren, um eine bessere und gerechtere Verteilung der Lagerbestände gewährleisten zu können.

Vor der Befreiung des Elsass bezogen die Sportartikelhändler ihre gangbarsten Waren zu 90 Prozent aus Frankreich. Knapp 10 Prozent des Warenbedarfs kamen aus Deutschland und der Schweiz. Das Reich lieferte vorwiegend Solinger Stahlprodukte und Textilwaren, wie Tiroler Loden, Windjacken und auch Faltboote. Aus der Schweiz kam ein verschwindend kleiner Anteil von Schiern, sowie Zubehör für den Bergsport und einige Faltboote. Der fast ausschliessliche Warenbezug aus dem Inland war in erster Linie durch die damals bestehenden Zollschwierigkeiten bedingt, da hohe Einfuhrzölle sich sehr unvorteilhaft auf die Preisbildung auswirkten.

Die überaus grosse Anzahl der Strassburger Sportartikelgeschäfte halten ihre Pforten nun geschlossen. Die Tatsache ergibt sich aus dem Umstand, dass noch ein Teil des vor dem Kriege vorhandenen Warenbestandes, der nach innerfrankreich evakuiert wurde, auf die Rückholung wartet. Ferner tragen die bereits oben angeführten langfristigen Liefertermine für verschiedene Warengruppen mit Schuld an der verzögerten Wiederingangsetzung des Sportartikelhandels.

In Fachkreisen wird jedoch der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass in Bälde alle Schwierigkeiten behoben sein dürften, da ja dem Sport im Elsass ein mächtiger Auftrieb gegeben wird. Naturgemäss sollte die Neuanordnung auch dem Sportartikelmarkt im nun endgültig befreiten Land am Oberrhein zu dem «Ruck nach oben» verhelfen.

Zuckerfabrik Erstein

Betriebsaufnahme
und Zuckerrübenabnahme
ab Ende Oktober

Badische Beamtenbank e. G. m. b. H., Karlsruhe

**ZAHLSTELLE
STRASSBURG · Kleberstaden 10**

SCHALTER-STUNDEN: 9—13 Uhr und 15—17 Uhr
SONNABEND 9—13 Uhr

Unsere Geschäftszweige:

Führung von Gehaltskonten mit Barscheckabhebungen an allen grösseren Plätzen
Annahme von Spareinlagen auf Banksparbuch
An- und Verkauf sowie Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren
Beratung in allen Vermögens-Angelegenheiten

Nur für Mitglieder:

Gewährung von Krediten und Darlehen in jeder Form

Nähere Auskunft durch unsere Zahlstelle in Strassburg · Fernspr. 23560

**Altelsässer-
auch Lothringer-
Abstammungs-
Nachweis** besorgt
Berufsgenealoge V B S
Schiffer,
Strassburg, Steinstrasse 69
Urkunden aller Art aus
Frankreich, Schweiz
Belgien, Luxemburg.
Kurze Auskunft gegen Rückporto

Ab reichhaltigem Lager,
in den meisten
Fällen sofort,
lieferbar:



Elektro-Motoren u. Generatoren,
Anlass- und Schalt-Apparate,
Schalttafeln in jeder Ausführung,
Autom. Spannungsschnellregler,
Elektro-Pumpen,
Elektro-Gebläse,
Mess-Instrumente

ELMI, Elektr. Masch.-Industrie
Frankfurt a/Main.
Vertretung: E. Zörner,
Bad-Kreuznach, Herles-
weiden 51. - Tel. 2748.

Das
Pelikan

Schreibband
ist ein
Sparband.

denn es ist
'farbverdichtet'

Außerdem hat es
ein griffreines Ende.



Zu beziehen durch die Fachgeschäfte.
GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

Schuhwaren-Grosshandlung

ARTHUR FISCHER, Mainz

Adam-Karrillon-Strasse 20 - Tel. 32716

Liefert gegen Bestellscheine an Detaillisten: Schuhwaren aller Art für Kinder, Mädchen, Knaben, Damen und Herren, Arbeitsstiefel, Wintersachen, Gummiüberschuhe.

Technische Filze
Fahrradsattel filze
Filzmassenartikel

Sohlenfilze für die Hausschuh-,
Holzschuh- und Einlegesohlenindustrie

M. HESS, Filzfabrik, Speyer 50
61557

Uniformen, Effekten, Ausrüstungen

für Heer, Luftwaffe und Parteiliederungen
**Fahnen, Dekorationen, Orden,
blanke Waffen**
sowie alle Effekten prompt lieferbar.

ALFRED KNIERIM
FRANKFURT/Main

Kaiserstrasse 23 Fernruf 23315
61826

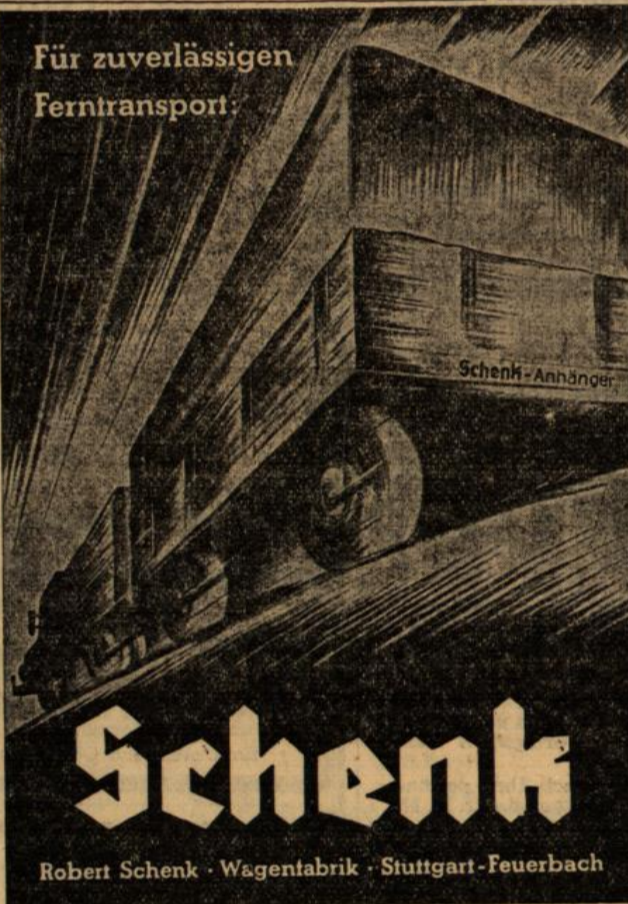
SAMENKAUF IST VERTRAUENSACHE!

Samen-Knollen-Pflanzen

Samen-Pflüger Stuttgart 3

Verlangen Sie kostenlos unseren reichillustrierten Katalog.

Für zuverlässigen
Ferntransport:



Schenk

Robert Schenk · Wagentabrik · Stuttgart-Feuerbach

GROMA

Die Schreibmaschine
aus Stahl!

Für Elsass bezugscheinfrei
und kurzfristig lieferbar.

FRANZ KROH
Vorholzstrasse 25
KARLSRUHE I. B.

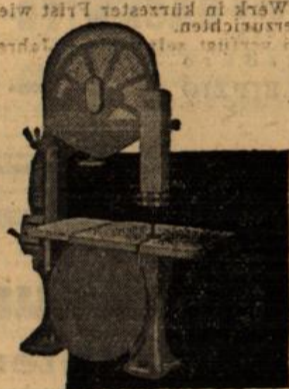
Welcher Camionneur

unternimmt Fahrten von
EPINAL bis VESOUL?

Bierbrauerei 'Zum grünen Baum'

J. BIEDERMANN
PFAFFENHOREN (Elsass)

Jean Jacobs
INHABER WALTER HECK
Spezialhaus für Binderei-Bedarf und
künstliche Blumen
Karlsruhe (Baden)
Waldstrasse 52 - Tel. 14-69
61980
empfiehlt sich für den Herbst- u. Winterbedarf



Holzbearbeitungs-Maschinen

Spezialität: Tischlereimaschinen
in bester Güte

**ADOLF ALDINGER
MASCHINENFABRIK
Stuttgart-Obertürkheim**

Fensterglas

Rohglas, Drahtglas,
Ornament-, Klar-Kathedralglas

Schaufensterscheiben

sowie alle flachen Spezialgläser liefert
sofort aus Vorrat nur an Händler,
selbstverglasende Betriebe, Industrie-
und Wehrmachtsdienststellen sowie
Gartenbaubetriebe.

J. Schafheutle, Freiburg i/B.
Flachglasgrosshandlung
Gegründet 1877 Fernsprecher 1538

Gas sicher müssen Luftschutzräume

abgedichtet sein.
Es empfiehlt sich für Abdichten von Türen, Blenden,
Röhren, Mauerrissen sowie für Warm- und
Kaltrohr-Isolierungen

Fritz EBERHARDT
Spezial-Unternehmen f. Abdichtungen u. Isolierungen
FRANKFURT a/Main - Bergerstrasse 219
Rt. 48 595 50015
Plastische Werkstoffe behördlich geprüft unter
Kennnummer R. L. 3-38/43
Ingenieur-Vertreter für dortigen Platz gesucht



Stadtpläne Landkarten

aller Art, fertigen wir schnell
und preiswert an. Angebote
und Muster kostenlos.

**Kartographische Anstalt
REISE- und VERKEHRSVERLAG
STUTT GART, Gartenstrasse 46**

(früher Spezialverlag der bekannten „Lorenz-Landkarten“
von Elsass und Lothringen).

ZIEGELEI

Wir suchen eine leistungsfähige
welche in der Lage ist, die laufende
Herstellung eines patentierten Hohl-
ziegels jetzt oder später zu übernehmen.
S. E. Gipperich & Co.
Hamburg 36, Gänsemarkt 35 23508

Leime aller Art Walzenguss

für Buchdruckereien
und Zeitungen 27559



Backöfen, Herde,
Räucherapparate
Jauchelässer, Pumpen,
— Kippdämpfer —
— Waschkessel —
liefert sofort die altbe-
kannte Spezialfabrik

HEINRICH BIEBER, Drulingen (U.-Els.)

Robert STIESCH

Rechtskonsulent

Strassburg Marktgasse 3
hält sich wieder auch zu Ihrer Verfügung.
Anzutreffen von 9—10 u. von 15—18 Uhr
ausser Samstag Nachmittag. (1921)

Alt eingeführtes Weineinkaufsgeschäft
E. GECK-SÖHNE
Weinbau-Weinkellereien
ACHERN/Baden - Tel. 209
empfiehlt die badischen Spezialweine:
Gutedel, Silvaner, Riesling,
Weissherbste, Burgunder.
Fordern Sie Preisliste.

Führendes Fachgeschäft für Büro-
artikel gesucht für den Wiederverkauf von
**Gummi- und Metallstempel,
Schilder etc. aller Art**
Stempel - KREUTER - Giessen (Hessen)
Höchste Rabatte - Lohnender Nebenverdienst
Schnellste Lieferung. 60976

Passbilder
Schlosserg. 27.

Deine Bilder werden besser mit *Sixtus* dem Belichtungsmesser

Offene Stellen

Männlich

Tüchtiger, fachkundiger VERTRETER

für Elsass-Lothringen, mit Sitz möglichst in Metz oder Strassburg, gesucht. Nur Herren, die bei dem massgebenden Schuh-Einzelhandel gut eingeführt sind, wollen sich unter Beifügung von Referenzen u. Lichtbild melden. Eduard Rheinberger, A. G. Pirmasens/Saarpfalz

Für den Bezirk ELSASS suche ich einen VERTRETER

mit besten Beziehungen zu Baubehörden, Architekten und Firmen. Mit dem Angebot erbitte ich Angabe über sonstige Vertretungen, Alter und technische Kenntnisse. Glasdachfabrik Julius Lorenz STUTTGART-WANGEN, Ulmerstrasse 241

Schuhwaren - Grosshandlung VERTRETER

Offerten unter K 20080 an die Strassburger N. N.

Etiketten - Grossdruckerei TÜCHTIGE VERTRETER

Wir suchen nur tatsächliche Köpfer, die mit Begeisterung arbeiten, die auch Sinn und Geschmack für Etiketten-Reklame haben und die vor allen Dingen über sehr gute Beziehungen verfügen zu: Obst- und Gemüsekonservenfabriken, Limonade-, Mineralwasser- und Fruchtsäftefabriken, zu Bierbrauereien etc. Geboten wird eine gute Provision und grösste Unterstützung durch hervorragendes Verkaufsmaterial. In Ihrer Bewerbung interessieren uns auch Ihre persönlichen Verhältnisse. Angebote unt. B 20874 an d. Str. N. N.

Bekannte süddeutsche Kältemaschinenfabrik GENERALVERTRETER

für einen Teilbezirk des Elsass bei günstigen Bedingungen. Nur Firmen oder Herren, denen die Materie des Kältemaschinengeschäftes bekannt ist und die beste Beziehungen zu den einschlägigen Abnehmerkreisen unterhalten, werden gebeten, ausführliche Angebote mit Referenzen und Erfolgsnachweisen unter G 20880 an die Str. N. N. zu richten.

Industrie-Kaufmann

Langjähr. Leiter elektrotech. Fabriken, mit Spezialkenntn. in Kunstharz-Pressen, erfolgr. Organisator im Verkauf, Auslandspraxis, Sprachkenntn., genaue Marktkenntn. der Staaten Ost-Europas u. der Balkanländer, sucht anderweit. Betätigungsfeld. Mittl. Unternehmen, das ausbaufähig, bevorzugt. Zuschriften unt. J 2238 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf.

Zum Besuch der Industrie-Werke sucht grosse Seifenfabrik eingeführte

VERTRETER

zwecks Verkauf ihrer bekannten Fabrikate. z. Zt. werden auch bezugscheinfreie Artikel hergestellt.

Geeignete Herren werden gebeten, ausführliche Bewerbungen an die Anzeigen-Vermittlung Paul Stöcker, Köln a. Rhein, Mauritiussteinweg 87, einzureichen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Versuchsanstalt:

Metallurgen

mit abgeschlossener Hochschulbildung, die bereits in der Leichtmetall erzeugenden bzw. verarbeitenden Industrie tätig waren oder sich befähigt fühlen, auf der Grundlage ihrer Kenntnisse auf verwandtem Gebiet sich in dieses neue Tätigkeitsfeld einzuarbeiten. Gute Entwicklungsmöglichkeit vorhanden. Kenn-Nummer VA 50

Korrosionsfachmann

mit entsprechenden metallkundlichen und chemischen Kenntnissen für Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Korrosion und des Oberflächenschutzes von Metallen, insbesondere Leichtmetallen. Kenn-Nummer VA 51

Chemiker

mit guten anorganischen Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Metallanalyse. Kenn-Nummer VA 52

Spektralanalytiker

mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung zur Durchführung von Metallanalysen. Kenn-Nummer VA 53

Jung-Ingenieure u. -Werkmeister

mit abgeschlossener Fachschulbildung, denen eine intensive Einarbeitung innerhalb unseres Fabrikationsbetriebs und späterhin eine ihrer Befähigung und ihrer Leistung entsprechende Entwicklungsmöglichkeit in unserer Versuchsanstalt und der Abteilung Planung für die Arbeitsbereiche Zeitstudien und Arbeitsvorbereitung geboten wird. Kenn-Nummer PB 54

Bewerbungen von deutschen Staatsangehörigen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf Lichtbild, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an das

LEIPZIGER LEICHTMETALL-WERK RACKWITZ BERNHARD BERGHAUS U. CO. K.O.M. GES. Gefolgschaftsbüro RACKWITZ bei LEIPZIG

Angesehene badische Flachglasgrosshandlung

leistungsfähig auch in Spiegeln und Schleifereigläsern, sucht Reisevertreter für Unter- und Oberrheins. Anfragen unter G. 20033 in der Strassb. N. N.

Leistungsfähige Kettenfabrik VERTRETER

Angebote unter F 20906 an die Strassburger Neueste Nachr.

Gesucht Physiker oder Physikochemiker

für entwicklungsfähige Stelle in Trokengleichrichterlaboratorium. Spezialkenntnisse hierfür erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines an

SÜDDEUTSCHE APPARATE FABRIK G.M.B.H. NÜRNBERG Schliessfach 282

Vertreter

welche bei Drogerien, Parfümerien, Seifenhandlungen und Friseurien bestens eingeführt sind, überall sofort gesucht.

Angebote mit genauer Angabe des wirklich intensiv bearbeiteten Bezirkes bitten wir zu richten an unser Verkaufsbüro



Hans Semrau, Krefeld. Niepenberg & Co. G. m. b. H. 27533 Kasterklagen - Spezialfabrik Solingen - Merscheid.

Vertreter gesucht

Süddeutsche Riechstoff-Fabrik sucht bei Seifen- und Parfümfabriken gut eingeführten Vertreter.

Angebote erbeten unter A 20901 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Für unsere Erzeugnisse Economiser und Lufterhitzer zu Dampfkeseln u. Industrieöfen suchen wir zur Bearbeitung des Gebietes Elsass-Lothringen einen oder auch zwei

Vertreter-Ingenieure

die in der Wärmetechnik fachkundig sind und möglichst die in Betracht kommenden Abnehmerkreise schon für sonstige technische Vertretungen besuchen, wollen ausführliche Bewerbungen mit Angaben über die bisherige und jetzige Tätigkeit einsenden

Vereinigte Economiser-Werke G. m. b. H. HILDEN im Rheinland

Wir suchen einen rührigen Vertreter

für Sägen und Maschinenmesser, der bei den Holzbearbeitungs- und Säge-Werken Elsass-Lothringens gut eingeführt ist. KRUMM & Co Sägen- und Werkzeugfabrik Remscheid-Vieringhausen

tüchtige Kraft

flotter Korrespondent mit gutem Briefstil, verhandlungsgewandt, in ausbaufähige Dauerstellung gesucht. Nur erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber wollen sich melden unter V 20089 an die Strassb. Neueste Nachrichten

Wir suchen für sofort oder später einige (37531) Elektro-Ingenieure zur Ausbildung als

Akquisiteure

für Röntgen und Elektromedizin ebenso einige Elektro-Mechaniker Elektro-Monteur

Techniker

für Röntgen- und elektromedizinische Apparate.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, unter Nennung der Gehaltsansprüche von pflichtbewussten Herren rein arischer Abstammung erbitet Agesa Geschäftsstelle der Siemens-Reiniger-Werke A.-G. Saarbrücken 3, Adolf-Hitler-Strasse 53.

Offene Stellen

Männlich

Alte Mineralölgrosshandlung

sucht für Elsass und auch für Lothringen

VERTRETER

auf Provisionsbasis.

Bei Industrie-, Garagen- und Reparaturwerkstätten besteingeführte Herren wollen sich melden unter H. G. 13160 an Ala, Berlin W 35.

Bekannte, chemisch-pharmaz. Fabrik

sucht gegen Festgehalt und Spesen

Aerztebesucher

für Elsass-Lothringen. Kein Verkauf. Wissenschaftlich gut vorgebildete, mögl. in der Praxis bewährte Bewerber wollen ausführlich, handschriftl. Lebenslauf, Bild, Zeugnisse, Referenzen einreichen unt. 1020 an die Berliner Werbeberatung, Berlin-Steglitz, Feuerbachstr. 70.

BBC

Für Baustellen unserer Abteilung „Leitungsbau“ suchen wir tüchtige

Bau-Kaufleute

die mit der Lohnabrechnung vertraut sein müssen

BROWN, BOVERI & Cie A.-G.
MANNHEIM 2, Schliessfach 1040 Personalbüro

BBC

Konstrukteure und Teilkonstrukteure

mit Erfahrung im Bau von elektrischen Apparaten werden für unsere Abteilung „elektrische Bahnen“ gesucht.

BROWN, BOVERI & Cie A.-G.
MANNHEIM 2, Schliessfach 1040 - Personalbüro

BBC

Für die Konstruktion des mechanischen Teiles elektrischer Lokomotiven suchen wir einen befähigten

Konstrukteur

mit Erfahrungen auf diesem Sondergebiete.

BROWN, BOVERI & Cie A.-G.
MANNHEIM 2, Schliessfach 1040 - Personalbüro

LEUNA - WERKE

Für eine unserer Werkstätten, der die Planung, Bauausführung und Instandhaltung unserer ausgedehnten Rohrnetze obliegt, suchen wir

2 Techniker

mit guten wärme- und strömungstechnischen Kenntnissen, konstruktiven und betrieblichen Erfahrungen über Rohrleitungen für Dampf, Gas u. Wasser im Hoch- und Tiefbau und mit guten zeichnerischen Fähigkeiten.

Angebote m. Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines erbeten an:

Ammoniakwerk Merseburg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sozial-Abteilung
Leuna-Werke (Krs. Merseburg)

Edelstahl

Tüchtiger, eingeführter

VERKÄUFER

mit Fachkenntnissen, für das ELSASS von führendem Unternehmen mit sehr grossem Verkaufsprogramm (u. a. Hartmetall, nichtrostende und hitzebeständige Stähle etc.) gesucht. Ausführliche Zuschriften mit Lebenslauf, Bild und Referenzen erbeten unter B 20902 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Von Textilbetrieb bei Saarbrücken wird zur selbständigen Führung des Einkaufsbüros

tüchtige Kraft

die auch für Kalkulationen, Statistik und Erledigung der Fragebogen versch. Überwachungsstellen usw. geeignet ist, gesucht. Flottes Arbeiten, Fleiss und Umsicht sowie selbständiges Denken sind Voraussetzung.

Bewerber, die einen ähnlichen Posten bekleideten, wollen sich handschriftl. unter Einsendung lückenloser Zeugnisse und Angaben von Referenzen bewerben unter J 20088 an die Strassburger Neueste Nachrichten

Erfahrener

Zahntechniker

mit allen Arbeiten vertraut für grosse Privatpraxis sofort gesucht.

Dr. René MEYER
BONN, Am Hofgarten 4

VERTRETER

welche

Metzgereien

Fleischwarenfabriken

Konservenfabriken

regelmässig besuchen, zum Verkauf von Aluminium- und Chromspezialgeräten v. alt-eingeführter süddeutsch. Firma gesucht. Angeb. unter H 20078 an die Strassburger N. Nachr.

Vertreter

für den Verkauf von

Mineralschmierölen, Fetten,

Autoöle,

von alter leistungsfähiger Firma

Badens für kleinere oder grössere Bezirke gesucht. Angebote

unter N 20886 an die Str. N. N.

VERTRETER

zum Verkauf meiner Leuchtschilder, Transparente usw.

in allen Orten Elsass-Lothringens sofort gesucht. Höchste Provision. - Täglich Geld.

Schlöder-Altenhofen
Dortmund-54 (30097)

Leistungsf. Grosshandlung

sucht fachkundigen

VERTRETER

zum Verkauf von:

Photo-Chemikalien

Fein-Chemikalien

Industrie Chem. und Drogen.

Angebote unter Nr. E 20075 an die Strassburg. N. Nachr.

Luftschutz

Handelsvertreter

bei Industrie u. Behörden gut eingeführt, gesucht.

Friedrich W. Hinkel
Berlin-Friedenau (35031)

Wir suchen zwecks Übernahme einer

(37533)

Niederlassung

für Elsass-Lothringen (Dentalartikel) geeignete Persönlichkeit. Angebote unter 13977 Ob-

nex, Anzeigenm., Freiburg i. Br.,

Adolf-Hitler-Strasse 255.

Technische Zeichner

(möglichst mit konstruktiven Kenntnissen) gesucht. Lebens-

lauf und Photo erbeten. (35036)

INGENIEURBÜRO SCHAD
Winnenden bei Stuttgart,
Leutenbacherstrasse 30.

Bilanzsicherer

BUCHHALTER

erprobte, erste Kraft, mit allen einschlägigen Buchhaltungsarbeiten vertraut, mittleren Alters,

von grösserem, industriellen Unternehmen in Strassburg,

per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Licht-

bild und Gehaltsansprüchen erbeten unt. 849 an d. Str. N. N.

Erfahrene (37527)

Eisenbetonstatiker

und

Eisenbeton-

Techniker

zur Bearbeitung grösserer Bauvorhaben in Dauerstellung

gesucht.

ALLGEMEINE HOCH- UND

INGENIEURBAU-

ARTIENGESELLSCHAFT

Büro: Mannheim-Ludwigshafen

a. Rh., Kaiser-Wilhelm-Str. 20

Telefon 61673.

Architekt

sucht

Jüngeren Techniker

mit guter zeichnerischen Begabung. (37544)

Fritz SCHNEIDER

Maichingen b. Stuttgart.

Tüchtiger

Reproduktionsphotograph

für Strich u. Auto zu so-

fortigem Eintritt gesucht.

Angebote an: Omnitype Stutt-

gart-O, Urbanstrasse 25.

Lebensmittelgrosshandlung

sucht zum sofortigen Eintritt

2 JÜNGERE LAGERISTEN

zum Richten der Kommissionen,

Gehalt nach Tarif. Nur durch-

aus arbeitsfreudige, ehrliche so-

lide Bewerber wollen sich mel-

den unter Beifügung von Zeug-

nisabschriften und Lichtbild,

sowie Angabe von Ia. Refer.

DANIEL HAUER
Bad Dürkheim a. d. Weinstr.

Vertreter

für Gablonzer Schmuckwaren für Elsass-Lothringen gesucht.

Angebote unter S 20916 an die Strassb. Neueste

Nachrichten.

FÖRDERBÄNDER

sind preisgünstig durch hohe Arbeitsleistungen und vielseitige Verwendungsmöglichkeiten

annehmbar und für sich benutzbar Förderbänder

NORMÜ Hamburg 48

Stationäre Förderanlagen

VERTRETUNG

an Firmen oder tech. gebild. Herren,

die in der Grossindustrie, im Baugewerbe

usw. gut eingeführt sind, zu vergeben.

Anzeigenvertreter

Grössere Tageszeitung im befreiten Elsass

sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen,

redogewandten und mit der Kundschaft

im Interesse des Verlages bestens um-

gehenden Anzeigenvertreter.

Erlangebote mit Angabe der Gehaltsansprüche,

kurz gehalt. Lebenslauf und Zeugnisabschriften

unter R 20915 an den Verlag der Strassb. N. N.

Vertreter

für durchaus leistungsfähige

Fabrik feiner Etuis und Kar-

tonnagen gesucht, Gebiet

Elsass-Lothringen bzw. nach

Vereinbarung. Angebote unter

D 20854 an die Strassb. N. N.

Leistungsfähige

RASIERKLINGENFABRIK

sucht für sofort tüchtigen,

eingeführten

VERTRETER

für Elsass-Lothringen.

ROBUR RASIERKLINGENFABRIK

FLOCKE & Co

SOLINGEN, Postfach 962

GEORG NOLL, Freiburg i. Br.

WERKZEUG-MASCHINEN

WERKZEUGE

sucht in gute Dauerstellung für sofort od. später

VERKÄUFER,

KORRESPONDENTEN,

EINKAUFSASSISTENTEN

die in gleicher Stellung in der Branche

tätig waren, mit guten Zeugnissen.

Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Le-

benslauf, Zeugnisabschrift, Schriftprobe,

Gehaltsansprüchen, an obige Anschrift.

AUSSENBEAMTE

Grösserer Zeitungsverlag sucht zum

sofortigen Eintritt gewissenhafte und

vertrauenswürdige AUSSENBEAMTE.

Es kommen nur Bewerber in Frage,

die einwandfreie Unterlagen über

frühere Tätigkeit vorlegen können.

Zeugnisabschriften mit kurz gehalt.

Lebenslauf und Gehaltsansprüche

sind dem Bewerbungsschreiben bei-

zufügen bzw. anzugeben. Erlange-

bote unter H 20881 an den Verlag

der Strassburger N. Nachrichten.

REISEFÜHRER-

und

LANDKARTEN-

Bearbeiter

von auch im Elsass bekannten Reise-

führer- und Landkarten-Verlag zur

ständigen Mitarbeit gesucht. Gründ-

liche Kenntnisse der Städte, Land

und Leute erforderlich. Angebote

unter M. 20862 an die Strassb. N. N.

Führende Markenartikelfabrik

der Schreibwarenbranche sucht

für die Bearbeitung der Schreib-

warengeschäfte und des Gross-

handels einen branchekundigen,

bei der Kundschaft im Elsass

eingeführten

REISEVERTRETER

Es wird Wert auf eine erste Ver-

kaufkraft gelegt, die entsprechende

Erfolge nachweisen kann.

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und

Referenzen unter N. F. 847 bef. Ann-

Exp. **CARL GABLER, G. m. b. H.**

Nürnberg I. (37502)

Gesucht zu baldigstem Antritt als

Geschäftsführer

erfahrener

Eisenhändler

gewandt im persönlichen Verkehr, gebürtiger

Elsässer. Lückenlose, selbstgeschriebene An-

gebote mit Zeugnisabschriften unter 772 an die

Strassburger Neueste Nachrichten.

Grosse süddeutsche Bunweberei

sucht

Betriebsassistenten

mit Fachschulbildung und praktischen

Erfahrungen auf dem Gebiete der

Rationalisierung

Bewerber, die an selbständiges, zielsicheres

Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter

Einsendung eines handschriftlichen Lebens-

laufes nebst Zeugnissen und eines Lichtbildes,

sowie Nennung von Gehaltsansprüchen un-

ter F 20879 an die Str. Neueste Nach. wende-

n.

Bedeutendes Konzernunternehmen sucht

zum sofortigen Eintritt für die Speditions-

Abteilung nach Karlsruhe tüchtigen

EXPEDIENTEN

der im Schiffs- und Speditionsfach

bewandert ist. Ausnahmefähige Dauer-

stellung wird geboten.

Angebot mit Zeugnisabschriften unter

L 20911 an die Strassburger N. N.

Moderne Zementfabrik in Lothringen

(Drehofen und Schachofenbetrieb)

sucht zum baldigen Eintritt

CHEMIKER

der in der Lage ist, das Laboratorium

zu überwachn. Es wollen sich nur

Kräfte melden, welche wirklich über

praktische Erfahrung verfügen. An-

gebote erbeten unter K 20060 an die

Strassburger Neueste Nachrichten.

Offene Stellen

Männlich

Stuttgarter Grosshandlung sucht für Württemberg die VERTRETUNG von leistungsfähigen Firmen der Spirituosen- u. Konservenbranche (evtl. mit Auslieferungslager) Angebote unter 447 an Anzeigen-Hegemann Büro Stuttgart, Gymnasiumstrasse 1.

Vertreter gesucht

für den Verkauf von Hochdruck-Dichtungsplatten Stopfbüchsen-Packungen Lippen-Dichtungen Bremsbändern sowie technischen Präparaten an Selbstverbraucher. Herren, die regelmässig die elsassischen Industrie-Werke - kleine sowie grosse - besuchen, wollen sich bewerben unter Aufgabe von Referenzen unter D 20904 an die Strassb. Neueste Nachr.

Feldmesser Vermessungstechniker Tiefbautechniker

mit Kenntnis im Vermessungswesen gesucht. Bei Bewahrung Dauerstellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Chef der Zivilverwaltung Finanz- und Wirtschaftsabteilung, Feldbereinigung. STRASSBURG, Vogesenstrasse 35-37

PINTSCH

Wir suchen für unser Berliner und Fürstenwalder Werk Projektingenieure Konstrukteure Zeichner für Projektierung, Entwicklung und Konstruktion, für unsere verschiedenen Arbeitsgebiete, und zwar: Signalgeräte für Luft- und Seeschiffahrt, Eisenbahnwesen, elektrische Regelapparate, Gaserzeugungsanlagen, Benzingerzeugungsanlagen, Teer- und Oeldestillationsanlagen, Apparate für die chemische Grossindustrie. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe des frühest. Eintrittstermins sind zu richten an JULIUS PINTSCH K. G. Personal-Abteilung BERLIN O 17, Andreasstrasse 70/73

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt: 1 tüchtigen Buchhalter 2 Kontoristinnen

für unsere Abteilung Buchhaltung und Versand. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an: Elektron-Co. m. b. H., Berlin - Spandau Rauchstrasse 28/31

Erfahrene Kühlanlagen - Monteure

für Klein- u. Gross-Kältemaschinen f. Elsass-Lothringen gesucht. Es können sich auch tüchtige Maschinenschlosser bewerben, die zum Kühlanlagenmonteur ausgebildet werden. Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenen Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften an BROWN, BOVERI & Cie., A.-G. Abt. Kälte-Maschinen, MANNHEIM, Postfach 1040

Ich suche zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung mehrere farbsehere

Photolithographen für Film- und Glasätzung. 2 Farbätzer f. Buchdruck welche auch in schwarzätzen können. 2 Strich-Autoätzer Angebote mit Zeugnisabschriften an Gustav Reischer Litho-chemographisches Institut STUTTGART W - Reinsburgstr. 96a

Altangesehene südwestdeutsche

Lackfabrik

sucht Verbindung mit einem fachkundigen, gut eingeführten Herrn zwecks Uebertragung ihrer Vertretung für Elsass und Lothringen. Angebote mit den üblichen Unterlagen unter B 20896 an die Strassburger N. N.

Wir suchen für unsere technischen Büros in Saarbrücken und Frankfurt/Main

Konstrukteure für Stahlhoch- u. Brückenbau

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an: B. SEIBERT G.m.b.H. SAARBRÜCKEN I Hohenzollernstrasse 104

Wir suchen einige jüngere Elektro-Monteure und Mechaniker

für unseren technischen Aussendienst im Gebiet Südwestdeutschland. Da längere Spezialausbildung in Berlin erforderlich, werden ledige Bewerber bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbiten wir an: Deutsche Hollerity-Maschinen-Ges. m. b. H. Geschäftsstelle Karlsruhe/B. Friedrichsplatz 3.

F. Klökner K-G Köln sucht 2 tüchtige

Versuchsmechaniker die fähig sind selbständig Apparate nach Zeichnung zu bauen. Bewerber müssen mit allen Werkzeugmaschinen vertraut sein. Vorstellen bei Ing. R. Jeckel, Schirmkerstrasse 114, Strassburg-Grünenberg

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt tüchtige

Dreher Werkzeugmacher Feinmechaniker

Angebote erbeten an Fabrik für Autozubehör BUHLERTAL / Baden

Tüchtige

Autolackierer

(auch Meister) oder Maler sofort gesucht. Schriftl. Angebote an Autohaus Fritz OPEL GmbH. KARLSRUHE Baden Schliessfach

Mehrere tüchtige

Schreiner u. Polsterer

für sofort in Dauerstellung gesucht. Angebote erbeten an Wilhelm Knoll Sitzmöbelfabrik Stuttgart I - Postfach 307

Tüchtige Schreiner

auf feine Arbeiten, insbesondere Stilmöbel, finden Dauerbeschäftigung. Geb. HIMMELHEBER KARLSRUHE, Kriegsstrasse 25

Wir suchen für unseren Vorrichtungsbau einen älteren, durchaus erfahrenen, erstklassigen

Werkzeugmacher

in Dauerstellung zur Unterstützung des Meisters C. L. Schmidt, Apparatefabrik Rastatt (Rhein)

Suche für sofort einen tüchtigen

Goldschmied

für Reparaturen, Neuarbeiten und Gravierungen Letzteres jedoch nicht Bedingung. Helle Werkstatt. Angebote mit Zeugnis an Goldschmiedemeister ALBERT JUCKEL, LAHR, Adolf-Hitler-Strasse 31.

Tüchtiger Offsetdrucker für sofort gesucht.

Angebote an: Omnitype Stuttgart-O, Urbanstrasse 25

Tüchtiger Buchdruckmaschinenmeister für Schnellpressen und Automaten, sowie

Buchbinder

in ausbaufähigen Dauerposten per sofort gesucht. Angebote erwünscht an FRIEDR. FIND SÖHNE, PLEININGEN-Stuttgart.

Vier tüchtige jüngere Buchbindergehilfen finden sofort dauernde Beschäftigung. GUSTAV MAIER Schramberg/Schwarzwald

Zwei tüchtige Herrenfriseur

für sofort oder später in Dauerstellung gesucht. KARL WISSMANN, Ludwigshafen/Rh., Schützenstrasse 34.

Suche für Mitglieder der Uhrmacher-Innung Bühl, Baden-Baden, Rastatt

5 tüchtige Uhrmacher-Gehilfen Offerten an Philipp Blänkle, Obermeister, Bühl in Baden.

Glasschleifer

für Flachglas, möglichst auch Beleger findet Dauerstellung. Zuschriften an THEODOR SCHMID Glasgrosshandlung KARLSRUHE (Baden)

Lohnender Verdienst!

Tüchtige Verkäufer für Zeitungen und Zeitschriften sofort gesucht. Vorstellen morgens 8-9 und mittags 1-2 Uhr bei Goettelmann, Fritzgasse 8, Strassburg. Grossvertrieb!

Reparaturwerk sucht mehrere tüchtige

Ankerwickler

für Dreh- und Gleichstrom, in Dauerstellung. HERMANN RUF MANNHEIM Reparaturwerk u. Ankerwickler

1 Gross- u. 1 Kleinstückschneider

wird sofort oder später gesucht. (Einstellung erfolgt über Arbeitsamt). H. HOCHHEIMER Hellbronn a. N., Kaiserstr. 23.

Partiekoche

Chef de rang - Barkellner für führendes Haus per sofort gesucht. Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschrift, Lichtbild u. Gehaltsanspr. an Gross Frankfurt Betriebe, Frankfurt a. M. Eichelstrasse 57.

Heizungs - Monteure Heizungs - Helfer

zu sof. Eintritt gesucht. G. Konzmann & Co. Offenburg/B. 2 Haselwanderstrasse 2 Telefon 1984.

Plattenleger

stellt sof. ein Hans CASPERS, Plattenspezial- und Kachelofen-Baugeschäft, Saarbrücken 3, Grossherzog-Friedrichstr. 12. Telefon 20 605.

In Els.-Lothringen Nussbaum-Randholz-Anfkäufer oder -Lieferanten von grossem Werk gesucht. Vorfinanzierung auf Wunsch mögl. Angebote mit M 67890 an die Strassburger N. N.

Wir suchen sofort

1 Autowäscher 2 Autoschmierer Autolackierer Automechaniker Hilfsarbeiter Bewerbungen an Autohaus Fritz Opel GmbH. Grossreparaturwerk KARLSRUHE (Baden) Ritterstrasse 13/17

Kaminbauer

stellen ein J. FERBECK & Co. Saarbrücken 3, Schumannstr. 44

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner

für sofort gesucht. E. Schnell, Stuttgart-Botnarng, Frobergstrasse 5.

Tüchtiger Müller

für 10 to-Getreidemühle zum sof. Eintritt gesucht (Schlichtwechsel, 2 Schichten). BAUER, SAILER & Co Stadtmühle Renchen/Baden, b. Offenburg, Tel. Renchen 148.

Zwei tüchtige Bau- und Möbelschreiner

werden zum sofortigen Antritt gesucht. Reisekosten werden vergütet. ERNST BRUNS, LAHR, Schreinermeister, Lotzbeckhof 6.

Für unseren Mühlenbetrieb erstklassiges Unternehmen

Lastkraftwagenfahrer (ledig oder verheiratet) in Dauerstellung gesucht. Angebote erbeten an SCHLOSSMÜHLE OBER-RAAMSTADT bei Darmstadt.

Fachkräfte für pharmazeut. Grosshandlung gesucht.

Telefonist (in)

Fakturist (in)

Preparateur(trice)

Drogist (in)

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse unter 632 an die Strassburger Neueste Nachr.

Flotter Diktat-Korrespondent(in)

mit guten Kenntnissen in Maschinenschaltung nach Mannheim gesucht. Angebote erbeten unter M. H. 4538 an ALA Anzeigen A. G. Mannheim.

Gelernte männliche oder weibliche

Fachkraft

welche die Teigwarenherstellung vollkommen beherrscht und in der Lage ist, einen mittleren Betrieb selbständig zu leiten, wird für eine Schleswig-Holsteinische Ostseestadt sof. gesucht. Ausführliche Zuschriften mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter M 20885 an die Strassburger N. N.

Tüchtige Köchin oder Koch

zum sofortigen Eintritt gesucht. ARKADENHOF, Mannheim, Friedrichs-Platz 15.

Tüchtige Schreiner und Hilfsarbeiter (innen)

für sofort gesucht. Lohnklasse I, freie Gemeinschaftsunterkunft. Karlsruher Möbelfabrik G. Storch & Sohn, KARLSRUHE/Baden, Kesselstr. 8.

Zahntechniker (in)

perfekt in Kautschuk, Metall und Kunstharz, zum mögl. sof. Eintritt gesucht. Ausf. schriftl. Angeb. an Dentist WINTERSBERGER, FRANKFURT a. M. Mainzerlandstrasse 5. (37523)

Ich suche für mein Immobilien-Büro in Baden-Baden tüchtigen

Kontorist (in)

mit Buchhaltung und Korrespondenz vertraut. Bevorzugt wird. Bewerber m. Kenntnissen im Grundstückswesen. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen erbeten an: Stockmann Immobilien - Baden-Baden Lichtentalerstrasse 2 - Tel. 465

Suche jüngeren Vertreter

zum Besuch von Möbelschreiner, Polsterer, Sattler, für Unt.-Els., Ob.-Els., Lothringen gesucht. J. Mayer, Elastabil, Strassburg, Burggasse 12.

Notariatssekretär

für Strassburg ges. Angeb. unt. 643 an die Strassb. Neueste Nachr.

Tüchtiger Bäcker

gesucht. Brot- und Feinbäckerei Adolf Harn, Bad Dürkheim, Römerplatz 1. (32.518)

Jüngere Bäcker

sofort gesucht. Bäckeri K. Acker, Mannheim S. 6. 2. Tel. 23833. Fahrt u. vergütet.

Älteren tüchtiger Bäcker

sofort gesucht. Fr. Fabler, Bäckerei, Oberesslingen a. M. Hindenburgstr. 153. (32543)

Einige jüngere Gärtner

oder Gartenarbeiter können bei Kost u. Wohnung od. ausd. dera. sofort eintret. Leonhard Traub, Bäckerei, Hauptstr. 112, Dorlishelm (Unt.-Els.). (1029)

Gesucht Metzger Mann für Hof u. Garten

(für Verpflegung u. Unterkunft ist gesorgt). Offert. an: Pension, Hauptstr. Nr. 112, Dorlishelm (Unt.-Els.). (1029)

H-Friseur D-Friseur

oder Friseur unter günstig. Bedingungen. Nur gute Kräfte mögen sich melden. Angeb. an: Wilhelm Thieme, Darmstadt, Peter-Gemeindestr. 13.

Junger, kräftiger Bursche

der das Brauer- u. Mälzerhandwerk gern erlernen möchte, k. sofort od. später eintreten. Kost u. Wohnung i. Hause. Rosenbräu, M. Seeger, Freudenstadt, (Württbg.). (32572)

Retouschewrin oder Retouschew

in angen. Dauerstellung evtl. auch zur Aushilfe ges. Atelier Bauer, Karlsruhe, Moltkestrasse 83. (30.086)

In Jahresstellung z. sofortigen Eintritt gesucht: Zimmermädch. I Beihilfe in der Kaffeekeiche, 1 junger Hausdiener Zuschr. m. Zeugnisabschrift an Hotel RUF, Pforzheim (Baden).

Offene Stellen

Kontorist (in)

mit guten Bürokenntnissen, sowie perfekt in Kurzschrift und Maschinenschriften...

Weiblich

Damenschneiderinnen

für mein Export-Atelier, für sofort in Dauerstellung gesucht. Handgeschriebene Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lohnansprüche erbeten an:

Modenhause HAUSER, Stuttgart Königstrasse 2, Marstallgebäude

Tüchtiges Hausmädchen für Villenhaushalt in angenehme Dauerstellung gesucht.

Ernst Stegmüller früher in Strassburg jetzt Darmstadt, Schlossgraben.

Mehrere tüchtige Schneiderinnen

die möglichst selbständig arbeiten und auch in modischer Hinsicht auf der Höhe sind, in grösseren Ateliers sofort gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter F 20917 an die Strassb. N. N.

Hausangestellte

Im Alter von 30-40 Jahren zu älterem Ehepaar nach Frankfurt a/Main gesucht. Dieselbe muss gute Kenntnisse im Kochen haben und in der Pflege des Haushaltes.

Hausangestellte

Ich suche infolge Verheiratung meines derzeitigen Mädchens zuverlässige Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen für Villen-Haushalt in westlichem Berliner Vorort.

Hausgehilfin

erfahren, zuverlässig, sucht für 5 Zimmer, Praxis, Haushalt (1 Kind), in Dauerstellung nach Berlin. Dentist W. Lehmann, Berlin N 4, Chausseestrasse 43.

Wirtschaftlerin

für modernen 5-Zimmerhaushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder), baldmöglichst gesucht. Waschfrau vorhanden. (2370) Dr. WOLFF, Berlin-Grünwald, Delbrück-Strasse 10.

Zum sofortigen Eintritt nach Bensheim/Bergst. gesucht Hausgehilfin

die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote an Frau Reinhart-van Gulpen, Bensheim, Ernst-Ludwigstrasse 29

Ich suche für meine Privatwohnung (6 Zimmer), ein gewandtes, erfahrenes Mädchen

Mädchen

aus guter Familie. Kochen nicht erforderlich, jedoch gute Umgangsformen. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Bewerbung, nur mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild an Frau L. Rösch

Bessere Kriegswitwe

zur Führung eines frauenlosen Haushaltes bei alt. Herrn sofort gesucht. Angebote unter Q 20885 an die Strassb. Neueste Nachr.

Mädchen

evtl. auch Anfängerin, in gutes Haus nach Stuttgart (schöne Wohnlage mit Garten) für angenehme Stellung sofort gesucht. Reisekosten werden vergütet.

Alleinmädchen

in allen vorkommenden Arbeiten perfekt, zum 15. 10. gesucht. Kochkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Angebote mit Gehaltsangabe und Lichtbild erbeten an Frau WILHELMINE BRANDT

Alleinmädchen

für modernen, besseren Haushalt, zum 1. November oder später gesucht. Angebote an Frau BOECKER Karlsruhe, Graf Rheinst. 14

Mädchen

Kindertlieb, mögl. m. Kochkenntnissen in neuzeitlichen Etagenhaushalt in Dauerstellung gesucht p. 1. Okt. od. spät. Angeb. an Frau Dr. HAFNER, Mannheim, Augusta-Anlage 3.

Hausangestellte

gesucht. Dr. DAIMLER, Frankfurt a. M.-Höchst, Leunastrasse 26B. Nach WIESBADEN für Villenhaushalt (5 Pers.), jüngere, sauberes Hausmädchen

Kinderfräul.

in kinderreichem Haushalt ab 1. oder 15. Okt. d. J. ges. Gute Behändlg. zugesichert. Angebote an: Dr. Gamp, Hockensheim b. Mannheim.

Hausgehilfin

Kindertlieb, an pünktlich. Arbeiten gewöhnte Hausgehilfin nach Würt. in die Nähe Stuttgarts gesucht. Entlohnung nach Uebereinkunft. Angebote mit kurzen Anab. u. evtl. Lichtbild unter M. 20.982 an die Str. N. N.

Kinderliebende Hausgehilfin in gute Dauerstellung sucht Prof. Habes, Berlin-Grünwald, Caspar-Theyas-Str. Nr. 22. (37537)

Tüchtig., zuverlässig, zuverlässiges Alleinmädchen in gepfl. Haushalt in l. od. 2. Oktob. nach Mannheim gesucht. Ang. erb. an Frau Ilse Opolski, Mannheim, Palasthotel. (27.506)

In kinderreichen (4) Arzthaushalt in der Nähe v. Offenbach kinderliebendes Alleinmädchen gesucht. Kochkenntn. erwünscht. Ang. u. E. 20.905 an d. Str. Neueste Nachricht.

Kindertlieb, zuverlässig, Alleinmädchen für 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche an: Dr. Berthmann, Leverkusen-Schlebusch 1, bei Köln, Kalkstr. Nr. 241. (27.51)

Kindertlieb, zuverlässig, Alleinmädchen für 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche an: Dr. Berthmann, Leverkusen-Schlebusch 1, bei Köln, Kalkstr. Nr. 241. (27.51)

Ordentliches Mädchen in 4-Personenhaushalt gesucht. Frau E. Breitenstein, Karlsruhe i. B., Waldring 19. (35100)

Tücht., kinderlieb. Mädchen in gepflegten, modernen Haushalt l. sof. gesucht. Fahrt wird vergütet. Nur Dr. A. Illinger, Ludwigshafen/Rh., Marschnerstr. 2. (37520)

Flüssiges Mädchen gesucht in stillesse. Reise frei. Ang. an Frau Lucie Boss, Neckarstrasse 88, Esslingen bei Stuttgart. (37514)

Mädchen in guten 4-Person-Haushalt in Baden gesucht. Familienangeh. Ang. an die Strbg. N. N. 1218 i. d. Str. N. N.

Bestellgeführte Vertretterfirma in Mittelddeutschland mit Sitz in Magdeburg sucht leistungsfähiger Lieferanten in Spirituosen, Wein, Sekt, Fruchtsäften, Obst- u. Gemüsekonserven, Gänseleberpasteten und ähnlichen Erzeugnissen für Grossküchenbetriebe und Feinkosthandel. Gefällige Angebote unter M 20912 an die Strassburger Neueste Nachr.

Bei Grosshandel, Einzelhandel, Hotel, Gastronomie, best. eingeführte, angesehene Handelsvertretungsfirma sucht für Gau Köln oder Rheinland die Vertretung 1a Wein- und Schaumweinkellereien, sowie Fabrikationsfirmen der Feinkost- und Spirituosenbranche. Auch werden greifbare Posten Spirituosen und Schaumweine sofort gegen Kasse übernommen. Angebote u. A 20071 an die Strassb. N. N.

Eisesser, akademische Bildung, 40 Jahre, Jura, Handelshochschule, zwanzigjährige Erfahrung in Geschäftsleitung, la. Referenzen, sucht Stelle als

HOLZ-Kaufmann Eis, 40 J., beide Sprachen, m. allen Büro-Arb., Organ. Bilanz usw. vertr. über 25 J. Erfahr. 20 Jahre in leitend. Stg., sucht entspr. Wirkgr. Dauerstellg. Ang. u. 10796 an die Strbg. N. N.

mit Hochschulbildung, 3 Hauptsprachen, bew. in Büroarbeit, s. Dauerstelle. Ang. u. 1108 an die Str. Neueste Nachricht.

Zahnarztgehilfin sucht Stelle. (1246) B. Grisanti, Strb. Ruprechtstr. 36.

Tüchtiger Bäckergehilfe sucht Stelle für sof. Ang. u. N. 20.913 vgl. Oberkellheim, gute Einheirat, an die Strbg. N. N.

Ruh. Ehepaar sucht Möbrierungsstelle mit Heizung und Hausarbeit. Angeb. unter 1279 an die Strassburger N. N.

bestens vertraut mit den Absatz-Verhältnissen des rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirks, ist geneigt, die Verbindung mit einem Erzeuger aufzunehmen zwecks Interessen-Vertretung, Alleinverkauf oder dergleichen. Trockene gewerb. Räume usw. vorhanden. (3755) Angebote erb. u. Str. 1420 an Ann.-Exped. Jak. Voinchel, Wuppertal-Elberfeld.

bei Autoreparaturwerkstätten u. Fahrradhandlungen bestens eingeführt, sucht Vertretung v. Fahrradfabrik Übernahme auch Verkauf von Zubehör u. Ersatzteilen. Ang. u. 1806 a. St. N. N.

30 J., selbständig, alleinstehend, im Kriege alles verloren, sucht zahnärztlichen Praxis. Auch im Reich. Angeb. unter 1163 an die Strassburger Neueste Nachr.

Suche für Breslau u. Schlesien Vertretungen für Zigarren-Zigaretten-Stumpfen und Tabak-Fabriken. Angeb. erb. unt. K 656 an Annen-Knobbe, Breslau 1

AK-Eisesser, deutsch u. französ., kaufm. gebildet, fast 10 Jahre leit. Stellung. Perf. in all. Büroarbeiten, Buchhaltg., Korresp., Lohn- u. Kartobekwesen, Bewand. in Verkehr m. Kunden u. Privatpers. Selbst. u. zuverläss. Arbeiten gewöhnt, sucht umständelosen Wirkungskreis. Angebote unter Nr. 931 an die Strassburger N. N.

kaufm. gebild., 20 Jahre leitende Stellung, hierv. 12 J. Meister in Gummi-Konfektion: Gürtel, Hosenträger, Strumpfhalter etc. in grosser Fabrik. (Repar. einfl. Singermaschinen) sucht ähnl. Post. Gute Zeugn. A. Kapps, St. Ludwig, (Ob.-Elsass), Neudorfstr. 7

Lebensmittelbranche und aller Art von ser. tücht. Verkäufer ges., Wagen, Büro u. Lager vorhanden. Angeb. unter 1258 an die Strassb. N. N. erbeten.

33 J., Eis., la. Refer., strebsam, reiseerfahren, perf. deutsch u. franz. sprech., kautionsfähig, sucht entwicklungsmögl. Posten (Innen-, Aussendienst, bezw. Vertretg. m. Niederlage), Wagen vorhanden. Angeb. unt. 1223 an die Strassburger Neueste Nachr.

Fachkundiger Hotelier u. Gastwirt infolge Zerstörung seines Geschäftes sucht Stelle mit Frau als GESCHAFTSFÜHREND in grösseren Restaurationsbetrieb im Elsass. Angeb. unter E 20878 an die Strassb. Neueste Nachr.

Selbständ. techn. ZEICHNER mit graphischer u. Drucktechn. ebenbü. bew. sucht Dauerstellung. Ang. unt. 1039 an die Strassb. Neueste Nachricht.

35 J., alt, langjähr. Strecken-, m. allen Fahrscheinen vers., s. Stelle. Ang. unt. 1275 an die N. N.

Auto-Mechaniker langj. Fahrer, such. f. Dieselmotor, alle Führersch. Reparatur, gute Zeugn., sucht Stelle. Ang. u. 1232 an die Str. Neueste Nachricht.

Schöner, raschenreiner Rattenfänger ausges. Wachs- und bill. zu verkaufen. Sich wend. an Pfarrer Braun, Berrstedt.

Wolfs-Hündin 5 Monate, schön, b. zu vkf. Bischofshelm, Erwinstr. 14. (1081)

Echte, sehr schöne Bernhardiner-Hündin s. z. h. m., aber sehr wachsam (nachts), zu verkaufen. Off. unter D. 20.888 an die Strassb. N. N.

Ferkel zu verkf. Ostwald, Belfortstr. 12. (1192) Deutsche (1170)

Dogge (Rüde), 1 1/2 Jähr., zu verkf. Oberkellheim, gute Einheirat, an die Strbg. N. N.

Ser. Fräulein, Eis., selbständige Kraft, bew. in Buchführung, Kassendienst und sämtl. Büroarbeit, perfekt deutsch und franz., sucht Vertrauensstellung am Platz. Ang. unter 1181 an die Strassb. Neueste Nachricht.

Ser. Fräulein, spr. beide Sprachen, auch halbe Tage, nur in gut. Hause Bin im Bes. von Führersch. Ang. u. 1161 an die Strassb. Neueste Nachricht.

deutschr., frz., gute Rechn., Schreiben, s. Beschäftigung, auch halbe Tage, Ang. u. 1305 an die Strassburger N. N. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Friseurin. (109) L. Ehrm. d. d. e. J. Gokel, Riepperggraben Nr. 22, Neudorf.

nimmt Kundschaft an Damenmäntel u. Damenkleider. Lorenz, Spitzengasse 7, IV. (104)

Ältere zuverlässige Person wünscht Stelle als Köchin oder Haushälterin in gutem Hause. Angeb. u. P. 20.866 an die Str. N. N.

mit langj. Tätigkeit u. gut. Zeugn. sucht bald. Stellung in g. Hause. Ang. unter 1082 an die Strbg. Neueste Nachricht.

Kundensh. Näherin für neue Wäsche Kleider u. Flicker sucht Arbeit. Ang. u. 608 an die Str. Neueste Nachricht.

Älteste Person a. Stelle als Haushälterin Ang. u. 1065 an die Strassburger N. N.

Zuverlässige, ehrl. Dame, 40 Jahre, a. Stelle als Haushälterin Ang. u. 1216 an die Strassburger N. N.

in ruhigem Hause, Mathilde Witt, Vorstadt 27, Brumath-Stephansfeld, Erfahrene, junge Kinderpflegerin

a. Stelle. Ang. unt. T. 20.067 an die Strassb. N. N.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, Stelle als Kinder-Mädchen oder Mädchen für alle Hausarbeit, bew., sucht Stelle. Ang. u. 1209 an die Strassburger N. N.

Stenotypistin Strassburgerin, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (deutsch u. französisch), sucht Dauerstelle im Betrieb oder Verwaltung in Strassburg für sofort oder später. Angeb. u. 1060 an die Strassb. Neueste Nachr.

Schlosserg. 27. Ihre Anzeigen finden in den „Strassburger Neueste Nachrichten“ weiteste Verbreitung.

Heirat HEIRATEN vermittelt für jeden Stand Gültengasse Nr. 21, part. 06. (1199)

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Glückliche Heirat mit einem wertvollen Menschen finden Sie durch uns. Ueberall erfolgreichen Briefbund. — Arbeitsprobe S. 104 geg. 12 Pfg., verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe, verschlossene Briefe.

Kaufgesuche

Briefmarken - Ankauf!

Zu hohen Preisen suche ich
Altdeutschland
Deutsche Kolonien
Europa - Übersee

Ganze Sammlungen oder Einzelraritäten

HEINRICH KOHLER

Briefmarkenhandlung

Beordeter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer
BERLIN W 8 Friedrichstrasse 166 I

Übernahme geeigneter Objekte zur Auktion

HEINRICH KOHLER

BERLIN W 8 Friedrichstrasse 166 I
Älteste Auktions-Firma Deutschlands

Zu kaufen gesucht

**Spulmaschinen
Zwirnmaschinen
Doublriermaschinen**

Angebote u. Z 20090
an die Strassburger
Neueste Nachrichten.

Wir kaufen auf Abschluss sofort bis zu 25000 Kilo.

**Fleischbrüheratz
und 10000 Kilo**

Würzeextrakt

in 25 Kilo-Eimern oder in Fässern. Lieferung kann
in Sendungen von 1000-5000 Kilo sofort gegen
Kasse erfolgen. Da wir nur Wert auf ein Dauerge-
schäft legen, haben wir nur Interesse an direkten Her-
stellern. Bemusterte Preisangebote unt. Ak 4851 an
„ALA“ - FRANKFURT/M, Kaiserstrasse 15

Briefmarken

Sammlungen und Sätze
kauft gegen sof. Kasse
K. SCHOTT, STRASSBURG
Adolf-Hitler-Platz. (18154)

Briefmarken-Zentrale

Maurerzunftgasse 3
zahlt Höchstpreise für
Sammlungen, Sätze, sowie alle
Deutschen Marken mit Aufd.
Elsass, Lothringen, Luxembg.
gest. auf Briefen u. einzeln. (2059)

Briefmarken-Tausch

Basis Michel sucht
GOLLMANN, Leipzig 05
Hofstrasse 31. (2051)

Leere Champagnerflaschen

Jeden Quantums kauft und holt
ab. Sektkellerei „Doppf Trockene“
Offerten an Weinbaudomänen
DOFF, Reichenweier i. Els.

**Ca. 200 eiserne
Transportfässer**

verzinkt (Inh. ca. 200 l.) gegen
bar zu kaufen gesucht. Schriftl.
Angeb. an **ROBERT SAYER**,
Illkirch, Neuhofstrasse 6. (1206)

Kohlensäureflaschen

für 10 und 20 Kilo Inhalt zu
kaufen gesucht. (61954)
Kohlensäurewerk Kronprinzen-
Sprudel, **BECKER & Co.**
HÖNNINGEN am Rhein.

Georg Wieland

Häute- u. Fellhandlung
KARLSRUHE/Baden
Wilhelmstrasse 4,
Fernsprecher 708
kauft laufend alle Arten
ges. zene und trockene

Häute u. Felle

**Lumpen, Alleisen, Almetalle,
Knochen, Flaschen**

kauft **JAKOB KOHLER**
Langfriedweg 1
(ad. Schlusheimer Kanalbrücke)
Räume auch Keller u. Speicher,
Alles wird abgeholt. (619)

Korbflaschen

zu kaufen gesucht.
GATTANG
NEUDORF 1287
Ersterstrasse 148.

Drehbänke

Bohr-, Hobel- u. Fräsmaschinen,
sowie Werkzeug z. Mechaniker-
werkstatt zu kaufen gesucht.
Ang. u. 1066 an die Str. N. N.

**Zweispänner-
Plateaurolle**

(Tragfähigkeit ca. 5 to.)
in gut erhaltenem Zustand zu
kaufen gesucht. Angebote unt.
1293 an die Str. Neueste Nachr.

**Druckerel-
sowie Kartonagen- u.
Papierverarbeitungs-
Maschinen**

verkauft und kauft
A. Leibeling, Ludwigshafen
a. Rhein, Kneippstrasse 3. (1111)

AN- und VERKAUF

von
Rundstühlen, Rundstrick-,
Flachstrick-, Raschel- und
Kettenstuhlmaschinen
Nähmaschinen
jeder Art (61007)

Appreturmaschinen,
Ersatzteile für die gesamte
Wirkerei und Strickerei.
Max Müller, Stuttgart
Versteigerstrasse 10 Tel. 63146

GOLD

Silber,
alte Schmucksachen, kauft:
E. Weichlein,
Juwellergeresch.,
Bischweiler,
Ad.-Hitler-Str.
(7942)

KARLSRUHE

Hotel und Gaststätte Braunes Eck
Waldstrasse 2 Tel. 3024 u. 4442
Besitzer: **W. Reichert**
Die Gaststätte ist nach gründlicher Re-
novierung und Neueinrichtung wieder eröffnet.
Geschäftsführung:
Albrecht Rauch u. Frau

Bad Neuenahr

im Ahrtal, Rhld. gegen Zucker/Gallen/Leber/Magen/Darm/Nierenleiden
-er Sprudel für häusliche Trinkkuren! Vertriebs-Niederlage: **Bahn & Bassler**,
Karlsruhe, Zirkel 30 - Tel. 255



Wir kaufen sofort jede gebr.

Schreibmaschine

J. UHL
Büromaschinen, Bürobedarf
STRASSBURG
Am Roseneck 22

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. (1078)
GIERSEN, Grendelbruch.

**Kaufe immer
Werkzeug**

Mützen, Ferngläs.,
gute Kleider und
Wäsche, Gerümpel
unw. Estrand,
Tiereggenstr. 21.
(1239)

LADEN
Einrichtung,
Schrank mit Schie-
betüren ges. evtl.
Schreiner zw. sof.
Herstellung. Angeb.
unter 1154 an die
Strassburger N. N.

Jedes Quantum

Altholz

z. kauf. ges. Julich,
Ziegelstr. 44. (1169)

Bin Käufer von (1309)

Antiquitäten

altes Porzellan, Oelgemälde und
Perser-Teppiche. Angebote unt.
1309 an die Strassburger N. N.

**Perser-
Teppich**

(Brücke) z.
kauf. gesucht. Ang.
u. 797 a. d. N. N.

Kaufe alles!

alt u. neu, Klei-
der, Schuhe, Ge-
rümpel, Rudloff
Kronenbr., Ref.
Kasse 4, Karte
genügt. (18628)

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht.
Off. unter 944 a. d.
Strassburger N. N.

**Pelz-
mantel**

Silberfuchs. Ang. u.
1313 an die Strassb.
Neueste Nachricht.
Aelt. Herr (mittel,
vollschl.), kauft gut
erhaltenen
Wintermantel
Ang. u. 838 an die
Strassburger N. N.

**Elektr. Bohrer
und
Staubsauger**

zu kaufen gesucht.
Angeb. unter 1298
an die Str. N. N.

Perserteppich

kleine Brücke, zu
kaufen gesucht.
Angeb. unt. 641 an
die Strassb. N. N.
Zu kl. ges. guter
weiss. Herd
Ang. unt. 1227 an
die Strassb. N. N. (27.536)

Nähmaschinen-Haus

PH. SCHOEPFF-ZOPF
gegr. 1880 (27521)
Nussbaumstrasse 3
Wiederöffnung Anfang Oktober
mit Pfaff, Zopf, Victoria,
Meisterwerke d. Feinmechanik

**Frau
Josefin KEHREN**

Solothurnerstrasse 2
von der Reise zurück
1291



Orden
Ordensdekorationen

Max Küst

Berlin S2
nur Niederwallstr. 32.



Alleinige Hersteller: **H. Hebborn & Co.**
Fabrik für Füllhalter und Füllbleistifte, Heidelberg - H.

Generalagentur PAUL WILHELM

(Cie d'Assurances Générales Strassburg-B)
zur gef. Kenntnis, dass die Geschäftsräume nach der
Strasse des 19. Juni Nr. 6, 1. Stock

verlegt, und dort wieder eröffnet sind. Die Versiche-
ren wollen zwecks Regelung der geschuldeten Prämien
Baldmöglichst unter Vorlage der Policen und der
letzten Quittung an genannter Adresse vorsprechen.
Der beauftragte Leiter:
Dr. Ed. RATH

Fernruf 270.25

SPITZEN - TULLE
Michels & Post
FRANKFURT AM MAIN, HINDENBURGPLATZ 12
bringen eine hochwertige Kollektion in
Fabrikation und Großhandel
für Inland und Export
MODEWAREN - GÜRTEL
Entwurf V. T. Z.

Kamper & Weber

KRAWATTENFABRIK
NEUSS AM RHEIN
Gegründet 1859

- Unsere Leistungsfähigkeit wird auch
Sie überzeugen.
- Ansichtsendungen stehen gerne zur
Verfügung.
- Wir bitten um Ihre Anfrage. 27530

**Abt. I: Sperrholz, Türen, Furniere,
Schreinerei-Bedarf**

Abt. II: Holzfaser, Isolier- u. Hartplatten,

Fussbodenplatten, Leichtbauplatten,
Schlackenwolle etc.
prompt lieferbar ab meinen Lagern 30079

Kaiserslautern Ludwigshafen a. Rh. Frankfurt a. M.
Ste nstr. 40/42 Maxstrasse 29 Kronprinzenstr. 45
Telefon 1450 Telefon 61453 Telefon 31450

Anfragen erbitte an meine Zentrale in KAISERSLAUTERN
P. HARTMANN

UNIFORM-EFFEKTEN

alle Sorten erzeugt seit 1864
die **SPEZIAL-FABRIK**

Albrecht BENDER

WEISENBERG (Bayern)
Lieferung nur an Schneidermeister
und Händler. - Vertreter gesucht

**Elektro-
Grosshändler**

elektrotechn. Installations-
material kaufen Sie am besten
bei
„Sümap“
Mannheim-Neckarau (27577)

Liquidatoren

STEINER & MARTIN
(langj. otariatsbürovorsteher)
Finkmattstadt 2

- Hausverwaltungen,
- Nachlassregelungen,
- Immobilien- und
Hypoth.-Vermittelg.

haben ihre Tätigkeit wieder
aufgenommen. 30014



Mein Kopf...
Oft hat man Kopf-
schmerzen und kann
sich nicht erklären,
woher sie kommen.
Man frage dann
seinen Arzt. Viel-
fach verursachen
Verdauungs-
organe Kopfschmerzen, und
zwar nach Genuß von bestimm-
ten Speisen oder Getränken usw.
„Spalt-Tabletten“ sind erstmalig
so zusammengesetzt, daß sie auch
unter anderem diese „spastischen
Ursachen“ der Kopfschmerzen
sowie die Schmerzen in den be-
wußten Tagen wirksam bekämpfen.
Spalt-Tabletten sind in allen
Apotheken
zu haben.





Die bisher von der SOCIÉTÉ FRANÇAISE
AEG PARIS

geführte Geschäftsstelle wird von uns weiter betrieben.

Unsere neuen **Büro-, Ausstellungs- und Lagerräume** befinden sich
Burgtorstaden 2 (bisher Kellermannstaden 2)

Geschäftszeit: 7.45 - 12 Uhr, 13.30 - 18 Uhr, Samstag Nachmittag geschlossen.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Ingenieurbüro STRASSBURG i/E.

Telefon-Nummern 286.68/69

Telegrammadresse Elektron



**Dauer-Schablonen und
Vervielfältigungsfarbe**

für alle Apparate

liefert an den Fachhandel die **SPEZIAL-FABRIK**

HOMOGENA K.-G.

Dr. Froelich, Bluth & Co. - Braunschweig

Vertretung und Fabriklager:

Arthur **TUBACH**, Karlsruhe, Karlstrasse 23.



liefert an den Fachhandel

DAUERSCHABLONEN

Weltmarke «DRYTYPE», für alle Vervielfältiger

VERVIELFÄLTIGUNGSFARBEN

für alle Apparate

KOHLEPAPIERE (Carbon-Papiere)

insbesondere das durch DRP geschützte, nicht rollende

CARBOPLAN mit Kontrastücken

DURCHSCHREIBEPAPIERE (Indigo-Papiere)

insbesondere

REINSCHRIFT 20

schmierfest, mit grösster Ausdauer

FARBÄNDER

für Schreib-, Buchungs- und Rechenmaschinen

TINTEN — KLEBESTOFFE

STEMPELKISSEN und STEMPELFARBEN

HEKTOGRAFENMATERIAL, usw.

KORES A.-G., Fabrik für Bürobedarf

BERLIN-SO 36, Felsendamm 59 61906

Antiquitätenhandlung
M. BOTTEMER
Kordungasse 19 Strassburg
An- und Verkauf
Reparaturen

Bimsbeton-Hohlblöcke
Bimsbeton-T-Steine
Bimsdielen
für Siedlungsbauten
liefert 27564
Hermann Strüder & Co.
NEUWIED/Rhein

**Gross-Schlächtere
Fein-Wursterei - Versand**

Eugen MULHAUPT, Waldshut a. Rh.

Kirchstrasse Telefon Nr. 221

empfeilt seine bestbekanntesten Wurstwaren.

Solvente Vertreterfirmen

an allen Plätzen gesucht!

Verbrauchergenossenschaften verlangen Offerten oder Mitteilung,
wann Vertreterbesuch erwünscht.

Anfragen sind direkt nach Waldshut zu richten.

Franz Haniel & Cie, G.m.b.H.

Zweigniederlassung

Mannheim

Eisen Bleche Röhren
in jeder Ausführung.

Tel. 35811 Büro D 7. 9 Lager
Sammelnummer Mannheim-Industrieafen

Unterricht

Stenographie-

Unterricht »Stolze-Schreys, I. Anfäng. u. Fortgeschritt. zu mässig. Preis. Ang. u. 124 an die Str. Neueste Nachricht.

Übersetzungen, Deutscher u. franz.

Unterricht

gründl. und erfolgr. erteilt wieder (1173) Frau Surirey, Ferkelmarkt Nr. 2.

Margarete JUNGBLUTH

34, Universitätsstrasse 34

Lehrerin für Klavier am städt. Konservatorium

Wiederbeginn des Unterrichts

Bestandene Schulprüfungen
Höheres Erlernen

Sein Erfolgreich

führt Selbstunterricht neben dem Beruf selbst zur Vollschulbildung, sicher zur mittleren Reife, Obersekunda-Reife und zum Abitur.

Vorbereitung

auch zu Ersatzprüfungen für die Hochschulreife und zu kaufmännischen Fremdsprachen u. musikwissensch. Bewerben

Die technischen Selbstunterrichtsbücher vermitteln gründliche Ausbildung in Radioelektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Kraftfahrzeugen

Hoch- u. Tiefbau, Chemie, Textil- und Handweb.

Evang. Buchhandlung

Freiburgerstr. 19 = Eug. Würtz Str. STRASSBURG i/E.

Wer auf Anzeigen verzichtet,

verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

Handelsschulische Halbjahrs-kurse

(mit Kurzschrift und Maschinenschreiben)

Gründliche Vorbereitung für die Büropraxis.

Beginn 7. Oktober, 9 Uhr Prospekt B

Bertholds Unterrichts-Anstalt

LEIPZIG C I, Salomonstrasse 5 - Ruf 23074

Gymnastiklehrerin

staatl. gepr. Ein aussichtsreicher Beruf. Neuer Ausbildungslehrgang beginnt Oktober und April in der

Glucker-Schule Stuttgart

Gymnastik, Volkstanz, Musik und Bewegung, Sport

Anfragen an: Gymn. Lehrerin Salzmann, Stuttgart - W., Augustenstr. 84

Ich kaufe:

Abfälle von Kupfer und Kupferlegierungen, Rückstände wie: Aschen, Krätzen, Schlacken, Schlämme etc., sowie zinnhaltige Rückstände.

Ich verkaufe:

Blockmessing, Blockrotguss, Bronzen, Neusilber, etc., alles in anerkannt erstklassigen Legierungen.

A. FAHLBUSCH, Kupferhütte, RASTATT i. B.



Mühlen-

Speicher-, Siloanlagen. Sachverständige Beratung. Abschätzung. 1301

H. UDE, Mühlenbauingenieur STRASSBURG Weissturmring 8

Bestellschein

Ich bestelle mit Wirkung vom 1. Oktober die *frühmorgens und auch am Sonntag* erscheinenden

**Strassburger
Neueste Nachrichten**

zum Bezugspreis von RM 1.90 zuzüglich 30 Pfennig Zustellgebühren.

(Vorname)

(Zuname)

(Ort)

(Strasse u. Nummer)

Unterricht

Die vorbildliche deutsche Sprachlehre
Gesprochenes Deutsch

von Dr. W. Klee und M. Gerken. 239 Seiten mit zahlreichen Federzeichnungen im Text - 1939.

Preis: RM 2.98, geb. RM 3.90

Herausg.: Goethe-Institut der Deutschen Akademie, München

Vorzüge: Direkte Methode, Verbindung von Wort und Bild. Die sichere Beherrschung der täglich gesprochenen Sprache als Ziel.

Urteile: „Ein Meisterwerk, für das man den beiden Verfassern Dank sagen muss.“ „L'École Mopienne“ (Belgien), Dez. 1939.

„Gesprochenes Deutsch stellt eine vorbildliche Sprachlehre dar.“ „Schwab. Volkslehrer“ (Südswab.) Heft 2, 1939-40.

GRAMMAIRE ALLEMANDE

Cours de langue allemande à l'usage des Français par H. Traut, refondue par J. Stehling. 456 Seiten.

10. Auflage, 1919. Geb. RM 3.50. Corrigé des exercices RM 1.-

Verlag Friedrich Brandstetter / Otto Holtzes Nachf. Leipzig C I

Maler-Schule

WEITERBILDUNG IM BERUF VORBEREITUNG FÜR MEISTERPRÜFUNG

ANFANG 1. OKT. KARLSRUHE ENDE 28. FEBR. LESSINGSTR. 37A

BERUFSERZIEHUNGSWERK DER D.A.F.

Prospekte zu Diensten. Auf Wunsch Unterkunft und Verpflegung im Hause

Spöhrerschule Calw

Private kfm. Berufsschule mit bedeut. Auslandsbeziehung

Schüler- und Töchterheim, gesundes Schwarzwaldklima

Höhere Handelsschule m. Ausbild. in Wirtschafts-, Rechts- u. Steuerlehre

Realabteilung: 5klassige Oberschule nach den amtlichen Lehrplänen

Sorgfältige Erziehung und Überwachung. Schulbeginn: 9. Oktober

Kipp-Aufbauten

hand- u. motorhydraulisch
nach drei Seiten kippbar

für sämtliche Lastwagen -
Typen kurzfristig und
zu billigsten Preisen

Schnurr u. Zimmermann
Baden-Baden

Brennmaterialien

E. Vongerichten

Gegründet 1868

Fernruf 73

Illkirch-Grafenstaden (Els.)

kann seine Kohlenversorgung wieder aufnehmen und bittet seine wertere Kundenschaft um Eintragen in die Kundenliste.

Natürliche

Quellenkohlenensäure

Kronprinzen-Sprudel Hönningen/Rhein

liefert (1244)

EMIL BRID

Limonadenfabrik

Bischheim, Hans-Jakob-Strasse 5



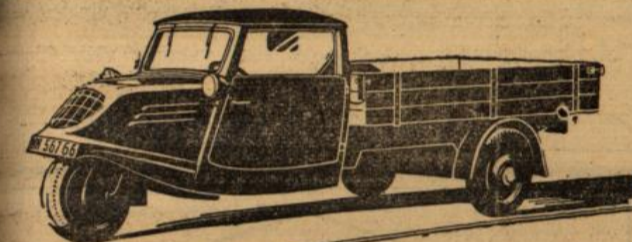
Wo Entwürfe entstehen,
und wo Pläne Wirklichkeit
werden, ist das Trocken-
lichtpauspapier „Ozalid“
eine unentbehrliche Hilfe.

KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT
Wiesbaden-Biebrich, Rheinstraße 25



KARL HUMMEL
Karlsruhe (Baden) Wörsterstr. 7-13
Großparfümerie-Frisierbedarf
liefert alle Seifen, Kosmetika,
Parfüms, Toiletartikel und
den gesamten Friseurbedarf!

Reisender für das Ober-Elsass: Alfred Fuchs, Grendelbruch;
Reisender für das Unter-Elsass: Ludwig Gintz, Strassburg,
Im Brand ein End 20;
Reisender für Lothringen: Karl Schröder, Molsheim.



Tempo Wagen
Billig Sparfam Groß
in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladefläche

Vidal & Sohn, Tempo-Werk
Hamburg-Harburg I - Postfach
Vertreter gesucht!



Gebrüder BERNARD A.-G.
Offenbach a/Main
Aelteste Deutsche Schnupftabakfabrik
Gegründet 1733
liefert ihre bis 1918 in Elsass-Lothringen
besonders geschätzten
Schnupftabake
in altbekannter Qualität.
Man wende sich an seinen Händler.

Leopold Fiebig Karlsruhe a. Rh.
Gegründet 1902
Postschliessfach 126
Grosshandlung pharmaz. Spezialitäten
Chemikalien, Drogen, Vegetabilien
Spezialitäten, sämtliche pharmazeut.,
kosmet., diätät.
Homöopathie, Verbandstoffe, Luft-
schutzartikel
Weine und Spirituosen

L. SINGER das Spezialhaus
für
Kübler-Kleidung u. Wäsche
früher Maison Ruth
Wiedereröffnung: Anfang Oktober
in unseren neuen Verkaufsräumen Krämergasse 7/9



Borussia V. f. B.
Neunkirchen (Saar)
sucht für 6. Oktober nach Strass-
burg oder Neunkirchen guten
Gegner gegen Rückspiel. (37556)
Eila ngeb. an Schliessfach 132.

Anfertigung
von Gesuchen
Abschriften a. Schreibmaschine.
FISCHER (1157)
Wilhelmer-Gasse 2, Strassburg.

Elektrische
Reparaturen
Installationen
Radio-Reparaturen
M. KIEFFER
Adolf-Hitler-Strasse 50
SCHILTIGHEIM

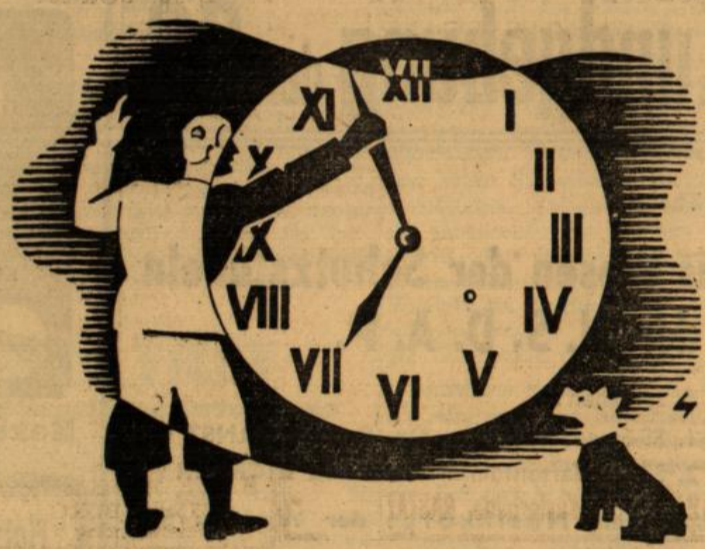
Vertreter
der Elsass-Lothringen bereisen
soll sucht Gelegenheit, gegen
Teilung der Kosten, mit ande-
rem Vertreter i. Auto zu reisen.
Offerten unter W 20893 an die
Strassburger Neueste Nachr.
Fusspflege
Schmerzlose Behandlung. (1177)
KAUFF, dipl., Marbachergasse
13 I., 11-12 und 14-19 Uhr.

**ROLLADEN-
REPARATUREN**
Schnell - Gut - Billig!
KISSENBERGER
Schilfigheimerplatz 2 (18486)

Schreib-
und
Rechen-
MASCHINEN
Spezialist f. sämtl. Marken v.
Buchhaltungsmaschinen
Reparatur-Werkstatt
L. Reymann
Strassburg, Tücherstüb-
gasse 13 / Fernruf 24906

**Achtung an alle Behörden
und Dienststellen!**
Zur Neueinrichtung empfehlen wir
unsere bekannten und überall bestens
bewährten Havas-Löscher und Lösch-
blocks aus allerbestem Löschpapier.
Vertreter gesucht.
Hans VATTEROT & Co
Solingen, Müngstenerstrasse 60788

**VERBANDMULL.
VERBANDWATTE**
Hefert W Söhngen & Co.,
Fabrik für Verbandstoffe und
Sanitäts-Ausrüstg., Wiesbaden
Tätowierung entern 28-jähr.
Praxis, Selbstbe-
handlung, Ausk.
Cusler 60, Berlin, Köpenickerstr. 121



Man kann die Uhr nach ihnen richten

so pünktlich erscheinen sie Tag für Tag, der Brief-
träger und die Zeitungsfrau. Sie kommen nie uner-
wartet und doch überraschen sie uns immer wieder
mit neuen und interessanten Nachrichten. Umsomehr
werden sich die Leser der „Strassburger Neueste
Nachrichten“ freuen, wenn die Botenfrau ab 1. Oktober
frühmorgens und auch sonntags erscheint. Benutzen
Sie ab 1. Oktober den Monatsfestbezug durch die
Botenfrau. Er ist billiger und bequemer
als der tägliche Einzelkauf am Zeitungskiosk.

**Früh morgens UND
AUCH SONNTAGS**

DAMEN-KLEIDER - HÜTE - MÄNTEL - BLUSEN - STRÜMPFE - HAAR - HÜHE - TRIKOTAGEN -
WOLLWAREN - DAMENWASCHE - ...
SCHUHE - ALLES FÜR DAS KIND ...
ME-KRAGEN - BES ...
SEID ...
SCH ...
S ...
E ...

Man spricht von Union

... von den Auslagen in den Schaufenstern, von der reichen Auswahl in den Abteilungen, von dem guten, modischen Geschmack, von der Preiswürdigkeit, von der guten Bedienung ... Gehen auch Sie zu

UNION
Strassburg / Freiburger Straße

BANDER - KURZWAREN - ...
WOLLSTOFFE - SEIDE - SAHT ...

Am Sonntag, den 29. September 1940
nachmittags punkt 15 Uhr
im
STRASSBURGER SÄNGERHAUS

Kundgebung der SS

Thema:
Das Wesen der Schutzstaffeln der N. S. D. A. P.

Es sprechen:
1. SS-Standartenführer Dr. Robert ERNST
2. SS-Standartenführer Hermann BICKLER

Es spielt ein Musikkorps der Waffen-SS mit Spielmanszug.

Elsässer! Strassburger Männer u. Frauen! Besucht die Kundgebung!

I. Jugendfilmstunde im Elsass

Am Sonntag, den 29. September 1940, vormittags 9 Uhr, findet die 1. feierliche Jugendfilmstunde in den Rheingold-Lichtspielen in Strassburg statt.

Im Rahmen dieser Feierstunde erfolgt die Uebertragung aus Berlin. Es sprechen:

Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjugendführer Artur Axmann.

Anschliessend erfolgt die Aufführung des grossen Filmes:
„Hitlerjunge Quex“
mit der neuesten Wochenschau.

Nur Angehörige der Hitler-Jugend haben Zutritt.

„Kraft durch Freude“ Stadttheater Hagenau
Am Montag, 30. Sept., 20 Uhr:
Gastspiel der Badischen Bühne mit
„Kabale und Liebe“
Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller
Eintrittspreise: RM 0,50, 0,80, 1,-
Kartenvorverkauf: Bühnenmeister Renner, Stadttheater, ab 26. Sept.

Wäscherei u. Bügerei
Wwe M. Matthis
Wanzenauerstrasse 51
STRASSBURG-RUPRECHTSAU
wieder eröffnet.
Nehme noch Kundschaft an.

SCHUTZENBRAU
Gebr. Schenck

Früher TAVERNE GRAND KLÉBER

Ab heute Samstag jeden Tag
KONZERT
unter der Leitung von Fräulein Irene Schmitt

Taylorix Finanz-, Lohn-, Gehalts-, Lager-, Betriebs-, Anlagen-, Behörden-Buchhaltung
Geringe Anschaffungskosten - Billig im Gebrauch.
• Sofort lieferbar •
Einführungsschrift S 1 kostenfrei

Taylorix Organisation
Stiegler, Hausser & Co., Stuttgart

Fleischer-Innung von Strassburg-Stadt und Land

EINLADUNG

Wir ersuchen hiermit unsere Mitglieder, in der am Montag, den 30. September, nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei 'Zum Mohren', Alter Fischmarkt, stattfindenden

Generalversammlung

recht zahlreich zu erscheinen.
In derselben werden aktuelle wichtige Fragen und besonders die neuen Anordnungen besprochen.
Zu der Versammlung sind nicht nur die Herren, sondern auch besonders die Damen eingeladen.

Wiedereröffnung
Heute, 4 Uhr nachmittags

GASTHAUS ZUM SPIEGEL
Langenstrasse 144

Es ladet
höflichst ein:
BOOS Alfred und Familie

Wer sich am Samschdaa Owe un Sundaa will amüsiere
Der geht in's 'Isere Männel' spaziere
Dort find m'r alles: «Konzertmusik»
Bier, Schnaps un Win
E ganzes Jahr isch s'jo stille g'sin
Drum alle Mann, Frau un Kind
Herzlich Ihr alli wilkumme sin,
vun de Wirte
üss'm «Isere Männel»
Neudorf, Kurbastrasse 16.

Wiedereröffnung

Fischer-Kugellager-Vertrieb

EFRAPO G. m. b. H.
Strassburg-Kronenburg
Dettweilerstrasse 18
Fernsprecher 257.73

Metallniederschlag sind führend!

Metallveredlungswerk Stuttgart-Feuerbach
ruf. 30969-84899-84549-801